

# WALDENTWICKLUNGSPLAN

## Teilplan

Bezirk Zell am See

2. Revision

Amt der Salzburger Landesregierung

Abteilung 4: Lebensgrundlagen und Energie

Referat 4/02 - Landesforstdirektion

Bezirksforstinspektion Zell am See



## Inhalt

1	Einleitung.....	2
2	Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit.....	3
2.1	Allgemeine und forstliche Verwaltungsgliederung.....	3
2.2	Sozial- und Wirtschaftsstruktur.....	4
2.2.1	Landschaftsgeographische Gliederung und Landnutzung.....	7
2.2.2	Siedlungswesen und Bevölkerungsentwicklung.....	8
2.2.3	Überörtliche Raumordnungsprogramme und Konzepte.....	10
2.2.4	Wirtschaftliche Gesamtentwicklung (Industrie, Gewerbe, Tourismus).....	12
2.2.5	Verkehr und Mobilität.....	15
3	Der Wald in der Planungseinheit.....	16
3.1	Klima.....	16
3.2	Boden und Geologie.....	17
3.3	Wuchsgebiete und Waldgesellschaften.....	18
3.3.1	Wuchsgebiete.....	18
3.3.2	Potentielle natürliche Waldgesellschaften.....	21
3.3.3	Aktuelle Waldgesellschaften.....	25
3.3.4	Forstliche Sonderstandorte.....	26
3.4	Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse.....	27
3.4.1	Waldausstattung und Waldflächendynamik der Gemeinden und Katastralgemeinden.....	27
3.4.2	Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur (ÖWI 2016/21).....	39
3.4.3	Rodungen.....	39
3.4.4	Waldeigentumsverhältnisse.....	40
3.4.5	Pflichtbetriebe gemäß § 113 ForstG.....	41
3.5	Forst- und holzwirtschaftliche Daten.....	42
3.5.1	Holzeinschlag gemäß Holzeinschlagsmeldung (HEM).....	42
3.5.2	Vorrat, Nutzungen und Zuwachs.....	44
3.5.3	Baumartenverteilung.....	45

3.5.4 Walderschließung .....	47
3.5.5 Forstliche Förderung .....	47
3.6 Beeinträchtigung und Gefährdungen des Waldes – periodische Erhebungen .....	49
3.6.1 Belastungen durch Immissionen .....	49
3.6.1.1 Verfahren gemäß §§ 47 ff ForstG Unterabschnitt IV. C. Forstschädliche Luftverunreinigungen.....	50
3.6.1.2 Bioindikatornetz .....	50
3.6.2 Abiotische Gefährdungen .....	51
3.6.2.1 Sturm, Wind, Schneebruch .....	52
3.6.2.2 Hochwasser, Trockenheit.....	53
3.6.2.3 Lawinen .....	55
3.6.3 Biotische Gefährdungen.....	55
3.6.3.1 Schäden durch Insekten .....	55
3.6.3.2 Wildsituation.....	57
3.6.3.2.1 Erhebungsergebnisse, Wildeinflussmonitoring.....	57
3.6.3.2.2 Verbisschäden durch Schalenwild .....	61
3.6.3.2.3 Schälschäden durch Rotwild .....	61
3.6.3.2.4 Lebensraumkorridore, Wildtierkorridore .....	62
3.6.3.2.5 Jagdgebiete.....	62
3.6.3.2.6 Waldweide .....	63
3.6.4 Freizeitnutzung und Tourismus.....	63
3.7 Schutzwald (Bannwald, Standort- und Objektschutzwald, Windschutzanlagen, Bewuchs der Kampfzone) .....	64
3.7.1 Bannwälder.....	64
3.7.2 Wälder mit Standortsfunktion und Objektschutzfunktion .....	65
3.7.3 Windschutzanlagen.....	69
3.7.4 Bewuchs der Kampfzone.....	69
3.7.5 Landesschutzwaldkonzept und Schutzwaldsanierungsmaßnahmen .....	69
3.7.6 Wildbach- und Lawinenverbauung.....	70
3.7.6.1 Gefahrenzonenpläne .....	70
3.7.6.2 Wildbach- und Lawineneinzugsgebiete .....	71
3.7.6.3 Flächenwirtschaftliche Projekte .....	72



3.7.6.4 Gefahrenpotentialflächen .....	72
3.8 Sperrgebiete .....	73
3.8.1 Unbefristete forstliche Sperrgebiete .....	73
3.8.2 Militärische Sperrgebiete, Truppenübungsplätze .....	73
3.8.3 Jagdliche Sperrgebiete .....	73
3.8.4 Wasserrechtliche Betretungsverbote .....	73
3.8.5 Naturschutzrechtliche Betretungsverbote.....	74
3.9 Wälder mit besonderem Lebensraum gemäß § 32 a ForstG .....	74
3.9.1 Naturwaldreservate Bund.....	74
3.9.2 Natura 2000 Flächen.....	75
3.9.3 Naturschutzgebiete .....	76
3.9.4 Nationalparke.....	77
3.10 Erklärte Erholungswälder .....	80
3.11 Schutzgebiete, Schongebiete und weitere Objektkategorien .....	80
3.11.1 Wasser: Quellen.....	80
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete .....	80
3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete .....	80
3.11.4 Naturschutz: Naturparke .....	81
3.11.5 Forst: Forstlicher Generhaltungsbestand .....	82
3.11.6 Forst: Waldfachpläne gemäß §§ 9 und 10 ForstG .....	82
3.11.7 Landschaft: Landschaftsschutzgebiete.....	83
3.11.8 Naturschutz: Naturdenkmäler .....	84
<b>4 Wald und Funktionsflächen.....</b>	<b>86</b>
4.1 Nutzfunktion .....	86
4.2 Schutzfunktion.....	89
4.3 Wohlfahrtsfunktion .....	91
4.4 Erholungsfunktion.....	93
4.5 Zusammenfassung der Erhebungsergebnisse .....	95
4.6 Gemeinde WEP .....	98

<b>5 Schlussfolgerungen und Ausblick.....</b>	<b>99</b>
<b>6 Datenblätter .....</b>	<b>102</b>
<b>7 Verzeichnisse .....</b>	<b>103</b>
7.1 Kartenverzeichnis .....	103
7.2 Abbildungsverzeichnis.....	103
7.3 Tabellenverzeichnis .....	104
7.4 Quellenverzeichnis .....	105
7.5 Anhang 1: Erhebungsergebnisse.....	108
7.6 Anhang 2: Datenblätter .....	117

## Anmerkungen

In manchen Tabellen, insbesondere jenen, die aus der Österreichischen Waldinventur 2016-2021 (ÖWI 2016/21) übernommen wurden, finden sich mathematische Inkonsistenzen, die auf Rundungen bei der statistischen Auswertung zurückzuführen sind. In allen diesen Fällen wurden die Originaldaten der angegebenen Quellen unverändert übernommen und können auch bei "Fehlern" > 100 ha nicht von den Planverfassern willkürlich korrigiert werden.

Bei Angaben zur Waldfläche ist die jeweilige Quelle bzw. Datengrundlage zu beachten; die Auswertungen nach Katasterfläche, Österreich-Karte (ÖK50) und nach der BFW-Waldkarte (Orthofoto-Befliegungen 2017 bis 2019) unterscheiden sich beträchtlich. Als Waldlayer wird die BFW-Waldkarte verwendet, da diese die tatsächliche Waldfläche am besten wiedergibt. Etwaige Unterschiede bzw. Differenzen bei der Bezirksfläche und der bewaldeten Bezirksfläche im Textteil und der Funktionsflächenauswertung ergeben sich aus der Verwendung von teils unterschiedlichen Bezirks-Grenzlayern.

Bei der Erstellung des Kartenteils wurden die Funktionsflächen gemäß der Richtlinie über die bundesweit einheitliche Erstellung, Ausgestaltung und Darstellung des Waldentwicklungsplanes (Grieshofer & Wiesinger, 2021) mit fortlaufenden Nummern versehen. Durch die anschließende Ausweisung der Kampfzone sowie die nachträgliche Berechnung des Bewaldungsprozentes musste für einzelne Funktionsflächen eine Korrektur der Kennzahlen durchgeführt werden. Dadurch neu entstandene, angrenzende Funktionsflächen mit der gleichen Kennziffer wurden entsprechend zusammengelegt, wodurch einzelne laufende Nummern entfallen sind und die fortlaufende Nummerierung teilweise lückenhaft ist.

# 1 Einleitung

Der Teilplan des Waldentwicklungsplanes (WEP) für den politischen Bezirk Zell am See wurde gemäß dem II. Abschnitt des Forstgesetzes 1975 (im Folgenden ForstG), BGBl. Nr. 440, in der derzeit geltenden Fassung, BGBl. Nr. 144/2023, und der Verordnung über den Waldentwicklungsplan, BGBl. Nr. 582/1977, sowie dem mit dem Erlass des BMLRT vom 30.08.2021, Zahl 2021-0.189.176 erlassenen Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes erstellt. Der vorliegende WEP stellt die 2. Revision des am 22.12.1988 durch die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus genehmigten Waldentwicklungsplanes für den Bezirk Zell am See dar.

Der Waldentwicklungsplan ist Grundlage für forstpolitische und forstrechtliche Entscheidungen. In vielen Verwaltungsverfahren sowie auch für nicht-forstliche Planungen in den Bereichen Verkehr, Landschaftsentwicklung und allgemeine Raumordnung wird der Waldentwicklungsplan herangezogen und von öffentlichen und privaten Stellen als maßgebliche Planungsgrundlage verwendet.

Planverfasser:

DDI Johanna Steinberger (Landesforstdirektion Salzburg)

DI Josef Petzlberger (Landesforstdirektion Salzburg)

Ing. Stefan Herzog (Bezirksforstinspektion Zell am See)

Ing. Alois Hetz (Bezirksforstinspektion Zell am See)

Ing. Josef Rieger (Bezirksforstinspektion Zell am See)

Ing. Josef Voglreiter (Bezirksforstinspektion Zell am See)

DI Manfred Pongruber (Bezirksforstinspektion Zell am See)

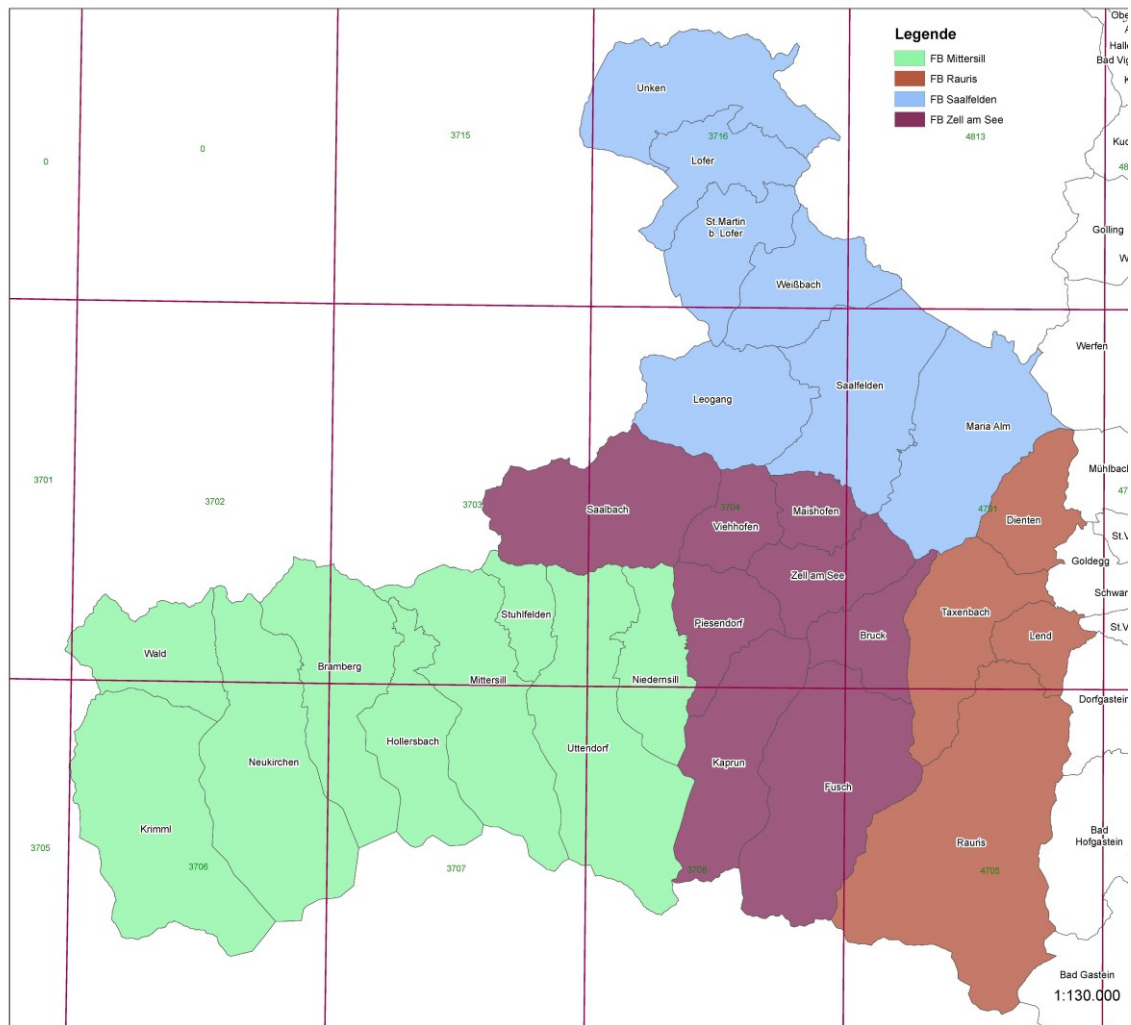
## 2 Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit

### 2.1 Allgemeine und forstliche Verwaltungsgliederung

Der Forstbezirk Zell am See, welcher gleichzeitig auch dem politischen Bezirk und dem Gerichtsbezirk entspricht, ist in folgende vier Forstaufsichtsstationen unterteilt (Tabelle 1):

Tabelle 1: Forstaufsichtsstationen für den Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur)

<b>FAST Mittersill (98.480 ha)</b>	<b>FAST Rauris (42.054 ha)</b>	<b>FAST Saalfelden (63.168 ha)</b>	<b>FAST Zell am See (60.420 ha)</b>
Bramberg am Wildkogel	Dienten am Hochkönig	Leogang	Bruck an der Glocknerstraße
Hollersbach im Pinzgau	Lend	Lofer	Fusch an der Glocknerstraße
Krimml	Rauris	Maria Alm am Steinernen Meer	Kaprun
Mittersill	Taxenbach	Saalfelden am Steinernen Meer	Maishofen
Neukirchen am Großvenediger		St. Martin bei Lofer	Piesendorf
Niedernsill		Unken	Saalbach-Hinterglemm
Stuhlfelden		Weißbach bei Lofer	Viehhofen
Uttendorf			Zell am See
Wald im Pinzgau			



Karte 1: K-1 Übersichtskarte Zell am See mit Försterbezirken (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)

## 2.2 Sozial- und Wirtschaftsstruktur

Die Sozial- und Wirtschaftsstruktur des Bezirks Zell am See ist in den nachstehenden Factsheets (Abbildungen 2 und 3) zusammengefasst. (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)

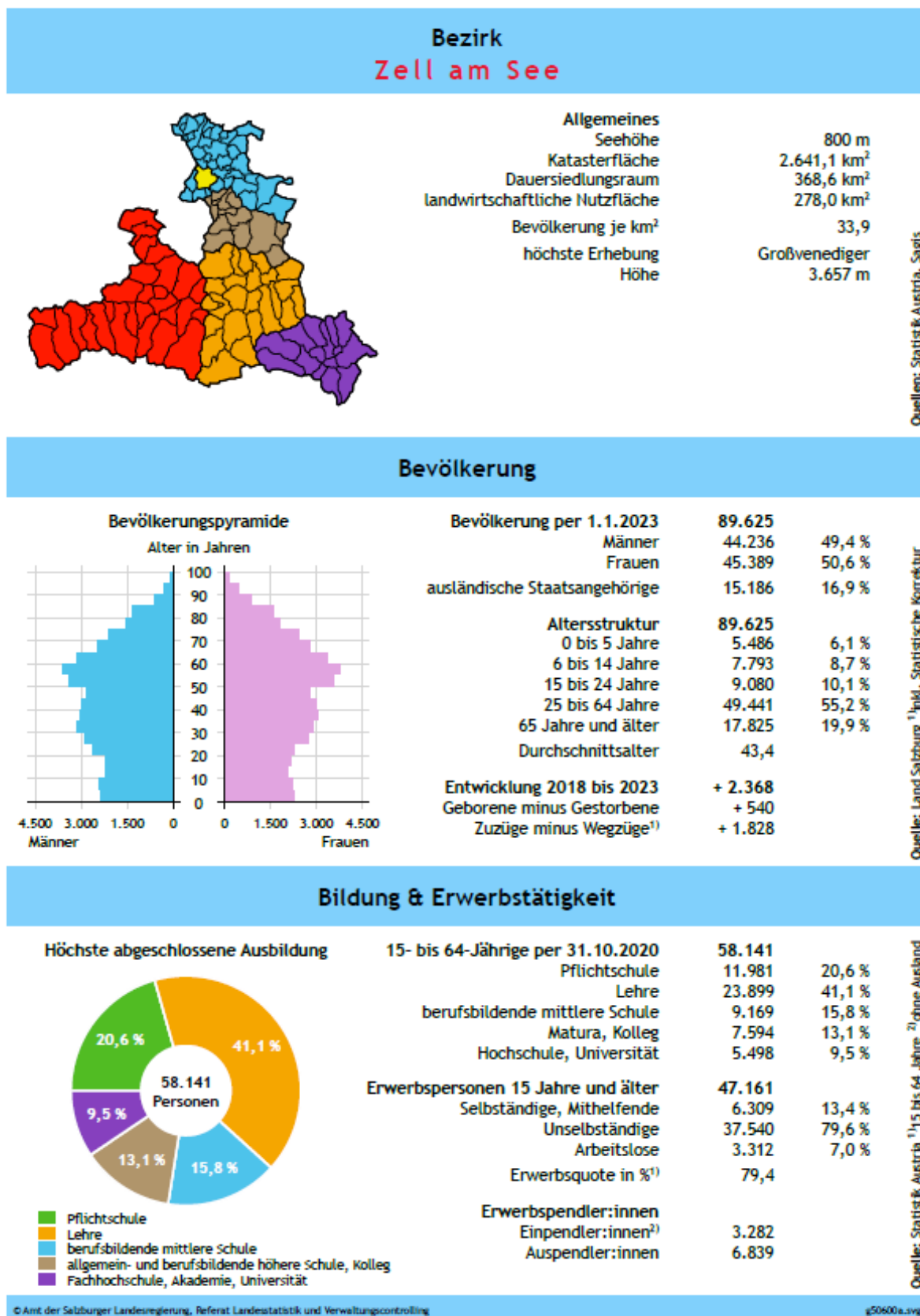
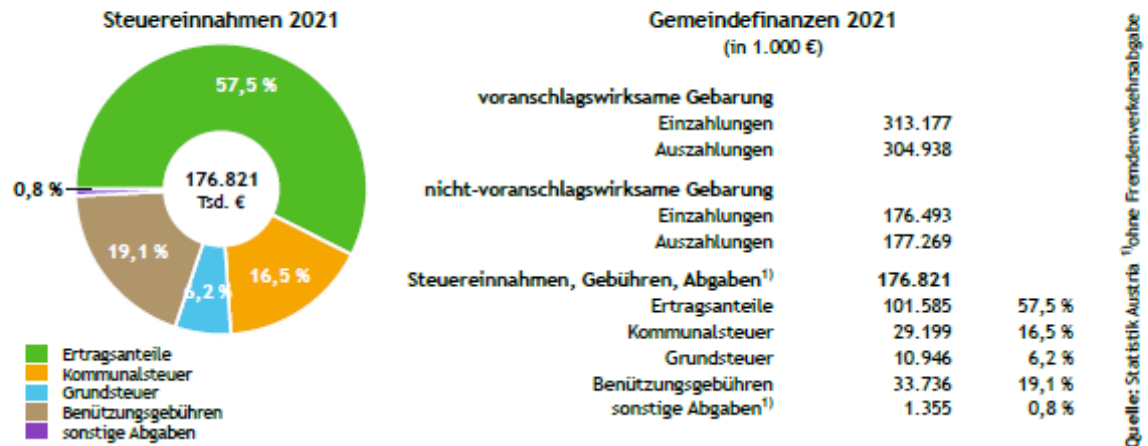


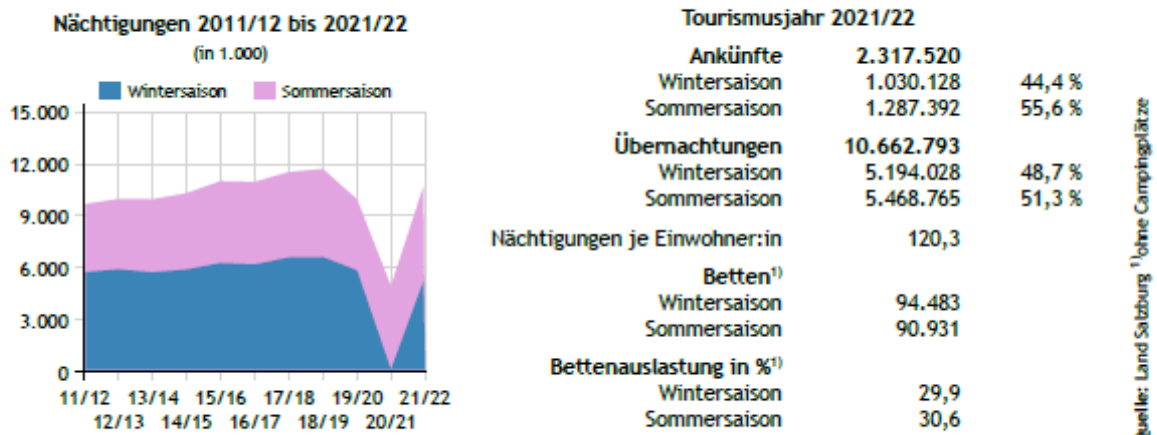
Abbildung 1: Factsheet I Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)

Abbildung 2: Factsheet I Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)

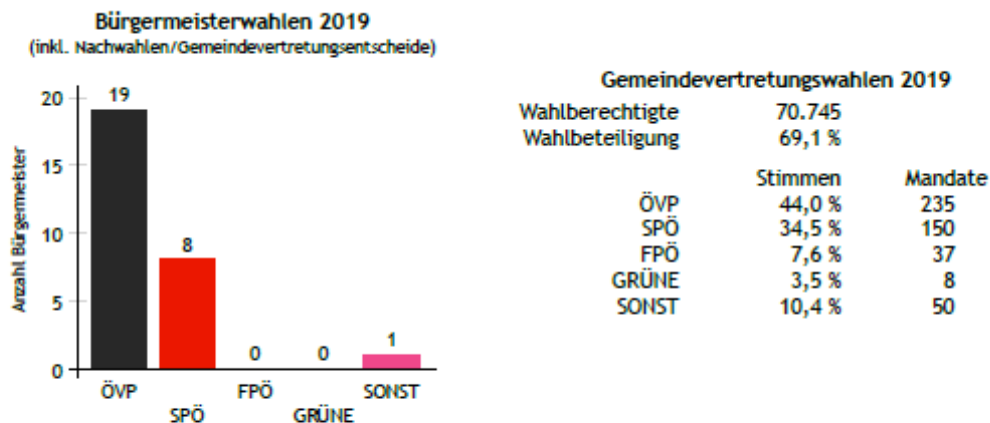
## Gemeindefinanzen



## Tourismus



## Gemeindewahlen



Weitere Informationen finden Sie auf [www.salzburg.gv.at/themen/statistik](http://www.salzburg.gv.at/themen/statistik) bzw. auf [www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=5](http://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=5).  
© Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling - ohne Gewähr auf Richtigkeit

g50600b.svg

Abbildung 3: Factsheet II Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)



### **2.2.1 Landschaftsgeographische Gliederung und Landnutzung**

Der Bezirk Zell am See (Pinzgau) umfasst das Salzachtal (Einzugsgebiet der Salzach), welches sich vom Gerlospass (Ortsgemeinde Krimml) bis zur Einmündung der Gasteiner Ache in die Salzach (Ortsgemeinde Lend) erstreckt sowie das Saalachtal (Einzugsgebiet der Saalach), welches sich von der Ortsgemeinde Saalbach bis zum Steinpass (Ortsgemeinde Unken) erstreckt. Nördlich grenzt der Pinzgau an Bayern (Deutschland) an, westlich befindet sich Tirol, im Süden verläuft die Grenze zu Südtirol (Italien), Osttirol und Kärnten, die östliche Grenze ist der Bezirk Pongau.

Landschaftlich kann der Bezirk Zell am See in die drei Regionen eingeteilt werden. Der Oberpinzgau, umfasst die Ortsgemeinden Krimml ostwärts der Salzach entlang bis Niedernsill. Ab Piesendorf schließt sich flussabwärts der Unterpinzgau an, mit den Ortsgemeinden Piesendorf, Kaprun, Zell am See, Bruck an der Glocknerstraße, Taxenbach, Rauris und Lend. Zum Mitterpinzgau gehören alle Ortsgemeinden nördlich von Zell am See.

Der Mitterpinzgau ist landschaftlich vor allem durch die Dientner Berge, die Leoganger Steinberge, die Loferer Steinberge sowie das Steinerne Meer geprägt. Die Grenze zum Oberpinzgau bilden anschließend die Kitzbühler Alpen. Im Oberpinzgau schließen die zu den Hohen Tauern zugehörigen Gebirgsgruppen Glocknergruppe, Granatspitzgruppe sowie Venedigergruppe an. Der Unterpinzgau ist schlussendlich in die ebenfalls zu den Hohen Tauern gehörige Goldberggruppe eingebettet. Der höchste Punkt im Bezirk Zell am See ist der Großvenediger mit 3.657 m ü.A.

Der Pinzgau ist mit einer Katasterfläche von 264.106,98 ha einer der größten Bezirke Österreichs. Die landesgeographische Struktur des Pinzgaus spiegelt sich auch in der Landnutzung (Tabelle 2) wieder, wonach Alpen (30,2%) und Wald (34,0%) den Großteil der Katasterfläche einnehmen. Als Dauersiedlungsraum sind im Bezirk Zell am See rund 14% der Fläche ausgewiesen (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020).

Tabelle 2: Fläche und Flächennutzung (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020)

Flächennutzung (Stand: 2020)	Fläche in ha	Fläche in %
Katasterfläche	264.106,98	100,0
Baufläche	878,27	0,3
Gärten	1.703,25	0,6
Landwirtschaftliche Nutzfläche	27.796,25	10,5
Alpen	79.755,86	30,2
Wald	89.798,86	34,0
Gewässer	3.200,57	1,2
Sonstige Fläche	60.973,91	23,1
Dauersiedlungsraum	36.856,00	14,0

### 2.2.2 Siedlungswesen und Bevölkerungsentwicklung

Mit Stand 2020 leben im Bezirk Zell am See 87.628 Menschen, was rund 15,7% der Gesamtbevölkerung in Salzburg entspricht. Die Bevölkerungsdichte liegt bei rund 33 Einwohnern je km<sup>2</sup> Katasterfläche bzw. 238 Einwohnern je km<sup>2</sup> Dauersiedlungsraum und liegt damit deutlich unter dem Salzburger Durchschnitt von rund 78 Einwohnern je km<sup>2</sup> Katasterfläche bzw. 373 Einwohnern je km<sup>2</sup> Dauersiedlungsraum. Der Pinzgau umfasst insgesamt 28 Gemeinden, die einwohnerstärkste Gemeinde ist dabei die Stadtgemeinde Zell am See mit 10.213 Einwohnern (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024).

Tabelle 3: Bevölkerungsdichte mit Stand 2020 (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020)

Gesamte Bevölkerung:	87.628
Bevölkerungsdichte je km <sup>2</sup> Gesamtfläche	33
Bevölkerungsdichte je km <sup>2</sup> Dauersiedlungsraum	238

Die Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Zell am See (Tabelle 4) zeigt seit 1869 einen kontinuierlichen Anstieg und erreichte mit Stand 2020 einen neuen Höchststand von 89.625 Einwohnern. Der Anstieg ist aktuell sowohl auf eine positive Wanderungsbilanz als

auch auf eine positive Geburten-Sterbe-Bilanz zurückzuführen (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020).

Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2020 (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020)

<b>Jahr</b>	<b>Bevölkerung</b>
1869	29.509
1880	31.303
1890	32.189
1900	35.019
1910	37.831
1923	38.554
1934	43.215
1939	45.555
1951	56.176
1961	58.009
1971	66.454
1981	71.811
1991	77.277
2001	84.124
2011	84.424
2020	87.628

Tabelle 5: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020)

<b>Wohnbevölkerung (Stand: 2011)</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>Männlich</b>	<b>Weiblich</b>
0 – 14 Jahre	12.918	6.592	6.326
15 – 64 Jahre	57.812	28.757	29.055
65 u. mehr Jahre	13.694	6.082	7.612
Insgesamt	84.424	41.431	42.993

Der größte Teil der Bevölkerung im Bezirk Zell am See weist als höchste abgeschlossene Ausbildung eine Lehre auf (rund 40,6%). Der Bevölkerungsanteil, welcher lediglich einen Pflichtschulabschluss aufweist, ist mit rund 28,2 % im salzburgweiten Vergleich (26,9 %) leicht erhöht. Rund 9,4% der Bevölkerung besitzt einen Abschluss auf Matura-Niveau (AHS, BHS oder Kolleg). Der Anteil der Wohnbevölkerung mit Hochschulabschluss liegt bei 6,5 % (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020).

Tabelle 6: Bevölkerung älter 15 Jahre mit Ausbildungsniveau (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020)

<b>Ausbildungsniveau – höchste abgeschlossene Ausbildung</b>	
Hochschule u. verw. Ausbildung	4.661
BHS und Kolleg	4.336
AHS	2.392
BMS	10.878
Lehre	29.059
Pflichtschule	20.180
Gesamt (Bevölkerung älter 15 Jahre)	71.506

### 2.2.3 Überörtliche Raumordnungsprogramme und Konzepte

Für die überörtliche Raumplanung im Land Salzburg ist das Amt der Salzburger Landesregierung gemeinsam mit den Regionalverbänden (Gemeindeverbänden) zuständig. Die Grundsätze und Leitlinien der Landesentwicklung sind im Salzburger Landesentwicklungsprogramm – Gesamtüberarbeitung 2022 (Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 10 - Planen, Bauen, Wohnen, 2022) in der Form von Leitbildern für eine wünschenswerte Landesentwicklung entsprechend § 9 Abs 1 ROG 2009 idgF formuliert. Davon umfasst sind die Themenbereiche:

1. Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung,
2. Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung sowie Energieversorgung,
3. Freiraumentwicklung,
4. Siedlungsentwicklung,
5. Stadt- und Ortskernentwicklung und
6. Bedarf an Wohnungen und seiner räumlichen Verteilung.

Zur gemeinsamen Lösung gemeindeübergreifender Probleme im Zusammenhang mit Raumstrukturen und zur Entwicklung und Erhaltung einer regionalen Identität wurde das Land Salzburg gemäß § 10 Abs 1 ROG 2009 in verschiedene Regionalverbände (Planungsregionen) untergliedert, wobei die beiden Regionalverbände:

1. Pinzgau (Bruck a.d. Glocknerstraße, Dienten am Hochkönig, Fusch a.d. Glocknerstraße, Kaprun, Leogang, Lend, Lofer, Maishofen, Maria Alm am Steinernen Meer, Piesendorf, Rauris, St. Martin bei Lofer, Saalbach-Hinterglemm, Saalfelden am Steinernen Meer, Taxenbach, Unken, Viehhofen, Weißbach bei Lofer, Zell am See) und
2. Oberpinzgau (Bramberg am Wildkogel, Hollersbach, Krimml, Mittersill, Neukirchen am Großvenediger, Niedernsill, Stuhlfelden, Uttendorf, Wald im Pinzgau)

für die überörtliche Raumplanung im Bezirk Zell am See verantwortlich sind.

Unter dem gemeinsamen Titel „Regionalprogramm Pinzgau – Gemeinsam gestalten“ (Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 10 Wohnen und Raumplanung, 2013) wurde gemäß § 10 ff. ROG 2009 für den Bezirk Zell am See ein gemeinsames Regionalprogramm für die beiden Regionalverbände RV Pinzgau und RV Oberpinzgau ausgearbeitet, wobei die Entwicklungsziele des Pinzgaus für die folgenden Themenfelder konzipiert wurden:

1. Siedlungsstruktur und Siedlungsentwicklung,
2. Wirtschaft und Betriebsstandorte,
3. Naturraum, Umwelt und Landschaft,
4. Freizeit und Erholung,
5. Tourismus,
6. Verkehr und Verkehrsentwicklung,
7. Technische Infrastruktur und
8. Land- und Forstwirtschaft.

Der Volltext des Regionalprogrammes wurde von der Salzburger Landesregierung durch die beiden Verordnungen LGBL.Nr 18/2014 (Regionalprogramm „Pinzgau“) und LGBL.Nr 19/2014 (Regionalprogramm „Oberpinzgau“) für verbindlich erklärt und kann bei den jeweiligen Gemeindeämtern, der Bezirkshauptmannschaft Zell am See sowie dem Amt der Salzburger Landesregierung eingesehen werden.

#### 2.2.4 Wirtschaftliche Gesamtentwicklung (Industrie, Gewerbe, Tourismus)

Im Bezirk Zell am See sind 44.614 Personen bzw. rund 52,9 % der Wohnbevölkerung der Kategorie Erwerbspersonen zuzuordnen, wovon 41.210 Personen erwerbstätig sowie 3.404 Personen als arbeitslos gemeldet sind (Tabelle 7). Die restlichen rund 47,1% sind Nicht-Erwerbspersonen, also Personen unter 15 Jahren, Personen mit Pensionsbezug, Schüler, Studierende sowie sonstige Nicht-Erwerbspersonen (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020).

Tabelle 7: Bevölkerung nach Erwerbsstatus (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020)

Erwerbstätigkeit der Bevölkerung	
Erwerbspersonen insgesamt	44.614
Erwerbstätige	41.210
Arbeitslose	3.404
Nicht-Erwerbspersonen	39.810
Personen unter 15 Jahre	12.918
Personen mit Pensionsbezug	16.286
Schüler, Studierende	2.954
Sonst. Nicht-Erwerbspersonen	7.652

Die Betriebsstruktur im Bezirk Zell am See ist eher kleinstrukturiert. Mit Stand 01.01.2020 arbeiten rund 37,0% der Beschäftigten in Kleinstbetrieben (ohne Landwirtschaft) mit maximal 9 Beschäftigten, 35,8% in Kleinbetrieben mit maximal 49 Beschäftigten und nur rund 27,2% in Mittel- und Großbetrieben mit mehr als 49 Beschäftigten. Die Erwerbstätigen arbeiten, gegliedert nach ÖNACE-Abschnitten zu rund 5,5% im primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft), zu rund 27,8% im sekundären Sektor sowie zu rund 66,7% im tertiären Sektor (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020).

Tabelle 8: Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020)

ÖNACE-Klassifikation	Erwerbstätige Personen
Primärer Sektor	2.259
Land- und Forstwirtschaft	2.259
Sekundärer Sektor	11.405
Bergbau	212
Herstellung von Waren	5.283
Energieversorgung	429
Wasserver- und Abfallentsorgung	290
Bau	5.191
Tertiärer Sektor	27.354
Handel	6.221
Verkehr	2.405
Beherbergung und Gastronomie	4.618
Information und Kommunikation	357
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.166
Grundstücks- und Wohnungswesen	695
Freiber./ techn., wirtsch. Dienstleistungen	3.156
Persönliche, soziale und öffentliche Dienste	8.736

Der Tourismus ist in Zell am See der zentrale Wirtschaftssektor, wobei der Bezirk vorrangig für seine verschiedenen Wintersportregionen (unter anderem Region Hochkönig, Zell am See – Kaprun, Saalbach-Hinterglemm, Saalfelden – Leogang) bekannt ist. Im Tourismusjahr 2022/23 verzeichnete der Pinzgau 2.734.491 Ankünfte (davon 49,3% in der Wintersaison und 50,7% in der Sommersaison) sowie 12.532.801 Übernachtungen (davon 53,4% in der Wintersaison und 46,6% in der Sommersaison) (Amt der Salzburger Landesregierung, Landesamtsdirektion, Referat 20024 Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024).

Neben dem Tourismus ist die Land- und Forstwirtschaft ein entscheidender Wirtschaftssektor im Bezirk Zell am See (Tabelle 9). Die insgesamt 2.343 flächenwirksamen, landwirtschaftlichen Betriebe teilen sich in rund 41,2% Haupteinwerbsbetriebe, rund 46,8% Nebeneinwerbsbetriebe

sowie weitere rund 12,0% Personengemeinschaften und Betriebe juristischer Personen auf (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020).

Tabelle 9: Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Erwerbsart (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)

<b>Anzahl land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und Flächen (Stand: 2010)</b>		
	Anzahl	Fläche in ha
Betriebe mit Fläche	2.343	246.833
Haupterwerbsbetrieb	965	68.287
Nebenerwerbsbetrieb	1.097	35.006
Personengemeinschaften	38	8.690
Betrieb juristischer Person	243	134.850

Die durchschnittliche Betriebsgröße land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (Tabelle 10) liegt bei 105,3 ha, wobei die klassischen Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe tendenziell kleinere Betriebsgrößen aufweisen als Personengesellschaften und Betriebe juristischer Personen (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020).

Tabelle 10: Durchschnittliche Betriebsgröße land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in ha (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)

<b>Durchschnittliche Betriebsgröße land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in ha (Stand: 2010)</b>	
Ø Haupterwerbsbetrieb	70,8
Ø Nebenerwerbsbetrieb	31,9
Ø Personengemeinschaften	228,7
Ø Betrieb juristischer Person	554,9
Durchschnittliche Betriebsgröße	105,3



### **2.2.5 Verkehr und Mobilität**

Die wichtigsten Verkehrsverbindungen im Mitter- und Unterpinzgau sind die B 311 „Pinzgauer Straße“, welche von Bischofshofen nach Zell am See, und von dort aus weiter über Saalfelden nach Lofer führt sowie die B 164 „Hochkönigstraße“, welche ebenfalls von Bischofshofen zwischen Hochkönig und den Dientner Bergen auf den Dientner Sattel, ins Tal der Saalach und anschließend über Saalfelden und Leogang Richtung Fieberbrunn verläuft.

Die Hauptverkehrsrouten im Oberpinzgau sind durch die B 168 „Mittersiller Straße“, welche vom Zeller See am linken Ufer der Salzach nach Mittersill führt, die B 165 „Gerlos Straße“ welche von Mittersill, vorbei am Großvenediger über den Gerlospass ins Tiroler Zillertal führt sowie die B 161 „Pass Thurn Straße“, welche von Mittersill über den Pass Thurn in Richtung Kitzbühel führt, abgedeckt.

Der öffentliche Verkehr im Pinzgau ist vorrangig durch zwei Bahnstrecken geprägt. Dabei handelt es sich einerseits um die ÖBB-Bahntrasse, welche aus Schwarzach-St. Veit im Pongau kommend, über Zell am See nach Saalfelden und weiter durch Leogang nach Tirol führt. Die zweite wichtige Bahnverbindung ist die Pinzgauer Lokalbahn, welche von Zell am See kommend durch den Oberpinzgau bis nach Krimml führt. Durch wiederholte, schwere Unwetter im Sommer 2021 wurde jedoch fast die Hälfte der Gleisanlagen zerstört, wodurch der Streckenabschnitt zwischen Mittersill und Krimml bis auf Weiteres nicht befahrbar ist. Aktuell befindet sich die Gleisanlage im Wiederaufbau, ein Zeitpunkt für die Fertigstellung der Arbeiten ist jedoch noch nicht bekannt. Neben dem Bahnverkehr spielen Busverbindungen ebenfalls eine wichtige Rolle für den öffentlichen Verkehr im Bezirk Zell am See. Diese erschließen einerseits das, mit der Bahn nicht erreichbare Pinzgauer Saalachtal, andererseits stellen sie die einzige öffentliche Verbindung der Haupttäler mit den Seitentälern des Pinzgaus dar.

### 3 Der Wald in der Planungseinheit

#### 3.1 Klima

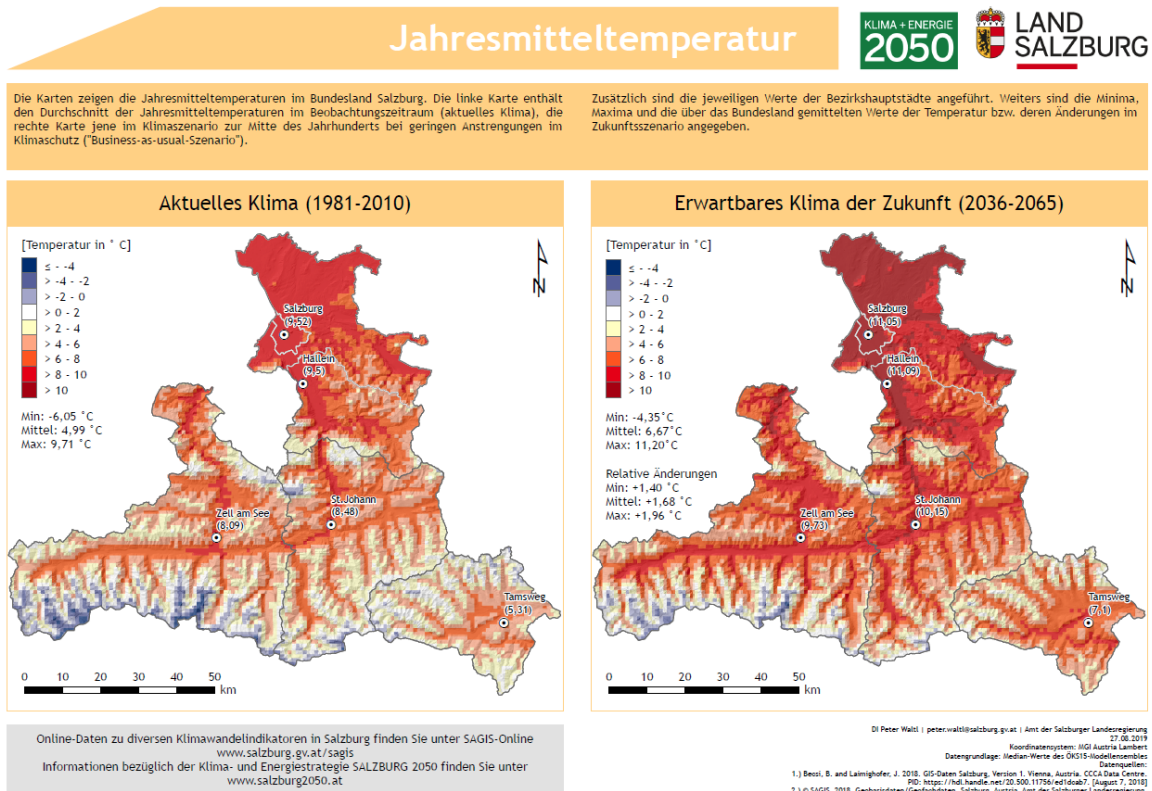


Abbildung 4: Jahresmitteltemperaturen im Bundesland Salzburg (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur, 2019)

Das Land Salzburg gehört zur mitteleuropäisch-ozeanischen Klimazone, wobei durch die nördlichen Kalkalpen eine deutliche Wetterscheide zwischen dem nördlichen niederschlagsreicheren Landesteil und den kontinental geprägten Innergebirgslandschaften besteht. Der Pinzgau ist daher im Vergleich zum milderen Flachland wesentlich kälter. Im Mitterpinzgau, wo sich die Kaltluftzuflüsse sammeln, treten wesentlich niedrigere Temperaturen als im oberen Salzachtal auf. Der kältere Winter im Gebirge kommt auch durch die Anzahl der Frosttage zum Ausdruck, welche im Mittel von 2000 bis 2023 durchschnittlich 31 Tage betragen. Die Anzahl der Eistage hat sich im Vergleich zum Zeitraum von 2000 bis 2010 um 10 Tage verkürzt, was auf die deutliche Erwärmung im letzten Dezennium zurückzuführen ist.

Die Jahresverteilung der Niederschläge zeigt ein ausgeprägtes Sommermaximum. Der mittlere Niederschlag in den Tallagen beträgt 1.000 bis 1.200 mm pro Jahr und steigt mit zunehmender Seehöhe auf 2.500 bis 3.000 mm am Hohen Sonnblick an.

Die durchschnittliche Schneedeckendauer beträgt in den Tallagen rund 70 Tage und steigt mit zunehmender Seehöhe an. Bei 2.000 Meter Seehöhe werden im Durchschnitt 230 Tage mit Schneedecke erreicht. Ab 2.700 Meter beginnt die Nivalregion mit Permafrost.

Die klimatischen Verhältnisse beeinflussen wesentlich die forstliche Vegetationszeit. Die Vegetationsperiode wird zukünftig um 4 Wochen länger werden und dauert somit schon 6,5 Monate an. Sie beginnt etwa 2 Wochen früher und verlängert sich dementsprechend in den Herbst hinein. Einerseits bietet diese Entwicklung Chancen für mehr Ertrag in der Landwirtschaft, bei trockenen Phasen im Sommer stellt dies andererseits besonders die Land- und Forstwirtschaft vor Herausforderungen.

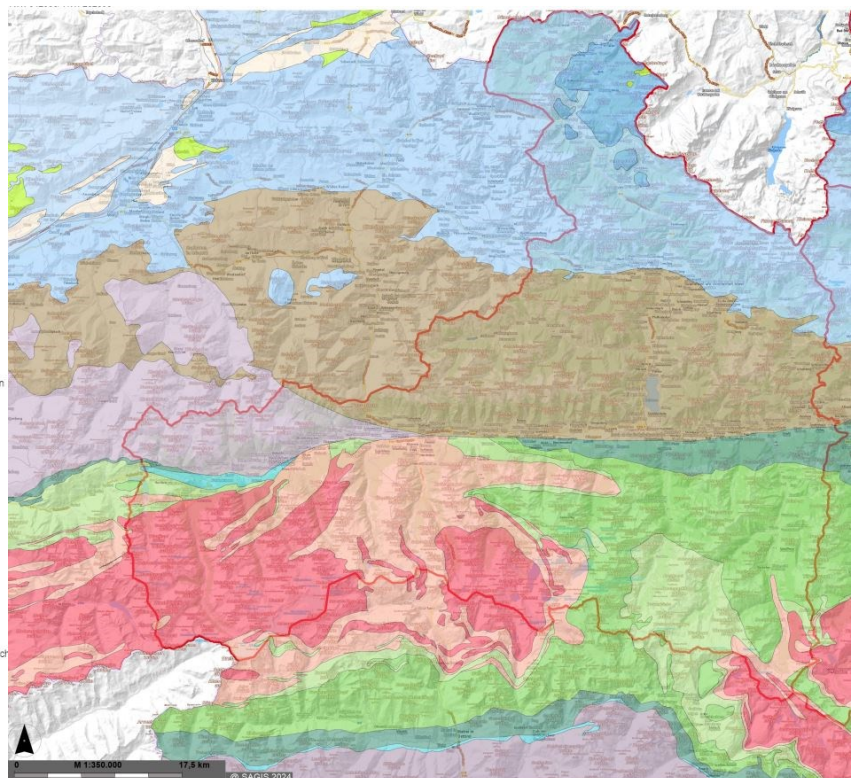
Im Pinzgau lag die Jahresmitteltemperatur zwischen 1971 und 2000 bei 3,5 °C. Neueste Messdaten zeigen, dass die Temperatur in der Vergangenheit kontinuierlich stieg, sodass das Jahr 2021 mit 4,3 °C bereits 0,8 °C über diesem langjährigen Mittelwert lag.

### 3.2 Boden und Geologie

#### GBA TGW500

##### Geologisch-tektonische Karte:

- Geologisch-tektonische Gliederung der Alpen und ihres Vorlandes
- Oberes Pannonium
  - Pannonium (ungegliedert)
  - Sarmatium
  - Badenium
  - Karpatium
  - Othningium
  - Eggenburgium
  - Egerium
  - Oberes Eozän
  - Inneralpine Molasse und intramontane Becken (ungegliedert)
  - Tertiäre Vulkanite
  - Periadriatische Intrusivgesteine
  - Gosau-Gruppe
  - Juvavikum
  - Tirolikum
  - Bajuvarikum
  - Kalkalpine Randschuppe
  - Norikum (Basis des Tirolikums, Grauwackenzone)
  - Permomesozoische Bedeckung der oberostalpinen Basamenteinheiten
  - Vetscher Decke und Äquivalente (Grauwackenzone)
  - Drauzug-Gurktal-Deckensystem
  - Ötztal-Bündschuh-Deckensystem
  - Koralpe-Wölz-Deckensystem
  - Silvretta-Schladming-Seckau-Deckensystem
  - Permomesozoische Bedeckung des Unterostalpinen Basements
  - Unterostalpinen Basement
  - Oberer penninische Decken
  - Mittlere penninische Decken
  - Untere penninische Decken
  - Postvariszische Bedeckung
  - Altes Dach
  - Zentralgneise
  - Ultrahelvikum
  - Sudhelvetikum
  - Tertiäre Gesteine der subalpinen (geschuppten) Molasse und der Waschbergzone
  - Mesozoische und paläogene Klippen der Waschbergzone
  - Autochthone postvariszische Bedeckung
  - Moldanubikum
  - Variszische Intrusivgesteine
  - Bruno-Vistulikum und Moravo-Silesikum
  - Postvariszische Bedeckung des Südalpinen Basements
  - Südalpinen Basement



Karte 2: K-2 Geologie im Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)

Der Pinzgau ist geprägt von drei geologischen Hauptformationen, den Nördlichen Kalkalpen, der Grauwackenzone und im Süden durch die kristallinen Hohen Tauern. Der mächtige

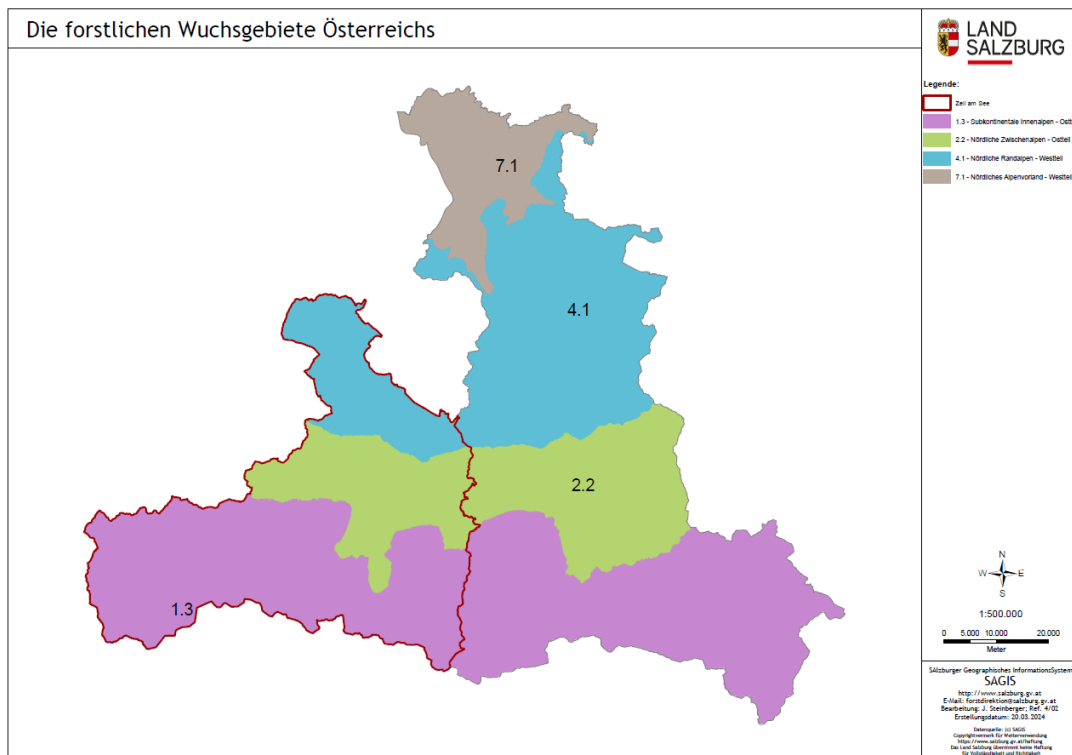
Gebirgszug der Hohen Tauern besteht aus paläozoischem Granit und Gneiskernen, welche von Schiefergestein umhüllt sind. Die Grauwackenzone ist größtenteils aus marinen Sedimenten des Paläozoikums aufgebaut. Die mäßig hohen Gebirgszüge bis 2.200 Meter Seehöhe bilden abgerundete Formen und sind weit hinauf bewaldet. Der bis zu 2.600 Meter hohe Gebirgszug der Nördlichen Kalkalpen besteht größtenteils aus mesozoischen Kalken und Dolomiten der Trias. Durch Verwitterungsvorgänge weisen diese Kalke die für die Landschaft prägenden Karsterscheinungen auf.

Auf den kargen Kalk- und Dolomitstandorten bilden sich seichtgründige Rendsinen und nährstoffarme Rohböden. Im Gebiet der Grauwackenzone sind tiefgründige, nährstoffreiche und damit wüchsige Braunerdeböden typisch. In den kristallinen Regionen der Hohen Tauern sind, abhängig von der Höhenlage, podsolige Braunerden und saure Podsole anzutreffen.

### 3.3 Wuchsgebiete und Waldgesellschaften

#### 3.3.1 Wuchsgebiete

Der Bezirk Zell am See teilt sich nach (Kilian, Müller, & Starlinger, 1993) in die drei Wuchsgebiete 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“, 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ und 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“.



Karte 3: K-3 Übersichtskarte Zell am See - Wuchsgebiete (Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)

### Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“

Das forstliche Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“ erstreckt sich im Bezirk Zell am See entlang der Hohen Tauern über die Kammlinie der Kitzbühler Alpen bis hin zur Schmittenhöhe und von dort an weiter ins Salzachtal bis nach Rauris. Ausgenommen sind das Kapruner- und Fuschertal sowie die Rauris-Bernkogel-Kammlinie zwischen den Arltälern.

Als Leitgesellschaften sind in der submontanen bis hochmontanen Stufe Fichtenwälder bzw. Fichten-Tannenwälder und in der tiefsubalpinen Stufe tiefsubalpine Fichtenwälder zu finden, welche in der hochsubalpinen Stufe von hochsubalpinen Lärchen-Zirbenwäldern abgelöst werden (Tabelle 11).

Tabelle 11: Höhenstufen Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“

Höhenstufe	Bereich	Leitgesellschaft
Submontan	750 – 850 (1.000) m	Fichtenwald bzw. Fichten-Tannenwald
Tiefmontan	850 – 1.100 (1.150) m	Fichtenwald bzw. Fichten-Tannenwald
Mittelmontan	1.100 – 1.400 m	Fichtenwald bzw. Fichten-Tannenwald
Hochmontan	1.400 – 1.650 (1.700) m	Fichtenwald bzw. Fichten-Tannenwald
Tiefsubalpin	(1.400) 1.650 – 1.900 (2.000) m	Tiefsubalpiner Fichtenwald
Hochsubalpin	(1.600) 1.900 – 2.100 (2.250) m	Hochsubalpiner Lärchen-Zirbenwald

### Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“

Das Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ grenzt im Pinzgau nördlich an das Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“ an und verläuft vom westlich gelegenen Leogang entlang der Bundesstraße über Saalfelden in Richtung Hinterthal und von dort an Richtung Hochkönig bis nach Dienten am Hochkönig im Osten.

Als Leitgesellschaften sind in der submontanen bis tief- bzw. mittelmontanen Stufe Fichten-Tannenwälder bzw. Fichten-Tannen-Buchenwälder, in der hochmontanen Stufe Fichten-Tannenwälder vorzufinden. Diese werden in der tiefsubalpinen Stufe von tiefsubalpinen Fichtenwäldern und anschließend in der hochsubalpinen Stufe von Karbonat-Latschengebüschen abgelöst (Tabelle 12).

Tabelle 12: Höhenstufen Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“

Höhenstufe	Höhenbereich	Leitgesellschaft
Submontan	500 – 700 m	Fichten- Tannenwald bzw. Fichten-Tannen-Buchenwald
Tiefmontan	700 – 900 m	Fichten- Tannenwald bzw. Fichten-Tannen-Buchenwald
Mittelmontan	900 – 1.200 m	Fichten- Tannenwald bzw. Fichten-Tannen-Buchenwald
Hochmontan	(1.100) 1.200 – 1.500 (1.550) m	Fichten-Tannenwald
Tiefsubalpin	(1.400) 1.500 – 1.800 m	Tiefsubalpiner Fichtenwald
Hochsubalpin	(1.700) 1.800 – 2.050 (2.150) m	Karbonat-Latschengebüsche

#### Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“

Das Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“ grenzt in dessen südlichen Bereich an das Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ an und ist somit das nördlichste Wuchsgebiet im Bezirk Zell am See. Das Wuchsgebiet verläuft von der Staatsgrenze in Unken entlang der Saalach bis nach Saalfelden und von dort aus in Richtung Maria Alm und Hochkönig.

Die Leitgesellschaft der submontanen bis tiefmontanen Stufe sind Buchenwälder, diese werden in der mittelmontanen bis hochmontanen Stufe von Fichten-Tannen-Buchenwäldern abgelöst. In der tiefsubalpinen Stufe sind wiederum tiefsubalpine Fichtenwälder und anschließend in der hochsubalpinen Stufe Karbonat-Latschengebüsche als Leitgesellschaft vorzufinden (Tabelle 13).

Tabelle 13: Höhenstufen Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“

Höhenstufe	Bereich	Leitgesellschaft
Submontan	400 – 600 (700) m	Buchenwald
Tiefmontan	600 – 800 (1.000) m	Buchenwald
Mittelmontan	800 – 1.200 (1.300) m	Fichten-Tannen-Buchenwald
Hochmontan	(1.100) 1.200 – 1.450 (1.600) m	Fichten-Tannen-Buchenwald
Tiefsubalpin	(1.300) 1.450 – 1.650 (1.700) m	Tiefsubalpiner Fichtenwald
Hochsubalpin	1.650 – 1.950 (2.000) m	Karbonat-Latschengebüsche

### 3.3.2 Potentielle natürliche Waldgesellschaften

#### Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“

Das Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“ stellt sich als Übergangsgebiet zwischen Fichten-Tannenwald und Fichtenwald als Leitgesellschaft dar. Durch anthropogene Förderung der Fichte ist die Abgrenzung des natürlichen Tannenanteils schwierig (Kilian, Müller, & Starlinger, 1993). Die natürlichen Waldgesellschaften im Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“ stellen sich, aufsteigend entlang den jeweiligen Höhenstufen, wie folgt dar:

- Fichtenwälder bzw. Fichten-Tannenwälder treten als Leitgesellschaften in der submontanen bis hochmontanen Stufe auf. Am Rande des Wuchsgebietes sind vor allem lokalklimatisch (Frostbeckenlagen) oder edaphisch (anmoorige Standorte, Blockhalden) bedingte tannenfreie montane Fichtenwälder mit randlich lokal beigemischten, geringwüchsigen Buchen vertreten. Auf ärmeren Silikatstandorten sind Hainsimsen-(Tannen-) Fichtenwälder (*Luzulo nemorosae*-*Piceetum*), auf reicheren Böden Sauerklee-(Tannen-) Fichtenwälder (*Galio rotundifolii*-*Piceetum*) zu finden.
- Rotföhrenwälder kommen als montane Dauergesellschaften an flachgründigen, sonnigen Standorten nur kleinflächig vor.
- Grauerlenbestände (*Alnetum incanae*) treten als Auwälder und an feuchten Hängen (z.B. Muren, Lawinenzüge) auf.
- In luftfeuchtem Lokalklima (Grabeneinhängen) an frisch-feuchten Hangstandorten existiert ein lokales Vorkommen von Bergahorn-Bergulmen-Eschenwäldern.
- Bergahorn-Eschenwälder (*Carici pendulae*-*Aceretum*) mit Rasenschmiele (*Deschampsia cespitosa*) kommen tief-mittelmontan (z.B. Stubachtal); Hochstauden-Ahornwälder (*Ulmo*-*Aceretum*) mittel-hochmontan (z.B. Gößgraben, Radlgraben bei Gmünd) vor.
- Tiefsubalpine Fichtenwälder (v.a. *Larici*-*Piceetum*) und hochsubalpine Lärchen-Zirbenwälder (*Larici*-*Pinetum cembrae*) sind in der tiefsubalpinen Stufe gut ausgebildet.
- Silikat-Latschengebüsche mit Rostroter Alpenrose (*Rhododendro ferruginei*-*Pinetum prostratae*) haben sich in der subalpinen Stufe gut entwickelt.
- Subalpines Grünerlengebüsch (*Alnetum viridis*) tritt an feuchten und schneereichen Standorten (Lawenstriche) auf.

## Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“

Bei dem Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ handelt es sich um ein zwischenalpines Fichten-Tannenwaldgebiet. An begünstigten Stellen kommt Buche vor. An lokalklimatischen und edaphischen Sonderstandorten gibt es noch Zirbenvorkommen. Submontane Eichenmischwald-Fragmente sind kleinflächig vorhanden (Kilian, Müller, & Starlinger, 1993). Die natürlichen Waldgesellschaften im Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ stellen sich, aufsteigend entlang den jeweiligen Höhenstufen, wie folgt dar:

- Fichten-Tannenwälder sind die Leitgesellschaft in der submontanen und montanen Stufe, diese sind häufig durch anthropogen bedingte Fichten-Ersatzgesellschaften vertreten.
- Auf ärmeren Silikatstandorten finden sich Hainsimsen-Fichten-Tannenwälder (*Luzulo nemorosae-Piceetum*), auf tiefergründigen, basenreichen Böden Sauerklée-Fichten-Tannenwälder (*Galio rotundifolii-Piceetum* = *Oxalido-Abietetum*). Darüber hinaus sind auch Karbonat-Alpendost-Fichten-Tannenwälder (*Adenostylo glabrae-Abietetum*) vertreten.
- Tannenfreie montane Fichtenwälder haben ihr Vorkommen auf lokalklimatisch (Frostbeckenlagen) oder edaphisch (anmoorige Standorte, Blockhalden) bedingten Sonderstandorten.
- Submontan und tief- bzw. mittelmontan tritt auf warmen, gut durchlüfteten Karbonatstandorten („laubbaumfördernde Unterlage“) ein verstärkter Buchenanteil (Fichten-Tannen-Buchenwald) auf.
- Schneeheide-Rotföhrenwälder (*Erico-Pinetum sylvestris*) treten als Dauergesellschaften an flachgründigen, sonnigen Dolomit-Steilhängen submontan bis mittelmontan kleinflächig auf.
- An frisch-feuchten (Schutt-)Hängen in luftfeuchtem Lokalklima sind Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme (z.B. *Carici pendulae-Aceretum*) vorzufinden.
- Grauerlenbestände (*Alnetum incanae*) kommen als Auwald und an feuchten Hängen (z.B. Muren, Lawinenzüge) von der submontanen bis in die hochmontane Stufe vor.
- In der tiefsubalpinen Stufe sind tiefsubalpine Fichtenwälder gut entwickelt.
- Zusätzlich treten Alpenlattich-Fichtenwälder (*Larici-Piceetum* = *Homogyno-Piceetum*) über Silikat und subalpine Karbonat-Alpendost-Fichtenwälder (*Adenostylo glabrae-Piceetum*) auf.
- In der hochsubalpinen Stufe finden sich Karbonat-Latschengebüsche mit Wimper-Alpenrose (*Rhododendron hirsutum*), welche an ungünstigen Standorten (z.B. Schuttriesen, Lawinenzüge) weit in die montane Stufe hinabreichen. Auf skelettreichen Böden in der subalpinen Stufe ebenfalls vertreten sind Silikat-Latschengebüsche (*Rhododendro ferruginei-Pinetum prostratae*) mit Rostroter Alpenrose.



- Hochsubalpine Silikat-Lärchen-Zirbenwälder (*Larici-Pinetum cembrae*) haben ihr natürliches Vorkommen an Sonderstandorten, wobei diese gebietsweise (Kitzbühler Alpen) fehlen. Karbonat-Lärchen-Zirbenwälder (*Pinetum cembrae*) und Karbonat-Lärchenwälder (*Laricetum deciduae*) sind kleinflächig vorhanden.
- Zuletzt ist subalpines Grünerlengebüsch (*Alnetum viridis*) an feuchten, schneereichen Standorten (Lawinenstriche) vorzufinden.

#### Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“

Die natürlichen Waldgesellschaften im Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“ stellen sich nach (Kilian, Müller, & Starlinger, 1993), aufsteigend entlang den jeweiligen Höhenstufen, wie folgt dar:

- An wärmebegünstigten Hängen am Alpenrand finden sich submontane Stieleichen-Hainbuchenwälder (*Galio sylvatici-Carpinetum*).
- In der submontanen und tiefmontanen Stufe kommen Buchenwälder mit Beimischung von Tanne (auf Flysch-pseudogley stärker), Bergahorn, Esche (Fichte), in der mittel- bis hochmontanen Stufe Fichten-Tannen-Buchenwälder (Leitgesellschaft) mit Quirl-Weißwurz (*Polygonatum verticillatum*) vor. Häufig ist eine anthropogene Entmischung zu Fichte-Tanne bzw. Fichte-Buche oder zu Fichten- bzw. Buchen-Reinbeständen zu finden. Auf Karbonatgesteinen sind Hainsalat-(Fichten-Tannen-)Buchenwälder (*Aposerido-(Abieti-)Fagetum*), mittelmontan mit Grünem Alpendost (*Adenostyles glabra*), hochmontan außerdem mit Rostsegge (*Carex ferruginea*) vorherrschend. Von Salzburg nach Osten gehen diese in Schneerosen-(Fichten-Tannen-)Buchenwälder (*Helleboro-(Abieti-)Fagetum*) über. Weißseggen-Buchenwälder (*Carici albae-Fagetum*) sind submontan bis tiefmontan auf trockeneren Karbonatstandorten, Bergahorn-Buchenwälder (*Aceri-Fagetum*) hochmontan in sehr schneereichen, aber frostgeschützten Lagen zu finden. Auf leichter verwitternden, basenreichen Substraten (z.B. Flysch) finden sich Waldmeister-(Fichten-Tannen-)Buchenwälder (*Asperulo odoratae-(Abieti-)Fagetum*), auf ärmeren silikatischen Substraten Hainsimsen-(Fichten-Tannen-)Buchenwälder (*Luzulo nemorosae-(Abieti-)Fagetum*).
- Submontan bis tiefmontan sind montane Fichten-Tannenwälder z.T. gemischt mit Stieleiche als edaphisch bedingte Dauergesellschaften vorkommend. Peitschenmoos-Tannen-Fichtenwälder (*Mastigobryo-Piceetum*) mit Torfmoos sind auf anmoorigen Standorten, Waldschachtelhalm-Fichten-Tannenwälder (*Equiseto sylvatici-Abietetum*) auf Gleystandorten an vernässten, tonreichen Flachhängen vorzufinden.
- Montane Fichtenwälder sind als lokalklimatisch (Kaltluftdolinien) oder edaphisch bedingte Dauergesellschaft zu finden. Kalk-Block-Fichtenwälder (*Asplenio-Piceetum*) haben ihr

Vorkommen auf Blockhalden, Kalkfels-Fichtenwälder (*Carici albae-Piceetum*) haben ihr Vorkommen an flachgründigen Felshängen. Torfmoos-Fichtenwälder (*Sphagno girgensohnii-Piceetum*) finden sich an Moorrändern.

An flachgründigen, sonnigen Dolomit-Steilhängen treten submontan bis mittelmontan Schneeheide-Rotföhrenwälder (*Erico-Pinetum sylvestris*) kleinflächig als Dauergesellschaft auf.

Spirkenwälder (z.B. *Rhododendro hirsuti-Pinetum montanae*) haben ihr Vorkommen an schattigen Dolomit-Steilhängen.

Grauerlenbestände (*Alnetum incanae*) als Auwald, Silberweiden-Auen (*Salicetum albae*) und Hartholz-Auen mit Esche sind an den größeren Flüssen (z.B. Rheintal) vorherrschend. An frisch-feuchten (Schutt-)Hängen in luftfeuchtem Lokalklima finden sich Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme.

- Submontan bis mittelmontan treten auf wasserzügigen Unterhängen Bergahorn-Eschenwälder (*Carici pendulae-Aceretum*) mit Waldziest und Rasenschmiele, auf skelettreicheren Schluchtstandorten Hirschzungen-Ahornwälder (*Scolopendrio-Fraxinetum*), Mondviolen-Ahornwälder (*Lunario-Aceretum*) und Geißbart-Ahornwälder (*Arunco-Aceretum*) auf. Zusätzlich sind mittel- bzw. hochmontan Hochstauden-Ahornwälder (*Ulmo-Aceretum*) mit Grauem Alpendost (*Adenostyles alliariae*) und Alpen-Milchlattich (*Cicerbita alpina*) auftretend.
- Lindenmischwälder mit Sommerlinde haben ihr natürliches Vorkommen submontan - tiefmontan auf trockeneren kalkreichen Schutthängen.
- Kalkschutthalden-Lindenwälder (*Cynancho-Tilietum*) sind weiter verbreitet.
- Tiefsubalpiner Fichtenwälder, reichlich mit Lärchen gemischt zeigen sich als schmaler Höhengürtel.
- Über skelettreichen Karbonatböden sind überwiegend Karbonat-Alpendost-Fichtenwälder (*Adenostylo glabrae-Piceetum*) zu finden. Hochstauden-Fichtenwälder (*Adenostylo alliariae-Abietetum*) finden sich auf tiefergründig verwitternden, basenreichen Substraten. Seltener treten auf bodensauren Standorten Alpenlattich-Fichtenwälder (*Larici-Piceetum*) (z.B. Tangelhumus) auf.
- Karbonat-Lärchenwälder (*Laricetum deciduae*) finden sich kleinflächig in der subalpinen Stufe, an schattigen Steilhängen bis ca. 800 m hinabsteigend.
- Hochsubalpine Karbonat-Lärchen-Zirbenwälder (*Pinetum cembrae*) haben ein nur fragmentarisches Vorkommen.
- Karbonat-Latschengebüsche mit Wimper-Alpenrose (*Rhododendron hirsutum*) reichen, häufig anthropogen gefördert, in der hochsubalpinen Stufe, an ungünstigen Standorten (z.B. Schuttriesen, Lawinenzüge) weit in die montane Stufe hinab.
- Zuletzt findet sich subalpines Grünerlengebüsch (*Alnetum viridis*) an feuchten, schneereichen Standorten (Lawenstriche).

### 3.3.3 Aktuelle Waldgesellschaften

Besonders in den Tallagen entlang der submontanen bis hochmontanen Stufe sind die potentiell natürlichen Waldgesellschaften einerseits anthropogen, andererseits auch durch hohen Verbissdruck bedingt von fichtendominierten Ersatzgesellschaften ersetzt worden, wobei jedoch überwiegend naturnahe Verhältnisse erhalten geblieben sind. Mischbestände sowie reine Laubholzbestände sind, bei einem generell geringen Anteil an Laubholz, nur untergeordnet vorzufinden (rund 23,8%). Diese erstrecken sich vorrangig auf das Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“, während für die beiden Wuchsgebiete 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“ und 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ ein hoher Anteil an Nadelholzreinbeständen (rund 79,4%) charakteristisch ist (Tabelle 14). Aufgrund des Klimawandels ist aktuell ein vermehrtes Einbringen von Laubholz zu erkennen, welches in Zukunft im Bezirk Zell am See an Bedeutung gewinnen wird.

Tabelle 14: Baumartenmischung im Ertragswald im Bezirk Zell am See laut österr. Waldinventur 2016-21 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

Baumartenmischung	Gesamtfläche in 1.000 ha	Anteil in %
Reinbestand	50	79,4 %
NH-Anteil > 8/10	48	76,2 %
Fi-Anteil > 8/10	42	66,7 %
LH-Anteil > 8/10	2	3,2 %
Mischbestand	13	20,6 %
NH - Anteil 6/10 - 8/10	8	12,7 %
LH - Anteil 6/10 - 8/10	5	7,9 %
Gesamt	63	100,0 %

### 3.3.4 Forstliche Sonderstandorte

Bei forstlichen Sonderstandorten handelt es sich um Waldgebiete mit besonderem forstfachlichen und naturschutzfachlichen Wert. Die Naturwaldreservate des Landes Salzburg repräsentieren durch ihre Baumartenzusammensetzung und Bestandesstruktur die natürlichen und ursprünglich unsere Landschaft bestimmenden Vegetationsverhältnisse oder einen Zustand, der diesen sehr nahekommt. Im Gegensatz zu bewirtschafteten Waldflächen stehen die Alters- und Zerfallsstadien des Waldes, sowie die darauf spezialisierten Arten und Organismengruppen im Fokus. Starkholz, aber auch absterbendes und "totes" Holz soll sich, natürlichen Prozessen folgend, in den Naturwaldreservaten entwickeln können. Um diese Gebiete langfristig zu erhalten, wurde ein rechtlicher Rahmen zum Schutz der ausgewiesenen Naturwaldreservate geschaffen. Die Ausweisung von Naturwaldreservaten erfolgt in der Regel als "Geschützter Landschaftsteil", um einen ausreichenden, dauerhaften, rechtlich vollziehbaren Rahmen zu schaffen, nach Zustimmung der jeweiligen Waldeigentümer. Die Bewahrung des jeweiligen Reservates soll als zusätzlichen Mehrwert den praktischen Nutzen von wissenschaftlich erarbeiteter, fundierter und anwendbarer Erkenntnisse für die Biodiversitätserhaltung und die Forstwirtschaft bringen.

Tabelle 15: Landes-Naturwaldreservate im Bezirk Zell am See

Zeiger - Nr.	Bezeichnung	Gemeinde
506051001	Landes-NWR Hutterwald	Niedernsill
506051005	Landes-NWR Vorderweißtürchlwald	Rauris
506051006	Landes-NWR Wendl	Rauris
506051101	Landes-NWR Mitterkaser	Weißbach bei Lofer
506051104	Landes-NWR Laubholzbestand nächst dem Kesselfall	Kaprun
506051105	Landes-NWR Stoissen	Saalfelden
506051106	Landes-NWR Roßwald	Saalbach
506051108	Landes-NWR Wiedrechtshausen im Stubachtal	Uttendorf

### 3.4 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse

Für die Berechnung der Waldausstattung stehen unterschiedliche Quellen zur Verfügung. Die Gesamtflächen sowie die Waldflächen laut Kataster wurden der Regionalinformation des BEV mit Stand 31.12.2023 (BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2023) entnommen. Zusätzlich wurde die BFW-Waldkarte auf Basis einer Orthofotoauswertung aus den Jahren 2017 bis 2019 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2023) herangezogen, welche die tatsächliche Waldfläche am besten reflektiert.

#### 3.4.1 Waldausstattung und Waldflächendynamik der Gemeinden und Katastralgemeinden

Die Waldfläche lt. BFW-Waldkarte für den Forstbezirk Zell am See beträgt 112.700 ha. Bei einer Gesamtfläche von 264.122 ha beträgt das Bewaldungsprozent im 42,7%.

Zu den walddreichsten Gemeinden zählen Unken (74,8%), St. Martin bei Lofer (69,0%), Viehhofen (64,8%), Lofer (64,6%) und Lend (59,9%). Die niedrigste tatsächliche Waldausstattung weist die Gemeinde Krimml mit 24,1% auf.

Die durchschnittliche Waldausstattung im Bezirk Zell am See beträgt 42,7%.

Tabelle 16: Waldausstattung der Forstaufsichtsstationen (BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2023) (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2023)

Forstaufsichtsstation	Gesamtfläche (ha)	Waldfläche (ha)	Waldanteil (%)
Mittersill	98.480	33.939	34,5 %
Rauris	42.054	18.193	43,3 %
Saalfelden	63.168	35.482	56,2 %
Zell am See	60.420	25.087	41,5 %

Die Waldflächendynamik (Zu- und Abgang an Waldflächen) wird in den nachfolgend abgebildeten Tabellen dargestellt. Der größte Waldflächenzuwachs (3,0% bzw. 208,69 ha) konnte in der Gemeinde Weißbach verzeichnet werden. Den flächenanteilig größten Abgang verzeichnet die Gemeinde Kaprun mit einem Minus von 0,2% bzw. 24,32 ha.

## Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik (2013 bis 2023)

### Bezirk ZELL AM SEE

Datengrundlage: BFW Orthofoto auswertung 2017-2019 und BEV Regionalinformation 2013 und 2023 (Wälder, Krummholzflächen, Forststraßen, Flächen rechtl. Wald)

Stand: 31.12.2023

Bez.Nr.	Bezirk	Fläche [ha]	Orthofoto 2017-2019		Kataster 2023		Dynamik Kataster 2013-2023	
			Wald [ha]	Waldanteil [%]	Wald [ha]	Waldanteil [%]	Differenz [ha]	Differenz [%]
<b>506 Zell am See</b>	<b>Summe</b>	<b>264.122</b>	<b>112.700</b>	<b>42,7%</b>	<b>89.978</b>	<b>34,1%</b>	<b>1.020,5</b>	<b>0,4%</b>
<b>50601 Bramberg</b>		<b>11.734</b>	<b>4.907</b>	<b>41,8%</b>	<b>4.115</b>	<b>35,1%</b>	<b>36,0</b>	<b>0,3%</b>
57001 Bramberg		1.081	479	44,3%	435	40,3%	2,5	0,2%
57005 Habach		5.746	2.005	34,9%	1.599	27,8%	8,3	0,1%
57014 Mühlbach		1.144	627	54,9%	575	50,3%	12,8	1,1%
57015 Mühlberg		3.763	1.796	47,7%	1.506	40,0%	12,4	0,3%
<b>50602 Bruck</b>		<b>4.577</b>	<b>2.545</b>	<b>55,6%</b>	<b>2.136</b>	<b>46,7%</b>	<b>-8,0</b>	<b>-0,2%</b>
57208 Reith		1.577	946	60,0%	791	50,2%	1,1	0,1%
57212 St.Georgen		1.392	807	57,9%	626	44,9%	-2,2	-0,2%
57303 Bruck		869	380	43,8%	365	42,0%	-3,0	-0,4%
57309 Hundsdorf		739	412	55,8%	354	47,9%	-3,9	-0,5%
<b>50603 Dienten</b>		<b>4.976</b>	<b>2.855</b>	<b>57,4%</b>	<b>2.524</b>	<b>50,7%</b>	<b>-3,8</b>	<b>-0,1%</b>
57202 Dienten		1.852	954	51,5%	777	42,0%	-12,1	-0,7%
57203 Dientenbach		2.242	1.337	59,6%	1.268	56,5%	-1,5	-0,1%
57209 Schwarzenbach		883	563	63,8%	479	54,3%	9,8	1,1%
<b>50604 Fusch</b>		<b>15.814</b>	<b>4.886</b>	<b>30,9%</b>	<b>2.713</b>	<b>17,2%</b>	<b>-10,9</b>	<b>-0,1%</b>
57306 Fusch		15.814	4.886	30,9%	2.713	17,2%	-10,9	-0,1%
<b>50605 Hollersbach</b>		<b>7.689</b>	<b>2.076</b>	<b>27,0%</b>	<b>1.111</b>	<b>14,4%</b>	<b>-1,6</b>	<b>-0,0%</b>
57007 Hollersbach		7.211	1.923	26,7%	979	13,6%	-0,2	-0,0%
57009 Jochberg		478	153	32,0%	131	27,4%	-1,5	-0,3%
<b>50606 Kaprun</b>		<b>10.051</b>	<b>2.852</b>	<b>28,4%</b>	<b>2.306</b>	<b>22,9%</b>	<b>-24,3</b>	<b>-0,2%</b>
57310 Kaprun		10.051	2.852	28,4%	2.306	22,9%	-24,3	-0,2%
<b>50607 Krimml</b>		<b>16.924</b>	<b>4.075</b>	<b>24,1%</b>	<b>2.610</b>	<b>15,4%</b>	<b>9,1</b>	<b>0,1%</b>
57010 Krimml		16.924	4.075	24,1%	2.610	15,4%	9,1	0,1%

<b>50608 Lend</b>	<b>2.940</b>	1.761	<b>59,9%</b>	<b>1.450</b>	<b>49,3%</b>	<b>-14,1</b>	<b>-0,5%</b>
57204 Embach	2.828	1.717	60,7%	1.421	50,3%	-14,6	-0,5%
57206 Lend	111	44	39,9%	29	25,9%	0,5	0,5%
<b>50609 Leogang</b>	<b>9.029</b>	5.376	<b>59,5%</b>	<b>4.802</b>	<b>53,2%</b>	<b>178,2</b>	<b>2,0%</b>
57105 Ecking	853	390	45,7%	303	35,5%	-20,1	-2,4%
57109 Grießen	2.134	1.231	57,7%	1.034	48,5%	167,4	7,8%
57115 Leogang	656	356	54,3%	347	52,9%	-3,9	-0,6%
57120 Pirzbichl	2.127	1.396	65,6%	1.267	59,6%	-6,0	-0,3%
57124 Schwarzleo	2.108	1.433	68,0%	1.388	65,8%	9,1	0,4%
57125 Sonnberg	1.151	569	49,4%	463	40,2%	31,8	2,8%
<b>50610 Lofer</b>	<b>5.564</b>	3.596	<b>64,6%</b>	<b>3.196</b>	<b>57,4%</b>	<b>127,1</b>	<b>2,3%</b>
57103 Au	1.767	1.283	72,6%	1.193	67,5%	75,6	4,3%
57111 Hallenstein	1.116	833	74,7%	753	67,5%	61,2	5,5%
57117 Lofer	1.939	893	46,1%	756	39,0%	-13,9	-0,7%
57123 Scheffsnoth	743	587	79,0%	493	66,5%	4,1	0,6%
<b>50611 Maishofen</b>	<b>2.954</b>	1.521	<b>51,5%</b>	<b>1.460</b>	<b>49,4%</b>	<b>-22,1</b>	<b>-0,7%</b>
57301 Atzing	948	642	67,7%	623	65,7%	-6,9	-0,7%
57311 Maishofen	1.068	494	46,3%	464	43,5%	-13,5	-1,3%
57312 Mitterhofen	939	385	41,0%	374	39,8%	-1,7	-0,2%
<b>50612 Maria Alm</b>	<b>12.543</b>	4.770	<b>38,0%</b>	<b>3.542</b>	<b>28,2%</b>	<b>-10,5</b>	<b>-0,1%</b>
57101 Aberg	3.929	1.680	42,8%	1.309	33,3%	1,6	0,0%
57102 Alm	817	292	35,7%	264	32,3%	-11,4	-1,4%
57112 Hinterthal	4.265	1.507	35,3%	1.110	26,0%	0,6	0,0%
57131 Winkl	3.532	1.291	36,6%	859	24,3%	-1,3	-0,0%
<b>50613 Mittersill</b>	<b>13.198</b>	5.347	<b>40,5%</b>	<b>3.868</b>	<b>29,3%</b>	<b>8,4</b>	<b>0,1%</b>
57003 Felben	557	350	62,9%	329	59,1%	3,8	0,7%

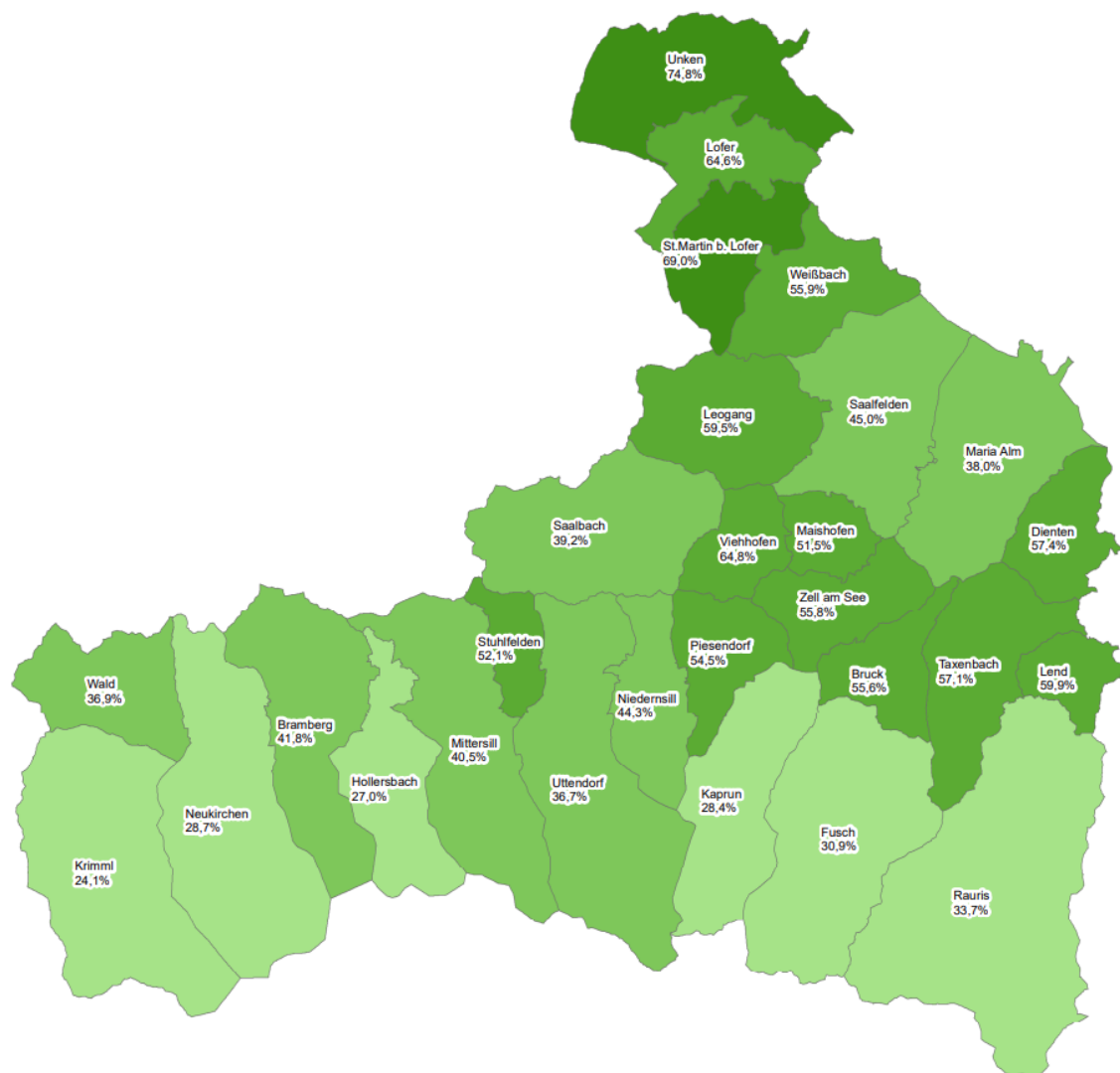
57004 Felberthal	8.049	2.832	35,2%	1.589	19,7%	-33,3	-0,4%
57012 Mittersill-Markt	138	7	5,1%	7	4,9%	-0,6	-0,4%
57013 Mittersill-Schloá	1.038	394	37,9%	353	34,0%	3,8	0,4%
57018 Paßthurn	1.823	929	51,0%	823	45,2%	38,5	2,1%
57020 Schattberg	1.140	719	63,1%	663	58,2%	-0,2	-0,0%
57022 Spielbichl	455	117	25,7%	103	22,7%	-3,6	-0,8%
<b>50614 Neukirchen</b>	<b>16.587</b>	<b>4.765</b>	<b>28,7%</b>	<b>3.726</b>	<b>22,5%</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,0%</b>
57016 Neukirchen	1.413	647	45,8%	537	38,0%	3,1	0,2%
57019 Rosenthal	1.854	952	51,3%	787	42,5%	2,8	0,2%
57025 Sulzau	13.320	3.167	23,8%	2.402	18,0%	-7,1	-0,1%
<b>50615 Niedernsill</b>	<b>5.654</b>	<b>2.505</b>	<b>44,3%</b>	<b>1.934</b>	<b>34,2%</b>	<b>-24,0</b>	<b>-0,4%</b>
57008 Jesdorf	2.545	950	37,3%	680	26,7%	-1,0	-0,0%
57011 Lengdorf	1.584	804	50,7%	666	42,1%	-2,3	-0,1%
57017 Niedernsill	1.525	751	49,2%	588	38,6%	-20,6	-1,4%
<b>50616 Piesendorf</b>	<b>5.097</b>	<b>2.778</b>	<b>54,5%</b>	<b>2.427</b>	<b>47,6%</b>	<b>26,4</b>	<b>0,5%</b>
57302 Aufhausen	1.128	655	58,1%	641	56,8%	-4,4	-0,4%
57308 Humersdorf	1.334	794	59,5%	656	49,2%	36,7	2,7%
57313 Piesendorf	1.107	573	51,8%	476	43,0%	-1,1	-0,1%
57318 Walchen	1.527	755	49,4%	654	42,8%	-4,8	-0,3%
<b>50617 Rauris</b>	<b>25.314</b>	<b>8.541</b>	<b>33,7%</b>	<b>5.709</b>	<b>22,6%</b>	<b>20,2</b>	<b>0,1%</b>
57201 Bucheben	10.453	2.791	26,7%	2.025	19,4%	8,7	0,1%
57207 Rauris	1.794	885	49,3%	675	37,6%	-0,5	-0,0%
57210 Seidlwinkl	7.877	2.321	29,5%	1.194	15,2%	14,6	0,2%
57214 Unterland	2.067	1.082	52,4%	762	36,9%	18,0	0,9%
57215 Vorstandrevier	2.177	987	45,3%	666	30,6%	-14,7	-0,7%



57217 Wörtherberg	946	475	50,2%	387	40,9%	-5,9	-0,6%
<b>50618 Saalbach</b>	<b>12.547</b>	4.923	<b>39,2%</b>	<b>4.352</b>	<b>34,7%</b>	<b>158,1</b>	<b>1,3%</b>
57307 Hinterglemm	6.799	2.130	31,3%	1.872	27,5%	163,7	2,4%
57314 Saalbach	5.749	2.793	48,6%	2.480	43,1%	-5,6	-0,1%
<b>50619 Saalfelden</b>	<b>11.834</b>	5.320	<b>45,0%</b>	<b>4.727</b>	<b>39,9%</b>	<b>18,3</b>	<b>0,2%</b>
57104 Bergham	647	99	15,3%	86	13,3%	-1,8	-0,3%
57106 Farmach	1.168	640	54,8%	570	48,8%	-4,2	-0,4%
57107 Gerling	1.505	805	53,5%	764	50,8%	-4,0	-0,3%
57110 Haid	1.157	536	46,3%	537	46,4%	8,3	0,7%
57113 Hohlwegen	2.051	1.098	53,5%	852	41,5%	-9,5	-0,5%
57114 Lenzing	984	496	50,4%	381	38,7%	24,8	2,5%
57116 Lichtenberg	3.439	1.324	38,5%	1.242	36,1%	5,6	0,2%
57122 Saalfelden	215	7	3,3%	5	2,3%	-0,2	-0,1%
57129 Uttenhofen	668	316	47,3%	292	43,7%	-0,7	-0,1%
<b>50620 St.Martin b. Lofer</b>	<b>6.357</b>	4.385	<b>69,0%</b>	<b>4.184</b>	<b>65,8%</b>	<b>14,7</b>	<b>0,2%</b>
57119 Obsthurn	3.645	2.457	67,4%	2.380	65,3%	-1,6	-0,0%
57126 St.Martin	982	535	54,5%	445	45,3%	1,7	0,2%
57130 Wildenthal	1.729	1.393	80,6%	1.360	78,7%	14,7	0,8%
<b>50621 Stuhlfelden</b>	<b>2.973</b>	1.550	<b>52,1%</b>	<b>1.403</b>	<b>47,2%</b>	<b>63,3</b>	<b>2,1%</b>
57002 Dürnberg	1.798	891	49,5%	766	42,6%	53,0	2,9%
57024 Stuhlfelden	1.175	660	56,1%	637	54,2%	10,3	0,9%
<b>50622 Taxenbach</b>	<b>8.824</b>	5.036	<b>57,1%</b>	<b>3.647</b>	<b>41,3%</b>	<b>19,3</b>	<b>0,2%</b>
57205 Eschenau	1.173	686	58,5%	627	53,5%	2,7	0,2%
57211 Sonnberg	1.385	821	59,3%	699	50,5%	4,3	0,3%
57213 Taxenbach	1.984	1.154	58,2%	897	45,2%	11,5	0,6%

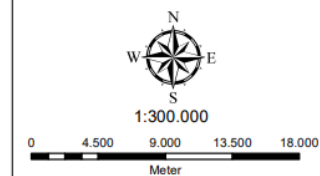
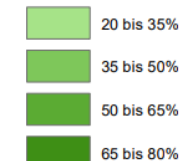
57216 Wolfbachthal	4.282	2.375	55,5%	1.424	33,3%	0,9	0,0%
<b>50623 Unken</b>	<b>10.881</b>	<b>8.142</b>	<b>74,8%</b>	<b>6.893</b>	<b>63,4%</b>	<b>132,5</b>	<b>1,2%</b>
57108 Gföll	7.061	5.470	77,5%	4.954	70,2%	139,8	2,0%
57121 Reith	2.087	1.450	69,5%	1.055	50,5%	4,4	0,2%
57127 Unken	1.733	1.222	70,5%	884	51,0%	-11,6	-0,7%
<b>50624 Uttendorf</b>	<b>16.797</b>	<b>6.160</b>	<b>36,7%</b>	<b>4.456</b>	<b>26,5%</b>	<b>40,6</b>	<b>0,2%</b>
57021 Schwarzenbach	1.491	917	61,5%	811	54,4%	14,7	1,0%
57023 Stubach	12.312	3.900	31,7%	2.498	20,3%	18,4	0,1%
57026 Tobersbach	1.489	663	44,6%	605	40,6%	6,1	0,4%
57027 Uttendorf	1.505	680	45,2%	543	36,1%	1,5	0,1%
<b>50625 Viehhofen</b>	<b>3.863</b>	<b>2.504</b>	<b>64,8%</b>	<b>2.242</b>	<b>58,0%</b>	<b>92,6</b>	<b>2,4%</b>
57317 Viehhofen	3.863	2.504	64,8%	2.242	58,0%	92,6	2,4%
<b>50626 Wald</b>	<b>6.924</b>	<b>2.553</b>	<b>36,9%</b>	<b>1.966</b>	<b>28,4%</b>	<b>-9,8</b>	<b>-0,1%</b>
57006 Hinterwaldberg	4.235	1.301	30,7%	1.080	25,5%	-16,8	-0,4%
57028 Wald	2.689	1.252	46,6%	886	32,9%	7,0	0,3%
<b>50627 Weißbach</b>	<b>6.960</b>	<b>3.894</b>	<b>55,9%</b>	<b>3.514</b>	<b>50,5%</b>	<b>208,7</b>	<b>3,0%</b>
57118 Oberweißbach	5.261	2.850	54,2%	2.559	48,6%	203,4	3,9%
57128 Unterweißbach	1.699	1.044	61,4%	955	56,2%	5,3	0,3%
<b>50628 Zell am See</b>	<b>5.517</b>	<b>3.078</b>	<b>55,8%</b>	<b>2.965</b>	<b>53,7%</b>	<b>-2,8</b>	<b>-0,0%</b>
57304 Bruckberg	486	252	51,8%	249	51,3%	0,1	0,0%
57305 Erlberg	565	446	78,9%	436	77,1%	-0,1	-0,0%
57315 Schmitten	1.209	884	73,1%	929	76,9%	3,1	0,3%
57316 Thumersbach	2.188	1.451	66,3%	1.310	59,9%	-6,9	-0,3%
57319 Zell-am-See	1.069	46	4,3%	40	3,7%	1,0	0,1%

Tabelle 17: Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik (2013 bis 2023) im Bezirk Zell am See (BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2023) (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2023)



**Legende:**

**Waldanteil in %**



Amt der Salzburger Landesregierung  
Referat 4/02 - Landesforstdirektion  
Bundesstraße 6, A-5071 Wals  
Postfach 527  
Planersteller: Ing. D. Posch  
Erstellungsdatum: 19.03.2024  
Datenquelle: (c) SAGIS  
Copyrightvermerk für Weiterverwendung  
<http://www.salzburg.gv.at/haltung>  
Das Land Salzburg übernimmt keine Haftung  
für Vollständigkeit und Richtigkeit

Abbildung 5: Waldanteile der Gemeinden im Bezirk Zell am See (Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung und BFW Wien, 2023)

# Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik (2013 bis 2023)

Waldanteil kleiner 20%

Waldanteil < 20% und abnehmende Waldflächendynamik zwischen 2013 und 2023

Gemeinde		2013			2023			Dynamik	
Nr	Name	Fläche ha	Wald ha	Anteil	Fläche ha	Wald ha	Anteil	ha	%
50601	Bramberg am Wildkogel	11.719,5	4.074,5	34,8%	11.734,2	4.109,9	35,0%	35,4	0,2%
50602	Bruck an der Großglocknerstraße	4.574,7	2.144,2	46,9%	4.576,9	2.136,1	46,7%	-8	-0,2%
50603	Dienten am Hochkönig	4.976,4	2.527,7	50,8%	4.976,4	2.474,5	49,7%	-53,2	-1,1%
50604	Fusch an der Großglocknerstraße	15.813,1	2.724,0	17,2%	15.814,2	2.713,4	17,2%	-10,6	0,0%
50605	Hollersbach im Pinzgau	7.689,3	1.111,8	14,5%	7.689,2	1.110,4	14,4%	-1,4	-0,1%
50606	Kaprun	10.049,8	2.319,5	23,1%	10.051,2	2.288,8	22,8%	-30,7	-0,3%
50607	Krimml	16.922,9	2.600,5	15,4%	16.923,6	2.609,5	15,4%	9,1	0,0%
50608	Lend	2.939,7	1.464,3	49,8%	2.939,7	1.448,4	49,3%	-15,9	-0,5%
50609	Leogang	9.029,0	4.620,1	51,2%	9.029,1	4.795,8	53,1%	175,7	1,9%
50610	Lofer	5.563,7	3.068,7	55,2%	5.563,8	3.195,1	57,4%	126,5	2,2%
50611	Maishofen	2.954,1	1.482,1	50,2%	2.954,4	1.452,8	49,2%	-29,3	-1,0%
50612	Maria Alm am Steinernen Meer	12.543,2	3.552,3	28,3%	12.543,2	3.528,0	28,1%	-24,3	-0,2%
50613	Mittersill	13.202,2	3.859,4	29,2%	13.198,3	3.864,5	29,3%	5,1	0,1%
50614	Neukirchen am Großvenediger	16.587,1	3.726,9	22,5%	16.586,9	3.722,5	22,4%	-4,4	-0,1%
50615	Niedersill	5.653,5	1.957,2	34,6%	5.653,8	1.932,1	34,2%	-25	-0,4%
50616	Piesendorf	5.097,1	2.384,9	46,8%	5.096,8	2.403,3	47,2%	18,4	0,4%
50617	Rauris	25.314,4	5.682,3	22,4%	25.313,9	5.707,3	22,5%	25	0,1%
50618	Saalbach-Hinterglemm	12.548,2	4.193,9	33,4%	12.547,2	4.346,4	34,6%	152,5	1,2%
50619	Saalfelden am Steinernen Meer	11.835,0	4.709,1	39,8%	11.834,3	4.722,2	39,9%	13,2	0,1%
50620	Sankt Martin bei Lofer	6.355,4	4.169,5	65,6%	6.356,5	4.179,9	65,8%	10,4	0,2%
50621	Stuhlfelden	2.973,3	1.339,3	45,0%	2.973,3	1.402,6	47,2%	63,3	2,2%
50622	Taxenbach	8.824,0	3.627,9	41,1%	8.824,1	3.647,0	41,3%	19,1	0,2%
50623	Unken	10.881,1	6.760,6	62,1%	10.880,9	6.890,9	63,3%	130,3	1,2%
50624	Uttendorf	16.797,2	4.414,8	26,3%	16.797,0	4.455,9	26,5%	41	0,2%
50625	Viehhofen	3.862,7	2.149,1	55,6%	3.862,6	2.241,3	58,0%	92,2	2,4%
50626	Wald im Pinzgau	6.923,9	1.975,3	28,5%	6.923,9	1.961,7	28,3%	-13,6	-0,2%
50627	Weißbach bei Lofer	6.959,2	3.305,6	47,5%	6.959,9	3.514,3	50,5%	208,7	3,0%
50628	Zell am See	5.517,4	2.907,2	52,7%	5.516,6	2.888,4	52,4%	-18,8	-0,3%
Gesamt		264.107,1	88.852,7	33,6%	264.121,9	89.743,0	34,0%	890,7	0,3%

Tabelle 18: Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik laut Kataster nach Gemeinden (Quelle: WEP digital Austria 2023)

# Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik (2013 bis 2023)

Waldanteil kleiner 20%
  Waldanteil < 20% und abnehmende Waldflächendynamik zwischen 2013 und 2023

Katastralgemeinde		2013			2023			Dynamik	
Nr	Name	Fläche ha	Wald ha	Anteil	Fläche ha	Wald ha	Anteil	ha	%
57001	Bramberg	1.080,9	432,6	40,0%	1.081,0	435,2	40,3%	2,5	0,3%
57002	Dürnberg	1.798,3	713,0	39,6%	1.798,4	766,0	42,6%	53	3,0%
57003	Felben	556,6	325,4	58,5%	556,8	329,2	59,1%	3,8	0,6%
57004	Felberthal	8.052,2	1.621,9	20,1%	8.048,5	1.586,4	19,7%	-35,5	-0,4%
57005	Habach	5.746,2	1.590,7	27,7%	5.746,2	1.598,9	27,8%	8,3	0,1%
57006	Hinterwaldberg	4.235,0	1.096,8	25,9%	4.235,0	1.076,3	25,4%	-20,5	-0,5%
57007	Hollersbach	7.210,9	979,4	13,6%	7.211,0	979,5	13,6%	0,1	0,0%
57008	Jesdorf	2.544,4	680,8	26,8%	2.544,6	679,8	26,7%	-1	-0,1%
57009	Jochberg	478,4	132,4	27,7%	478,2	130,9	27,4%	-1,6	-0,3%
57010	Krimml	16.922,9	2.600,5	15,4%	16.923,6	2.609,5	15,4%	9,1	0,0%
57011	Lengdorf	1.583,9	667,7	42,2%	1.584,0	666,2	42,1%	-1,5	-0,1%
57012	Mittersill Markt	137,8	7,3	5,3%	137,7	6,7	4,9%	-0,6	-0,4%
57013	Mittersill Schloß	1.037,7	349,5	33,7%	1.037,7	352,8	34,0%	3,4	0,3%
57014	Mühlbach	1.143,6	557,7	48,8%	1.143,6	569,9	49,8%	12,2	1,0%
57015	Mühlberg	3.748,8	1.493,5	39,8%	3.763,4	1.505,9	40,0%	12,4	0,2%
57016	Neukirchen	1.413,3	534,0	37,8%	1.412,9	535,0	37,9%	0,9	0,1%
57017	Niedernsill	1.525,2	608,8	39,9%	1.525,2	586,2	38,4%	-22,5	-1,5%
57018	Paßthurn	1.823,1	784,7	43,0%	1.823,0	823,2	45,2%	38,5	2,2%
57019	Rosenthal	1.853,7	784,2	42,3%	1.853,8	787,0	42,5%	2,8	0,2%
57020	Schattberg	1.140,0	663,6	58,2%	1.139,9	663,3	58,2%	-0,2	0,0%
57021	Schwarzenbach	1.491,0	795,4	53,3%	1.491,0	810,7	54,4%	15,4	1,1%
57022	Spielbichl	454,9	107,0	23,5%	454,7	102,8	22,6%	-4,2	-0,9%
57023	Stubach	12.312,3	2.479,4	20,1%	12.312,2	2.497,7	20,3%	18,3	0,2%
57024	Stuhlfelden	1.175,0	626,3	53,3%	1.174,9	636,6	54,2%	10,3	0,9%
57025	Sulzau	13.320,1	2.408,7	18,1%	13.320,2	2.400,6	18,0%	-8,1	-0,1%
57026	Tobersbach	1.488,5	598,8	40,2%	1.488,6	604,7	40,6%	5,9	0,4%
57027	Uttendorf	1.505,4	541,2	36,0%	1.505,3	542,7	36,1%	1,5	0,1%
57028	Wald	2.689,0	878,5	32,7%	2.689,0	885,4	32,9%	6,9	0,2%
57101	Aberg	3.928,4	1.307,0	33,3%	3.928,5	1.308,5	33,3%	1,5	0,0%



57102	Alm	817,7	275,3	33,7%	817,5	263,5	32,2%	-11,8	-1,5%
57103	Au	1.766,9	1.117,1	63,2%	1.766,9	1.192,7	67,5%	75,6	4,3%
57104	Bergham	647,5	88,0	13,6%	647,4	86,2	13,3%	-1,8	-0,3%
57105	Ecking	853,3	323,0	37,9%	853,3	302,7	35,5%	-20,3	-2,4%
57106	Farmach	1.168,6	574,1	49,1%	1.168,0	569,8	48,8%	-4,2	-0,3%
57107	Gerling	1.504,6	767,5	51,0%	1.504,6	763,6	50,8%	-4	-0,2%
57108	Gföll	7.061,1	4.814,5	68,2%	7.060,9	4.952,4	70,1%	137,9	1,9%
57109	Grießen	2.133,6	866,8	40,6%	2.133,6	1.034,3	48,5%	167,4	7,9%
57110	Haid	1.157,5	528,3	45,6%	1.157,5	532,5	46,0%	4,2	0,4%
57111	Hallenstein	1.115,7	692,2	62,0%	1.115,7	753,1	67,5%	60,8	5,5%
57112	Hinterthal	4.265,3	1.109,3	26,0%	4.265,4	1.097,0	25,7%	-12,3	-0,3%
57113	Hohlwegen	2.051,3	861,2	42,0%	2.051,3	851,7	41,5%	-9,5	-0,5%
57114	Lenzing	984,2	356,6	36,2%	984,2	381,0	38,7%	24,5	2,5%
57115	Leogang	655,8	350,8	53,5%	655,9	342,2	52,2%	-8,7	-1,3%
57116	Lichtenberg	3.438,8	1.236,0	35,9%	3.438,7	1.241,6	36,1%	5,6	0,2%
57117	Lofer	1.938,5	770,0	39,7%	1.938,5	756,1	39,0%	-13,9	-0,7%
57118	Oberweißbach	5.261,8	2.355,9	44,8%	5.260,9	2.559,3	48,6%	203,4	3,8%
57119	Obsthurn	3.644,3	2.381,3	65,3%	3.645,4	2.379,0	65,3%	-2,2	0,0%
57120	Pirzbichl	2.127,0	1.273,3	59,9%	2.127,1	1.266,7	59,6%	-6,6	-0,3%
57121	Reith	2.087,5	1.050,3	50,3%	2.087,5	1.054,4	50,5%	4,1	0,2%
57122	Saalfelden	215,2	5,0	2,3%	215,1	4,9	2,3%	-0,2	0,0%
57123	Scheffsnoth	742,6	489,4	65,9%	742,6	493,3	66,4%	3,9	0,5%
57124	Schwarzleo	2.107,8	1.375,3	65,2%	2.107,9	1.387,6	65,8%	12,3	0,6%
57125	Sonnberg	1.151,4	430,9	37,4%	1.151,4	462,4	40,2%	31,5	2,8%
57126	St. Martin	981,9	442,9	45,1%	982,0	444,6	45,3%	1,7	0,2%
57127	Unken	1.732,5	895,9	51,7%	1.732,6	884,2	51,0%	-11,7	-0,7%
57128	Unterweißbach	1.697,4	949,7	56,0%	1.699,0	955,0	56,2%	5,3	0,2%
57129	Uttenhofen	667,5	292,4	43,8%	667,5	290,9	43,6%	-1,5	-0,2%
57130	Wildenthal	1.729,1	1.345,3	77,8%	1.729,1	1.356,3	78,4%	11	0,6%
57131	Winkl	3.531,7	860,6	24,4%	3.531,7	859,0	24,3%	-1,6	-0,1%
57201	Buchebeben	10.453,1	2.016,3	19,3%	10.453,1	2.025,2	19,4%	8,9	0,1%
57202	Dienten	1.851,6	789,1	42,6%	1.851,6	746,1	40,3%	-43	-2,3%
57203	Dientenbach	2.242,3	1.269,0	56,6%	2.242,3	1.251,3	55,8%	-17,8	-0,8%
57204	Embach	2.828,3	1.435,9	50,8%	2.828,4	1.419,5	50,2%	-16,4	-0,6%
57205	Eschenau	1.173,0	624,6	53,2%	1.173,0	627,0	53,5%	2,4	0,3%
57206	Lend	111,3	28,4	25,5%	111,3	28,9	26,0%	0,5	0,5%

57207	Rauris	1.794,2	675,3	37,6%	1.794,2	674,7	37,6%	-0,5	0,0%
57208	Reith	1.575,2	790,2	50,2%	1.577,1	791,3	50,2%	1,1	0,0%
57209	Schwarzenbach	882,5	469,6	53,2%	882,5	477,1	54,1%	7,5	0,9%
57210	Seidlwinkl	7.876,7	1.179,2	15,0%	7.876,6	1.193,8	15,2%	14,6	0,2%
57211	Sonnberg	1.384,9	694,8	50,2%	1.384,9	699,1	50,5%	4,3	0,3%
57212	St. Georgen	1.392,3	628,0	45,1%	1.392,4	625,7	44,9%	-2,2	-0,2%
57213	Taxenbach	1.983,7	885,0	44,6%	1.983,7	896,5	45,2%	11,5	0,6%
57214	Unterland	2.067,2	741,4	35,9%	2.066,9	761,7	36,9%	20,3	1,0%
57215	Vorstandrevier	2.177,0	680,7	31,3%	2.177,0	666,0	30,6%	-14,7	-0,7%
57216	Wolfbachthal	4.282,4	1.423,6	33,2%	4.282,4	1.424,4	33,3%	0,9	0,1%
57217	Wörtherberg	946,0	389,3	41,2%	946,1	385,8	40,8%	-3,6	-0,4%
57301	Atzing	947,9	629,5	66,4%	948,0	622,6	65,7%	-6,9	-0,7%
57302	Aufhausen	1.128,0	634,1	56,2%	1.128,2	629,6	55,8%	-4,6	-0,4%
57303	Bruck	868,6	367,9	42,4%	868,5	364,8	42,0%	-3	-0,4%
57304	Bruckberg	486,3	233,5	48,0%	486,1	229,5	47,2%	-4	-0,8%
57305	Erlberg	564,7	435,8	77,2%	564,8	435,3	77,1%	-0,5	-0,1%
57306	Fusch	15.813,1	2.724,0	17,2%	15.814,2	2.713,4	17,2%	-10,6	0,0%
57307	Hinterglemm	6.799,5	1.708,7	25,1%	6.798,6	1.868,3	27,5%	159,6	2,4%
57308	Humersdorf	1.335,4	615,1	46,1%	1.334,5	643,7	48,2%	28,7	2,1%
57309	Hundsdorf	738,6	358,1	48,5%	739,0	354,2	47,9%	-3,9	-0,6%
57310	Kaprun	10.049,8	2.319,5	23,1%	10.051,2	2.288,8	22,8%	-30,7	-0,3%
57311	Maishofen	1.067,6	477,7	44,7%	1.067,6	461,6	43,2%	-16,1	-1,5%
57312	Mitterhofen	938,5	375,0	40,0%	938,8	368,6	39,3%	-6,3	-0,7%
57313	Piesendorf	1.105,1	476,8	43,1%	1.106,9	475,9	43,0%	-0,9	-0,1%
57314	Saalbach	5.748,7	2.485,2	43,2%	5.748,5	2.478,1	43,1%	-7,1	-0,1%
57315	Schmitten	1.208,6	882,2	73,0%	1.208,7	878,2	72,7%	-4	-0,3%
57316	Thumersbach	2.188,1	1.317,3	60,2%	2.188,2	1.305,9	59,7%	-11,4	-0,5%
57317	Viehhofen	3.862,7	2.149,1	55,6%	3.862,6	2.241,3	58,0%	92,2	2,4%
57318	Walchen	1.528,6	659,0	43,1%	1.527,3	654,1	42,8%	-4,8	-0,3%
57319	Zell am See	1.069,7	38,5	3,6%	1.068,9	39,5	3,7%	1	0,1%
<b>Gesamt</b>		<b>264.106,8</b>	<b>88.853,1</b>	<b>33,6%</b>	<b>264.122,2</b>	<b>89.743,1</b>	<b>34,0%</b>	<b>890,5</b>	<b>0,3%</b>

Tabelle 19: Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik laut Kataster nach Katastralgemeinden (Quelle: WEP digital Austria 2023)



Karte 4: K-9 Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik nach Katastralgemeinden (Quelle: WEP digital Austria 2023)



### 3.4.2 Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur (ÖWI 2016/21)

Gemäß der Österreichischen Waldinventur 2016-2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024) beträgt die Waldfläche im Bezirk Zell am See 116.000 ha, was 44% der Bezirksfläche entspricht. Im Vergleich mit der Waldausstattung des Bundeslands Salzburg (52,2%) weist der Bezirk Zell am See somit eine unterdurchschnittliche Waldausstattung auf. Für den Pinzgau charakteristisch ist die Vielzahl hochalpiner Gebirgsflächen, welche nicht von Wald bestockt sind und welche die Waldausstattung des Bezirks maßgeblich verringern. 66% der bewaldeten Fläche sind als Hochwald im Ertrag, 29% als Schutzwald außer Ertrag sowie weitere 4% als Holzboden außer Ertrag ausgewiesen (Tabelle 20).

Tabelle 20: Waldfläche nach Betriebsarten im Bezirk Zell am See lt. österr. Waldinventur 2016-2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

<b>Waldfläche nach Betriebsarten</b>	<b>Fläche in 1000 ha</b>	<b>Anteil in %</b>
Wirtschaftswald	60	52 %
Ausschlagwald	0	0 %
Schutzwald im Ertrag	16	14 %
<b>Hochwald im Ertrag gesamt</b>	<b>76</b>	<b>66 %</b>
Schutzwald außer Ertrag	34	29 %
Holzboden außer Ertrag	5	4 %
<b>Gesamtwald</b>	<b>116</b>	<b>100 %</b>

### 3.4.3 Rodungen

Im Zeitraum 2013 bis 2024 wurden im Bezirk Zell am See in Summe 257,24 ha gerodet, davon fielen 75,4% in die Kategorie dauerhafte Rodung und 24,6% in die Kategorie befristete Rodung. Die jährlich gerodeten Flächen schwanken zwischen 3 und 12 ha, ein Trend ist nicht erkennbar. 39,3% der gerodeten Fläche (185 Rodungsbewilligungen) sind der Kategorie Agrarstrukturverbesserung zuzuordnen, gefolgt von der Kategorie Sport und Tourismus mit 16,3% und Sonstige mit 15,5%.

Tabelle 21: Rodungen im Bezirk Zell am See gegliedert nach Rodungszweck im Zeitraum 2014 bis 2023 gemäß FOSTA (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))

Rodungszweck	Summe		Anteil an der Gesamtrodungsfläche (%)
	Fläche (ha)	Anzahl	
Agrarstrukturverbesserung	101,08	185	39,3 %
Gewerbe- und Industrie	22,28	31	8,7 %
Energieunternehmen	7,75	66	3,0 %
Wohnbau/Siedlungswesen	8,20	43	3,2 %
Straßen, Wege, Verkehrsanlagen	9,36	79	3,6 %
Jagd	1,43	14	0,6 %
Deponien nach AWG	0,79	4	0,3 %
Telekommunikation	0,37	26	0,1 %
Sport und Tourismus	42,00	76	16,3 %
Fleischproduktionsgatter	6,91	4	2,7 %
Bergrechtliche Anlagen	0,13	2	0,1 %
Wasserbau (Trinkwasser und Kanal)	15,42	46	6,0 %
Naturschutz	1,65	1	0,6 %
Sonstiges	39,85	124	15,5 %
<b>Summe</b>	<b>257,24</b>	<b>701</b>	<b>100 %</b>

### 3.4.4 Waldeigentumsverhältnisse

Gemäß Österreichischer Waldinventur – Erhebungsperiode 2016 - 2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024) überwiegt im Bezirk Zell am See der Anteil an Waldflächen im Besitz der Österreichischen Bundesforste AG mit 44,4%. Der Anteil an Kleinwald mit kleiner 200 ha Waldfläche liegt bei 34,0%, Betriebe mit über 200 ha Waldfläche sind mit 21,7% vertreten.

Tabelle 22: Waldfläche nach Eigentumsarten im Bezirk Zell am See lt. österr. Waldinventur 2016-2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

Eigentumsart	Waldfläche gemäß ÖWI - Erhebungsperiode 2016 - 2021	
	Fläche (ha)	Anteil (%)
Kleinwald < 200 ha	39.000	34,0 %
ÖBf AG	51.000	44,4 %
Betriebe > 200 ha	25.000	21,7 %
Gesamt	116.000	100,0 %

Tabelle 23: Waldfläche nach Eigentumsarten im Bezirk Zell am See lt. Digitaler Katastralmappe (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur)

Eigentumsart lt. DKM	Fläche in 1.000 ha	Anteil (%)
Kleinwald < 200 ha	21,6	24,3 %
Betriebe > 200 ha	15,0	16,7 %
Gemeinschaftswald	12,4	13,8 %
Gemeindewald	0,2	0,0 %
Eigentum des Landes Sbg.	0,2	0,0 %
ÖBf AG und sonst. Öffentl. Eigentum	40,6	45,1 %
Gesamtwaldfläche lt. DKM	90,0	100,0 %

### 3.4.5 Pflichtbetriebe gemäß § 113 ForstG

Eigentümer von Wäldern im Ausmaß von mindestens 1.000 ha haben lt. ForstG ein leitendes Forstorgan zu bestellen und diesem bei in entsprechenden Fällen weitere Forstorgane zuzuteilen. Der Verpflichtung ist entsprochen, wenn für jeden Pflichtbetrieb mit einer Waldfläche von weniger als 3.600 ha ein Förster und für jene mit einer Waldfläche von mindestens 3.600 ha einen Forstwirt als leitendes Forstorgan bestellt wird.

Im Bezirk Zell am See liegen insgesamt 4 Pflichtbetriebe, davon 2 Forstwirtbetriebe und 2 Försterbetriebe gemäß den forstgesetzlichen Bestimmungen. Der Anteil der Pflichtbetriebe an der Katasterwaldfläche beträgt ca. 62%.

Tabelle 24: Forstwirtschaftsbetriebe gem. § 113 Abs. 2 Z2 mit Betriebssitz im Bezirk Zell am See gem. FOSTA (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))

<b>Forstwirtschaftsbetriebe gem. § 113 Abs. 2 Z2</b>	
1	Republik Österreich (Österreichische Bundesforste AG)
2	Freistaat Bayern (Forstverwaltung) – Bayerische Staatsforsten AöR
<b>Försterbetriebe gem. § 113 Abs. 2 Z1</b>	
1	Agrargemeinschaft Rauriser Wald- und Weidegemeinschaft
2	Agrargemeinschaft Saalbacher Waldgemeinschaft

### 3.5 Forst- und forstwirtschaftliche Daten

#### 3.5.1 Holzeinschlag gemäß Holzeinschlagsmeldung (HEM)

Der Holzeinschlag für die Jahre 2014 bis 2023 gemäß Holzeinschlagsmeldung (HEM) ist in der Tabelle 25 sowie der zugehörigen Abbildung 6 dargestellt. Das Jahr 2015 weist hierbei eine Einschlagsspitze von ca. 412.000 Efm Gesamtholzeinschlag auf. Diese wurde, mit einem Anteil von 48,3%, vorrangig von der ÖBf-AG getragen. Die verbleibenden 51,7% des Einschlags verteilen sich auf Kleinwaldbetriebe mit kleiner 200 ha Waldfläche (23,1%) sowie Betriebe mit über 200 ha Waldfläche (28,6%). Zudem wurde, aufgrund des vorangegangenen Schneebruchereignisses, im Jahr 2015 ein Rekordniveau von rund 306.000 Efm (74,5% des Gesamteinschlags) an Schadholzeinschlag verzeichnet (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML)).

Tabelle 25: Holzeinschlag im Bezirk Zell am See gem. Holzeinschlagsmeldung (HEM) 2014 bis 2023 (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))

Jahr	Betriebe < 200 ha [Efm]	Betriebe > 200 ha [Efm]	ÖBf AG [Efm]	Gesamt [Efm]	davon Schadholz [Efm]
2014	77.082	95.518	96.239	268.839	81.007
2015	94.965	117.893	198.684	411.542	306.461
2016	94.427	88.381	98.281	281.089	123.228
2017	100.279	72.842	88.624	261.745	124.372
2018	87.447	74.933	80.290	242.670	120.377
2019	80.046	63.784	88.551	232.381	171.212
2020	48.852	60.880	109.286	219.018	139.993
2021	48.967	83.029	92.152	224.148	88.870
2022	117.378	82.179	100.935	300.492	111.283
2023	100.172	82.926	120.141	303.239	134.769
Ø 2014- 2022	84.962	82.237	107.318	274.516	140.157

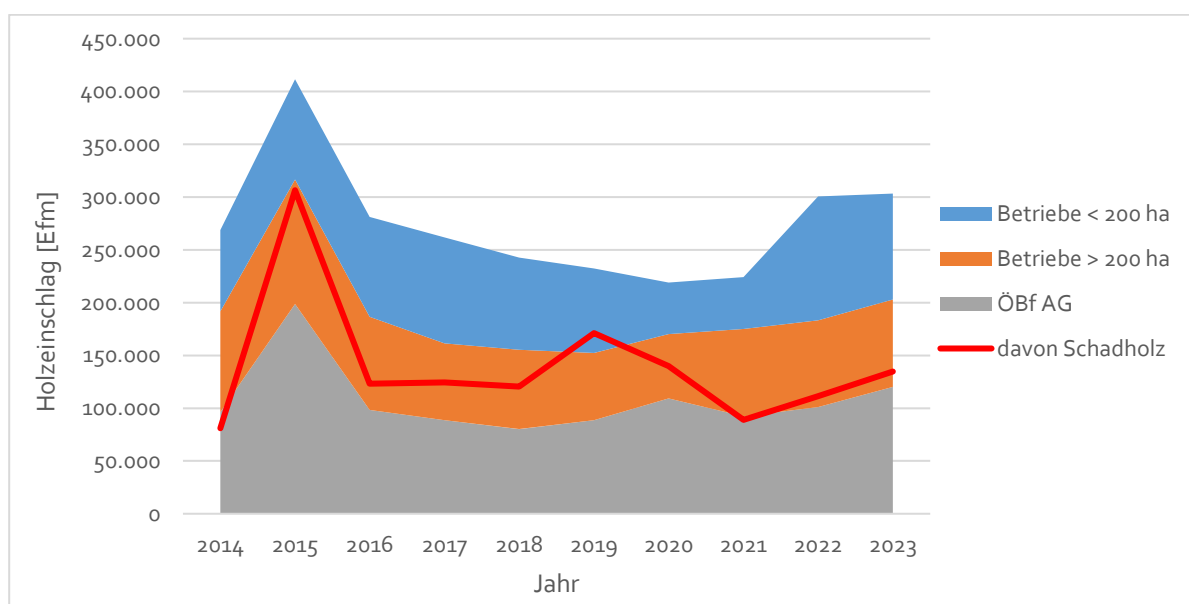


Abbildung 6: Holzeinschlag im Bezirk Zell am See gem. Holzeinschlagsmeldung (HEM) 2014 bis 2023 (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))

### 3.5.2 Vorrat, Nutzungen und Zuwachs

Laut Österreichischer Waldinventur 2016-2021 (Tabelle 26 und Tabelle 27) beträgt der Gesamtvorrat im Bezirk Zell am See ca. 28.500.000 Vfm., welcher sich zu 79 % auf Wirtschaftswälder, zu 15 % auf Schutzwälder in Ertrag sowie zu weiteren 6 % auf Schutzwald außer Ertrag verteilt. Entsprechend dem Waldflächenanteil stocken ca. 47 % des Holzvorrats auf Waldflächen der Österreichischen Bundesforste AG. Auf Flächen der Kleinwaldbetriebe stocken ca. 30 % des Gesamtvorrats während sich auf den Waldflächen von Forstbetrieben mit über 200 ha 23% des Gesamtvorrats befinden. Der Zuwachs im Ertragswald beträgt 640.000 Vfm und verteilt sich zu 88,8 % auf Wirtschaftswälder und zu 11,2 % auf Schutzwälder in Ertrag. Die Holznutzung liegt laut Waldinventur 2016-2021 bei 542.000 Vfm pro Jahr und findet zu 92,4% im Wirtschaftswald sowie zu 8,6% im Schutzwald in Ertrag statt.

Tabelle 26: Vorrat, Nutzungen und Zuwachs nach Betriebsart im Bezirk Zell am See (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

	Fläche (Gesamt- wald)	Vorrat (Gesamtwald)		Zuwachs (Ertragswald)		Nutzung (Ertragswald)	
Betriebsart	1000 ha	1000 Vfm	Vfm/ha	1000 Vfm	Vfm/ha	1000 Vfm	Vfm/ha
Wirtschaftswald	60	22.563	376	568	9,1	501	8,0
Schutzwald im Ertrag	16	4.334	265	72	4,5	41	2,6
Schutzwald außer Ertrag	34	1.605	99	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Holzboden außer Ertrag	5	0	0	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
<b>Summe</b>	<b>116</b>	<b>28.502</b>	<b>335</b>	<b>640</b>	<b>8,1</b>	<b>542</b>	<b>6,9</b>

Tabelle 27: Vorrat, Nutzungen und Zuwachs nach Eigentumsart im Bezirk Zell am See (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

	Fläche (Gesamt- wald)	Vorrat (Ertragswald)		Zuwachs (Ertragswald)		Nutzung (Ertragswald)	
Eigentumsart	1000 ha	1000 Vfm	Vfm/ha	1000 Vfm	Vfm/ha	1000 Vfm	Vfm/ha
Kleinwald <200ha	39	9.236	303	217	9,5	204	8,9
Betriebe >200ha	25	4.998	268	106	6,6	131	8,1
ÖBf AG	51	14.268	330	317	8,0	208	5,2
<b>Summe</b>	<b>116</b>	<b>28.502</b>	<b>352</b>	<b>640</b>	<b>8,1</b>	<b>542</b>	<b>6,9</b>

### 3.5.3 Baumartenverteilung

Ausgehend von den natürlichen Waldgesellschaften dominiert im Bezirk Zell am See die Baumart Fichte. Mit zunehmender Höhenlage bzw. in Abhängigkeit von Boden, Exposition, Wasser- und Lichthaushalt, nimmt der Anteil von Lärche und Zirbe zu. Der Pinzgau ist ein von Nadelbaumarten dominierter Bezirk. Durch den jahrhundertelangen anthropogenen Einfluss wurden diese Baumarten vor allem auf Kosten der Laubbaumarten (bzw. der Tanne) zusätzlich begünstigt. Lediglich 5,4% am Gesamtvorrat im Ertragswald entfällt auf Laubgehölze. Wesentliche Änderungen in der Baumartenzusammensetzung zwischen den Erhebungsperioden der österreichischen Waldinventur in den Jahren 2000/02 und 2016/2021 sind nicht feststellbar.

Tabelle 28: Bauartenverteilung im Bezirk Zell am See – ÖWI 2000/02 und 2016/21 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

	Gesamtvorrat Ertragswald ÖWI 2000/02		Gesamtvorrat Ertragswald ÖWI 2016/21	
	in 1.000 Vfm	in %	in 1.000 Vfm	in %
Fichte	22.678	86,8%	23.815	88,5%
Tanne	942	3,6%	606	2,3%
Lärche	897	3,4%	690	2,6%
Weißkiefer	108	0,4%	83	0,3%
Zirbe	170	0,7%	233	0,9%
sonstiges Nadelholz	6	0,0%	7	0,0%
<b>SUMME NADELHOLZ</b>	<b>24.802</b>	<b>95,0%</b>	<b>25.435</b>	<b>94,6%</b>
Rotbuche	802	3,1%	750	2,8%
Eiche	18	0,1%	17	0,1%
Esche	12	0,0%	146	0,5%
Ahorn	84	0,3%	179	0,7%
Ulme	43	0,2%	52	0,2%
Sorbus und Prunus	63	0,2%	47	0,2%
Birke	62	0,2%	60	0,2%
Weißerle	139	0,5%	116	0,4%
Aspe, Weiß- & Silberpappel	41	0,2%	53	0,2%
Baumweide	47	0,2%	42	0,2%
sonstiges Laubholz	0	0,0%	270	1,0%
<b>SUMME LAUBHOLZ</b>	<b>1.312</b>	<b>5,0%</b>	<b>1.461</b>	<b>5,4%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>26.113</b>	<b>100,0%</b>	<b>26.896</b>	<b>100,0%</b>



### 3.5.4 Walderschließung

In den Jahren 2017 bis 2023 wurden im Bezirk Zell am See insgesamt 29, zur Förderung eingereichte und bewilligte, forstliche Erschließungsprojekte abgeschlossen und kollaudiert. Insgesamt wurden dadurch 1.305,5 ha Waldfläche mit einer Gesamtweglänge von 45.871 lfm neu erschlossen (Tabelle 29). Der durchschnittliche Laufmeterpreis beträgt 85,54 € und die Wegenetzdichte, bezogen auf die erschlossenen Waldflächen, liegt bei rund 35 lfm pro Hektar. Daraus ergibt sich eine Baukostenbelastung pro Hektar Waldfläche von rund 4.259 € und ein mittlerer Wegeabstand von  $(10.000/35)$  rund 285 m.

Tabelle 29: Geförderte Forststraßenprojekte im Bezirk Zell am See (2017-2023)

Jahr	Geförderte Weglängen (lfm)	Erschlossene Waldfläche (ha)
2017	8.610	201,5
2018	2.876	56,3
2019	7.690	199,5
2020	6.900	173,5
2021	10.325	434,7
2022	5.460	110,0
2023	4.010	130,0
Gesamt	45.871	1.305,5

### 3.5.5 Forstliche Förderung

Die Grundlagen der forstlichen Förderung sind im ForstG - X. Abschnitt (Forstliche Förderung) geregelt:

§ 141. Aufgabe des Bundes nach diesem Bundesgesetz ist es, die Forstwirtschaft hinsichtlich ihrer im öffentlichen Interesse liegenden Wirkungen zu fördern.

§ 142. (1) Ziele des Bundes nach diesem Bundesgesetz sind:

1. Erhaltung und nachhaltige Entwicklung der Multifunktionalität der Wälder mit ihren Wirkungen auf den Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen, insbesondere im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen, ökologischen oder gesellschaftlichen Funktionen in einer sich durch den Klimawandel verändernden Umwelt,

2. Integration der Forstwirtschaft in die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes,
3. Erhaltung, Entwicklung und nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder, insbesondere auch im Hinblick auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Forstwirtschaft und die Sicherstellung der Holzversorgung.

(2) Als Maßnahmen des Bundes nach diesem Bundesgesetz (Förderungsmaßnahmen) kommen insbesondere in Betracht: Maßnahmen

1. zum Schutz vor Naturgefahren, jedoch ausgenommen solche gemäß § 44 Abs. 2 und 3,
2. zur Erhaltung, Verbesserung oder Wiederherstellung von Schutzwäldern oder Wäldern mit erhöhter Wohlfahrtswirkung,
3. zur Erhaltung oder Verbesserung des gesellschaftlichen Wertes der Wälder,
4. zur Erhaltung oder Verbesserung der ökologischen Stabilität der Wälder,
5. der Information oder der Innovation für eine multifunktionale Forstwirtschaft,
6. zur Weiterbildung und Beratung der in der Forstwirtschaft Tätigen,
7. zur Erhaltung oder Verbesserung des wirtschaftlichen oder ökologischen Wertes der Wälder,
8. für die Erweiterung oder Verbesserung der forstlichen Infrastruktur oder zur Rationalisierung der Forstarbeit,
9. für die Erweiterung oder Verbesserung der gemeinschaftlichen Waldbewirtschaftung,
10. der Verarbeitung, des Marketings von Holz oder zur Bereitstellung von Biomasse,
11. zur Strukturverbesserung,
12. zur Herstellung und Sicherung ausgeglichener Wald-Wild-Verhältnisse,
13. zur Steigerung der Kohlenstoffaufnahme- und Kohlenstoffspeicherfähigkeit des Waldes.

Da der Klimawandel in den letzten Jahren durch extreme Wetterverhältnisse und in weiterer Folge durch Stürme, Trockenheit, Schnee und Eisbruch sowie durch die darauffolgenden Schädlingsvermehrungen dem Wald und damit den Waldbesitzern in einem bisher nicht gekannten Ausmaß zugesetzt hat, wurde von der Bundesregierung darüber hinaus das „Bundesgesetz betreffend die Errichtung eines Fonds zur Abgeltung von Borkenkäferschäden, zur Förderung klimafitter, artenreicher Wälder und zur Stärkung der Verwendung des Rohstoffes Holz“ zur Etablierung eines Waldfonds auf den Weg gebracht. Ziel ist es, durch finanzielle Unterstützungen den aktuellen Entwicklungen gegenzusteuern und den Wald zukunftsfit zu machen, um die vielfältigen Wirkungen der Wälder zu auch zukünftig zu sichern. Details zur Förderung sind in der Broschüre „Förderprogramm Waldfonds“ (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesforstdirektion; Landwirtschaftskammer Salzburg, 2021) zusammengefasst.

### 3.6 Beeinträchtigung und Gefährdungen des Waldes - periodische Erhebungen

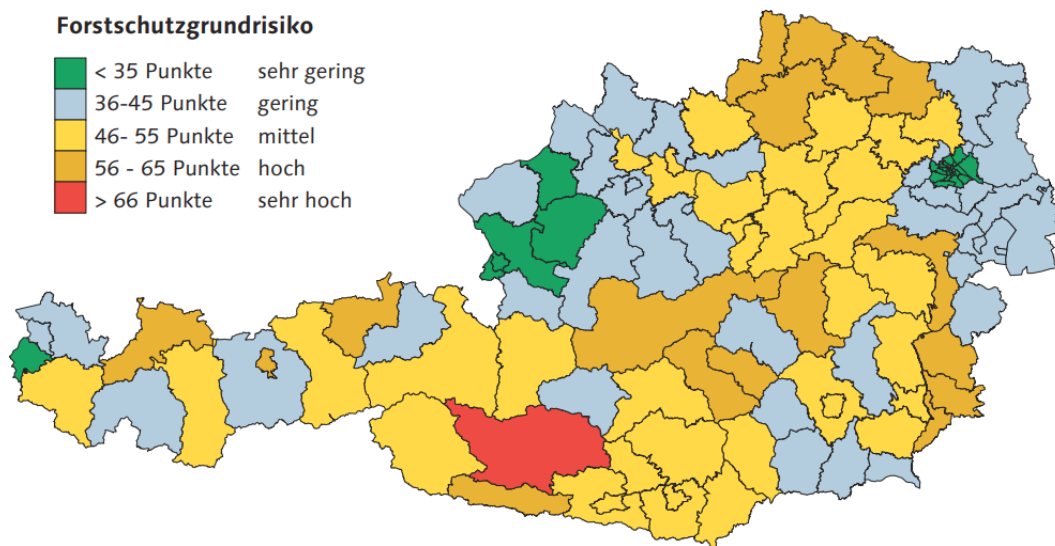


Abbildung 7: Das Forstschutzgrundrisiko auf Bezirksforstinspektionsebene in Österreich (Tomiczek & Schweiger, 2012)

Das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) hat 2012 in Zusammenarbeit mit Forstschutzexperten der Bundesländer ein Bewertungssystem für das Forstschutzgrundrisiko basierend auf den Einflussfaktoren Naturnähe, Erschließung, Niederschlag, Schutzwald, Waldbesitzstruktur, Waldfläche ohne Forstpersonalausstattung und Waldfläche pro Forstschutzpersonal von der Bezirksforstinspektion erarbeitet. Nach diesem Bewertungsschema wird dem Bezirk Pinzgau ein mittleres Forstschutzgrundrisiko attestiert. Im Hinblick auf das rechtzeitige Erkennen von Forstschutzproblemen und der Einleitung rascher Gegenmaßnahmen, kommt der behördlichen Forstaufsicht und der präventiven Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Forstorgane eine große Bedeutung zu, die nur mit einer ausreichenden Personalausstattung sichergestellt werden kann. Der Landesforstdienst Salzburg führt laufend Erhebungen über das Ausmaß der durch biotische und abiotische Faktoren verursachten Schäden am Salzburger Wald durch und erstellt dazu jährlich einen Bericht.

#### 3.6.1 Belastungen durch Immissionen

Um Belastungen der Wälder durch Umwelteinflüsse nachweisen zu können, ist es neben lokalen Untersuchungen notwendig, mit flächendeckenden Methoden die Schadstoffbelastung der Wälder zu erheben und die einzelnen Belastungsfaktoren (Ursachen) nachzuweisen. Aufgrund der daraus resultierenden Ergebnisse können gezielte Maßnahmen zur Abstellung der Ursachen gesetzt werden. Darüber hinaus bilden diese Daten die Grundlage

für verschiedene Gutachten. Den Forstschädlichen Luftverunreinigungen ist im ForstG Abschnitt IV ein eigener Unterabschnitt C gewidmet.

#### **3.6.1.1 Verfahren gemäß §§ 47 ff ForstG Unterabschnitt IV. C. Forstschädliche Luftverunreinigungen**

Seit der ersten Revision des Waldentwicklungsplanes (2000) hat es keine Bewilligungsverfahren gemäß §§ 47 ForstG (Bewilligung von Anlagen unter Beiziehung eines forstlichen Amtssachverständigen) gegeben.

#### **3.6.1.2 Bioindikatornetz**

Im Jahr 1983 wurde ein österreichweites Bioindikatornetz installiert, um die Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die Waldökosysteme zu evaluieren. Dies dient zur Bestimmung einer Belastung durch Schwefel, Stickstoff, Phosphor, Kalium, Calcium, Magnesium, Eisen, Mangan, Zink, Kupfer und Quecksilber. Schwefel (SO<sub>2</sub>) ist in Abhängigkeit seiner Konzentration einer der wichtigsten Schadstoffe bzw. kann als Leitschadstoff zur Interpretation anderer Luftschadstoffe herangezogen werden. Das Bioindikatornetz besteht aus dem Bundesnetz (Grundnetz mit dem Raster 16 x 16 km) dem Landesnetz (Verdichtungspunkte), dem Lokalnnetz (in der Nähe von Emittenten) bzw. Punkten im Waldschadenbeobachtungssystem Level II (EU-WBS). Auf den Beobachtungsflächen des europaweiten Waldmonitorings werden die Auswirkungen der anthropogenen, biotischen und abiotischen Faktoren auf den Zustand und die Funktionsweise der Bäume bzw. Waldökosysteme untersucht. In der Nähe von Emittenten werden zusätzlich über Verdichtungspunkte lokale Belastungen durch ausgewählte Schadstoffe, wie Fluor, Chlor, Blei oder Cadmium, gemessen.

*„Ziel dieses Monitoringprogrammes ist es, durch die Analysen der Blatt- und Nadelgehalte lokale als auch grenzüberschreitende Immissionseinwirkungen sowie Nährstoffbilanzen (Anm. des Verfassers: Ungleichgewicht im Nährstoffhaushalt) festzustellen und deren zeitliche Entwicklung und räumliche Verteilung aufzuzeigen. Neben diesen bundesweiten Fragestellungen bilden diese Daten die Basis der forstfachlichen Gutachten der Landesforstbehörden in forstrechtlichen Verfahren, sowie in Verfahren nach dem Berg-, dem Abfallwirtschafts- und dem Gewerberecht sowie im UVP-Verfahren.“* (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2013)

Unter Zugrundelegung der Bestimmungen der 2. Verordnung gegen forstschädliche Luftverunreinigungen, BGBl. Nr. 199/1984, § 5 Abs. 1 und der im Anhang 3 der genannten

Verordnung angeführten Vorgangsweise, werden alljährlich im Herbst Nadelproben von Fichten im Rahmen des Bioindikatornetzes salzburgweit geerntet. Es werden an 105 Fichten der erste und zweite Nadeljahrgang vom siebten Kronenquirl beerntet und die Nadelproben chemisch analysiert. Eine Gefährdung der Waldkultur in Form des Vorhandenseins messbarer Schäden an Waldboden oder Bewuchs kann derzeit für den gesamten Bezirk Zell am See ausgeschlossen werden. Zu Beginn der Erhebungen wurde bundesweit auf einem Viertel aller Punkte eine Grenzwertüberschreitung nachgewiesen, in den 2000er Jahren waren es nur noch 10% aller Punkte.

Nach dem derzeitigen Auswertungsstand für das Jahr 2023 sind kleiner 1% aller Punkte über den Grenzwerten. Im Bezirk Pinzgau existieren derzeit 13 Punkte.

### **3.6.2 Abiotische Gefährdungen**

Jährlich werden Bäume durch Stürme, Schnee- und/oder Eisbelastung geworfen oder gebrochen. Derartige Ereignisse treten zufällig und meist lokal begrenzt auf, können jedoch große Schäden verursachen. Räumlich begrenzte Wetterphänomene treten immer häufiger auf. Dazu zählen Spät- und Frühfroste oder durch Trockenheit indirekt verursachte Waldbrände. Derzeit sind diese im Bezirk nicht allzu zahlreich, künftig wird jedoch eine Zunahme der Häufigkeit und Intensität derartiger Phänomene als Folge des Klimawandels prognostiziert. Abiotische Schäden führen zu großen forstwirtschaftlichen Herausforderungen in Form von unplanmäßig erzwungenen Nutzungen, Übernutzungen, erhöhten Erntekosten, Wertminderungen des betroffenen Holzes und hohen Folgekosten bei der Wiederbewaldung. Neben dem wirtschaftlichen Schaden, den die Waldbesitzer durch vorzeitige Nutzung des Bestandes oder Entwertung des Stammholzes durch Brüche und Risse erleiden, ist besonders der Gefahr einer Massenvermehrung von Fichtenborkenkäfern durch eine rasche Aufarbeitung des Schadholzes vorzubeugen. Die folgenden Daten bzw. Zahlenangaben basieren auf der Dokumentation der Waldschädigungsfaktoren (DWF), welche jährlich erhoben wird, bzw. auf dem Forstschutzbericht des Landes Salzburg, welcher ebenfalls jährlich erstellt wird.

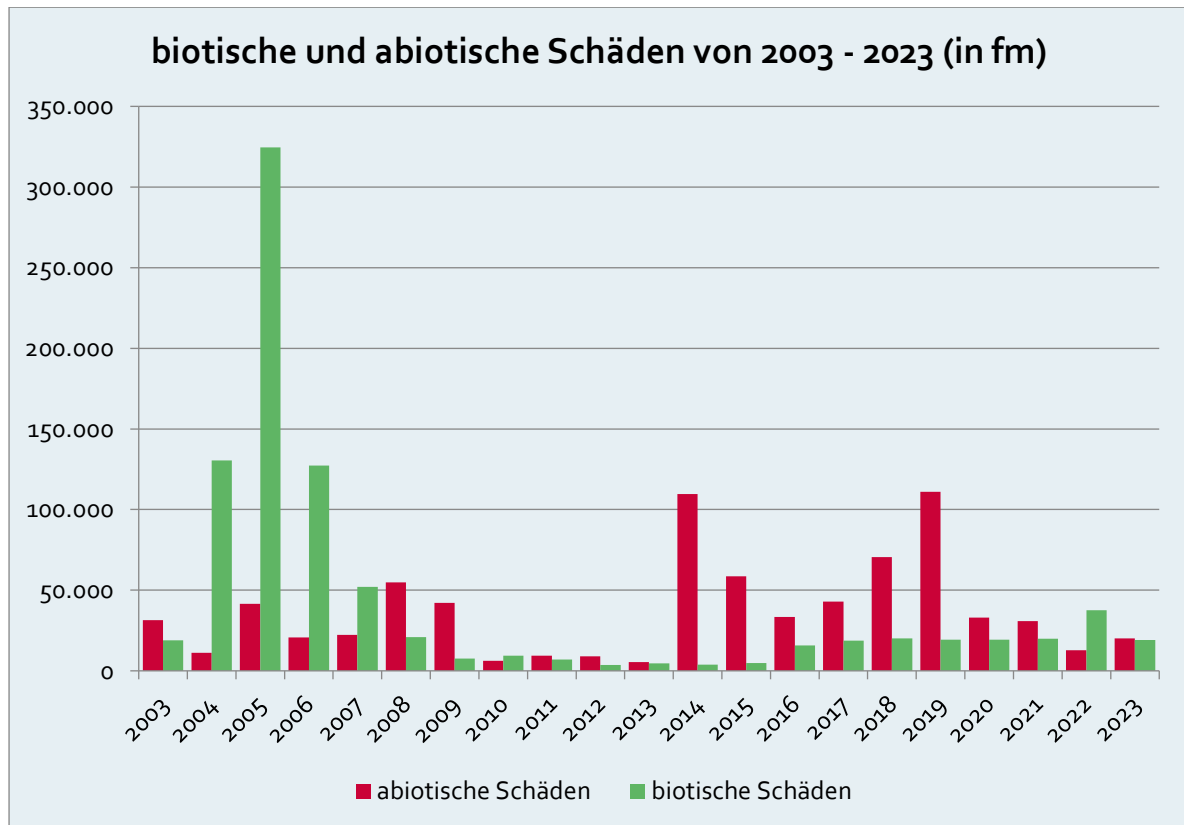


Abbildung 8: biotische und abiotische Waldschäden im Pinzgau von 2003 - 2023

### 3.6.2.1 Sturm, Wind, Schneebruch

Mit rund 50.000 fm abiotischem Schadholz im langjährigen Mittel, weist der Pinzgau einen im salzburgweiten Vergleich eher konstant niedrigen Anteil auf. Den Spitzenjahren 2014, 2018 und 2019 folgten Jahre mit sehr geringen abiotischen Schäden, welche sich in den vergangenen drei Jahren, wie auch schon in den Jahren 2010 bis 2013, im unteren Niveau eingependelt haben. Im Pinzgau ist durch das kontinuierliche Auftreten größerer Schneemassen beinahe jährlich mit Schneedruckschäden zu rechnen. Besonders in den mittleren Höhenlagen (1.000 - 1.400 m) besteht die Gefahr durch Schneedruck bzw. -bruch. Gefährdet sind vor allem stammzahlreiche Fichtenstangenholzbestände. Schäden größeren Ausmaßes sind im Bezirk in den vergangenen 10 Jahren vor allem in den Wintern 2014 (ca. 84.000 fm) und 2019 (ca. 80.000 fm) aufgetreten. Die Sturmereignisse sind in den meisten Fällen Großwetterlagen mit Föhnstürmen und orkanartig auftretendem Wind in den Wintermonaten.

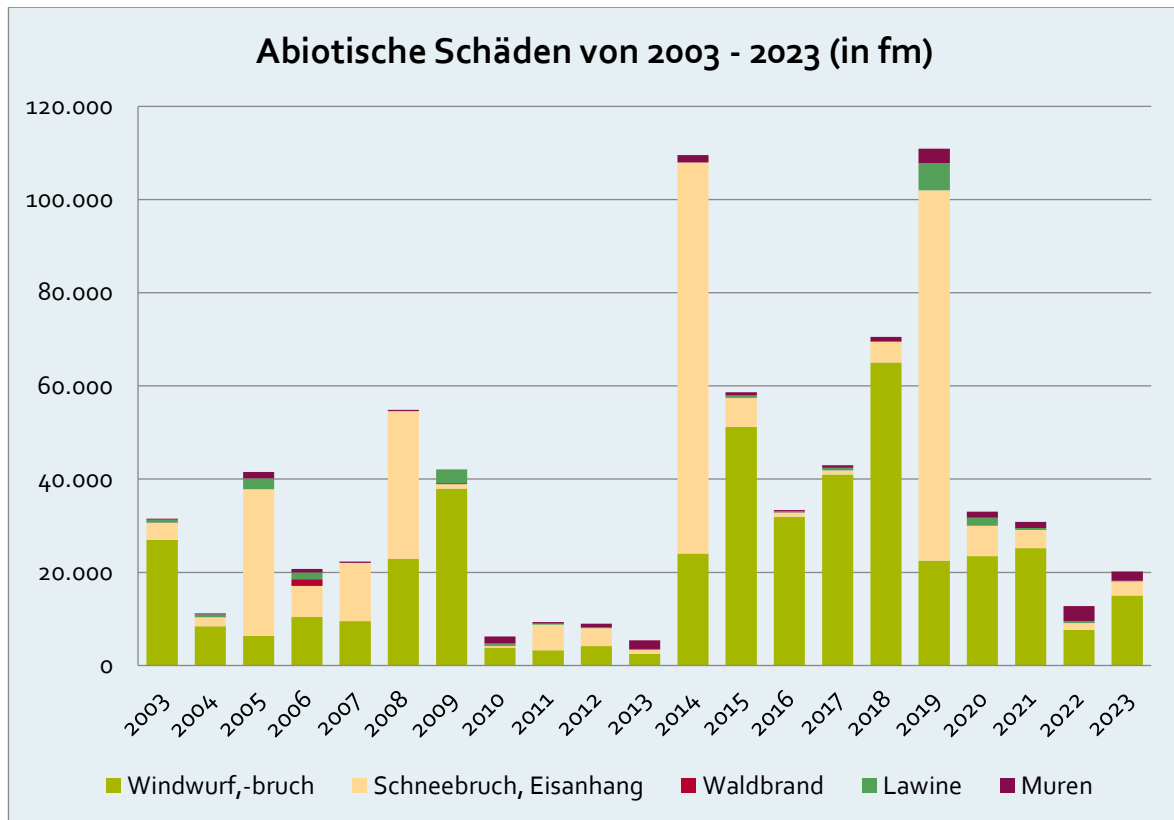


Abbildung 9: Abiotische Schäden im Pinzgau von 2003 - 2023

### 3.6.2.2 Hochwasser, Trockenheit

Hochwasserschäden im Wald sind derzeit nicht bekannt, bzw. finden nur in einem sehr geringen Ausmaß entlang der Salzach statt. Hierbei handelt es sich um Ufervegetation bzw. forstlich nicht genutzte Flächen.

Aktuelle Klimamodellierungen deuten darauf hin, dass es in Salzburg in den Sommermonaten trockener werden dürfte, was ein vermehrtes Auftreten von Waldbränden erwarten lässt. Es wird wärmer und die Niederschläge werden in konzentrierter Form und in stärkerem Ausmaß erfolgen. Längere Trockenperioden und eine damit sehr wahrscheinlich einhergehende höhere Waldbrandgefahr sind die Folgen. Bei sehr trockenem Wetter bzw. vor allem bei schneearmen Wintern, ist speziell entlang der Eisenbahnlinien eine gewisse Waldbrandgefahr durch Funkenflug (überhitzte Bremsklötze) gegeben. Vereinzelt ist es im Berichtszeitraum zu kleinflächigen Bränden im Bereich der Böschungen gekommen (einzelne Fälle im Ausmaß einiger hundert Quadratmeter).

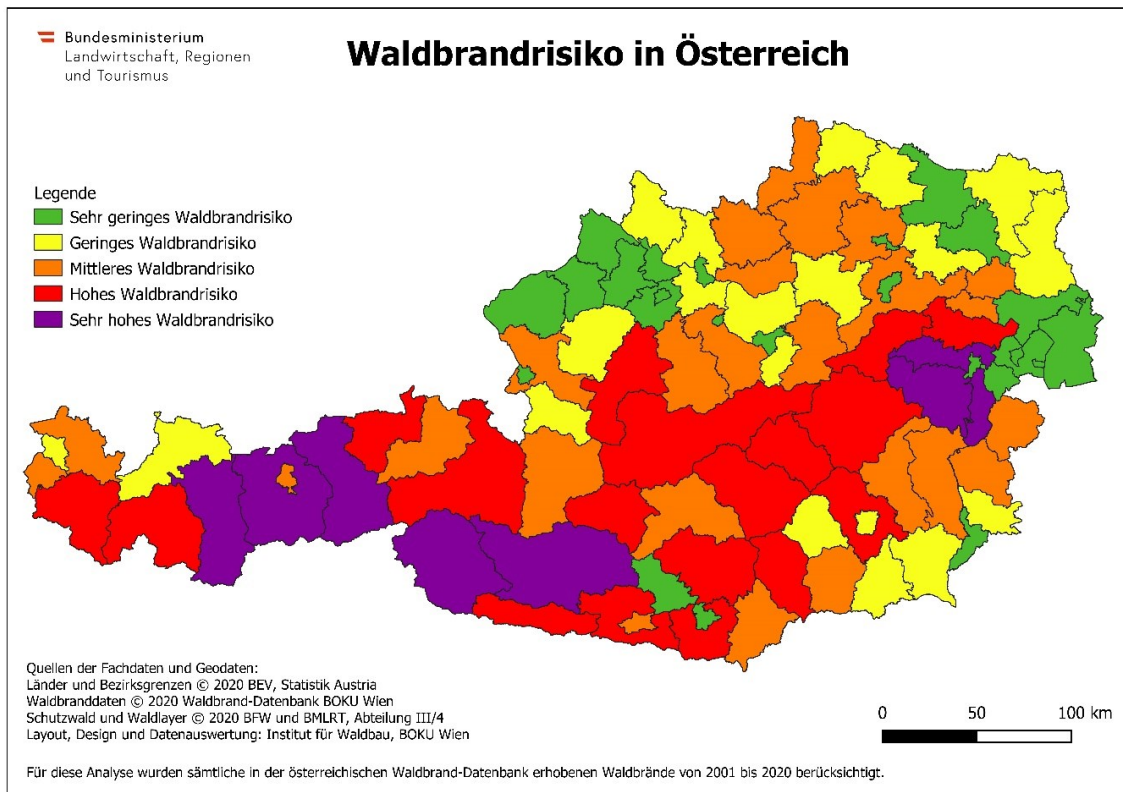


Abbildung 10: Waldbrandrisiko in Österreich (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), 2020)

Die größten Gefahrenmomente bestehen in den Sommermonaten, aber auch im Frühling nach der Schneeschmelze, wenn die abgestorbene Streuauflage vom Vorjahr den Waldboden bedeckt. In diesen Perioden gelten speziell Trockenstandorte als gefährdet. Grundsätzlich kann aber ein Vegetations- oder Waldbrand überall auftreten, wo die Grundvoraussetzungen (brennbares Material) gegeben sind. Auch in Salzburg werden bei Frühjahrs- oder Sommertrockenheit jedes Jahr rund 60 Wald- und Flurbrände verzeichnet, Tendenz steigend. In den Sommermonaten spielen auch Blitzschlagbrände eine Rolle. Untermauert wird die steigende Waldbrandgefahr durch die zahlreichen Waldbrandverordnungen der vergangenen Jahre in den Bezirken Salzburgs.

Im Zeitraum von 01/2015 bis 12/2020 traten in Salzburg 87 Waldbrände mit einer vom Feuer zerstörten Gesamtfläche von rund 22 ha auf. Davon sind oft Schutzwaldstandorte betroffen, welche dadurch Gefahr laufen die Schutzwirkung nicht mehr oder nur unzureichend erfüllen zu können. Die Waldbrandrisikokarte des BML zeigt für den Pinzgau ein hohes Waldbrandrisiko.

Als vorbeugende Maßnahme kann die Forstbehörde eine Waldbrandverordnung erlassen, welche in Zeiten besonderer Brandgefahr das Verbot jeglicher Feuerentzündung sowie das Rauchen im Wald und dessen Gefährdungsbereich vorsieht.



In den letzten sechs Jahren wurde im Bundesland Salzburg diese Verordnung 18-mal zur Anwendung gebracht. Dabei war das Jahr 2020, mit einem extrem trockenen Frühling, ein Ausnahmejahr. 2020 wurde in allen Bezirken Salzburgs eine Waldbrandverordnung erlassen. Jedes Jahr machen mindestens drei Bezirke von dieser Verordnung Gebrauch, wobei dies im Pinzgau und im Flachgau am öftesten der Fall ist. Dieser Umstand verdeutlicht das Risiko von Waldbränden im Bundesland Salzburg und macht einen strukturierten und organisierten Umgang mit diesem Gefahrenpotential unumgänglich.

Aufgrund fehlender Parameter ist die Abschätzung und vor allem auch die Abgrenzung der Waldbrandgefahr in den Bezirken oder Teilen dieser sehr schwierig zu sehen und basiert vielmehr auf Erfahrungen und Einschätzungen als auf fundierten, aussagekräftigen Messgrößen.

### 3.6.2.3 Lawinen

Im Zeitraum von 2005-2019 traten immer wieder ausgeprägte Lawinenereignisse auf. Besonders 2005, 2009 und 2019 traten dabei Schadholzmengen bis zu 5.800 fm auf. Nennenswerte Murenabgänge waren in den Jahren 2010, 2013, 2019, 2022 und 2023 zu beobachten.

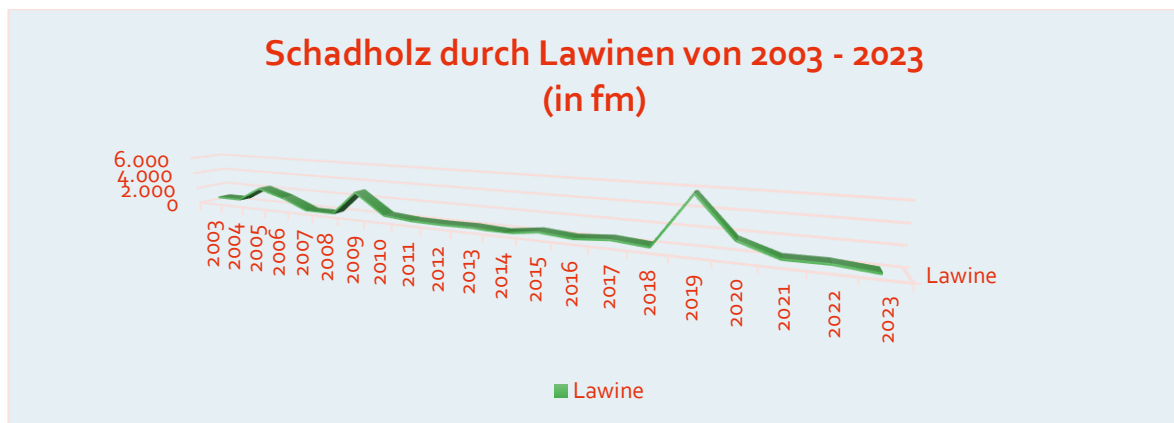


Abbildung 11: Schadholz durch Lawinen von 2003 – 2023

### 3.6.3 Biotische Gefährdungen

#### 3.6.3.1 Schäden durch Insekten

Bei den Schäden, welche durch Insekten hervorgerufen werden sind an erster Stelle die Borkenkäfer zu nennen. Die wichtigsten Vertreter sind der Buchdrucker (*Ips typographus*) und

der Kupferstecher (*Pityogenes chalcographus*). Buchdrucker bevorzugen Bäume der mittleren Altersklassen mit stärkerer Rinde bzw. bereits geschwächte Individuen. Der Kupferstecher besiedelt vor allem dünnborkige Bereiche wie Äste und Wipfel bzw. Fichten jüngerer Altersklassen. Im Endstadium fällt die Rinde teilweise vom Stamm ab, die Nadeln vertrocknen und verfärben sich rotbraun, der Baum stirbt in weiterer Folge ab.

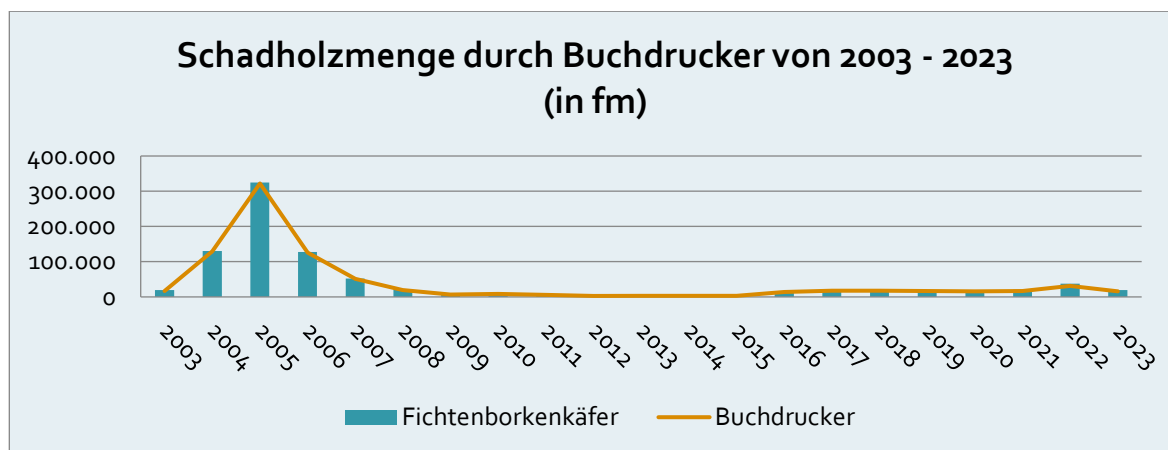


Abbildung 12: Schadholzmenge durch Buchdrucker von 2003 - 2023

Im Bezirk Zell am See werden jährlich rund 20.000 fm Schadholz durch den Buchdrucker verursacht (im Zeitraum von 2007 bis 2023). Das entspricht rund 90% des Schadholzanfalles durch Fichtenborkenkäfer. Ursachen für das lokale Auftreten von Borkenkäfern sind hohe Temperaturen und Trockenheit, sowie eine mangelhafte Waldhygiene. Bei ausreichend großen Käfer-Populationen werden auch gesunde Bäume bzw. Waldbestände befallen. Eine inkonsequente Aufarbeitung und Entfernung des bruttauglichen und befallenen Holzes erhöht wesentlich die Wahrscheinlichkeit einer Massenvermehrung. Auffallend ist das konstant hohe Niveau an Borkenkäferschadholz trotz ausbleibender Extremwetterereignisse in den vergangenen Jahren. Grund dafür könnten der ausgeprägte Trockenstress und die Verschiebung der Niederschlagsverteilung mit längeren Trockenperioden sein.

Das Forstschutzrisiko wird künftig steigen, da es durch die höheren Temperaturen einerseits zu einer Zunahme von Schädlingsaktivitäten und andererseits zu einer Ansiedlung von bisher nicht heimischen Schädlingen kommen wird. Die derzeit am häufigsten propagierte Strategie von forstfachlicher Seite, wie dem Klimawandel in der Waldbewirtschaftung am besten begegnet werden kann, ist eine Risikoverteilung durch Vergrößern des Baumartenspektrums auf möglichst viele verschiedene Baumarten.

### 3.6.3.2 Wildsituation

#### 3.6.3.2.1 Erhebungsergebnisse, Wildeinflussmonitoring

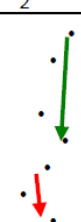
WEM Wildeinfluss Bezirke 2022							
BEZIRK	Periode	Wildeinfluss			Durchschnitt		
		schwach	mittel	stark	1	2	3
505 Zell am See	2004-06	26,5%	10,2%	63,3%	2,37		
	2007-09	31,9%	12,8%	55,3%	2,23		
	2010-12	21,4%	7,1%	71,4%	2,50		
	2013-15	36,2%	13,8%	50,0%	2,14		
	2016-18 Br	26,2%	16,9%	56,9%	2,31		
	2016-18 Neu	30,8%	21,5%	47,7%	2,17		
	2019-21 Neu	41,9%	20,3%	37,8%	1,96		
	2022-24 Neu	28,8%	19,2%	52,1%	2,23		

Abb. 1: Ergebnisse der einzelnen WEM-Erhebungsperioden mit den Anteilsverteilungen in den drei Verisskategorien und der durchschnittlichen Bewertungsziffer aller Erhebungspunkte je Periode.

Die Wildeinfluss-Bewertungsziffer im Bezirk Zell am See hat sich über die Perioden 1 bis 6 unter leichten Schwankungen insgesamt etwas verbessert, aber von Periode 6 auf 7 wieder verschlechtert.

Standard WEM 22-24 - mittlere Baumartenanteile nach Höhenklassen  
Zell am See (73 Flächen)

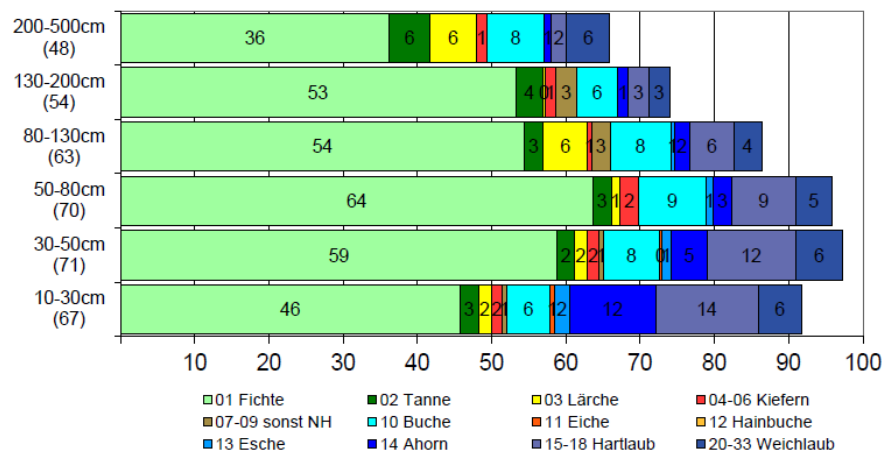


Abb. 2: Baumartenanteile jeder Höhenklasse der einzelnen Flächen über den Bezirk gemittelt. Senkrecht: 6 Höhenklassen mit Anzahl der Flächen (Wert in Klammer) auf denen die jeweilige Höhenklasse in der Verjüngung vertreten ist. Waagrecht: Mittlerer Baumartenanteil aller Erhebungsflächen.

#### Baumarten und Höhenklassen

Auf den Erhebungsflächen der Periode 7 (2022-24) kommen Pflanzen der Höhenklasse 1 auf 67 Flächen vor, Pflanzen der Höhenklasse 6 nur mehr auf 48 Flächen.

Der mittlere Anteil nimmt beim Ahorn von 12 % auf den Flächen der 1. Höhenklasse (auf alle 73 Flächen bezogen) auf ca. 1 % in der 6. Höhenklasse ab.

Im Bezirk Zell am See dominiert die Fichte. Tanne, Lärche und Buche haben einen relativ geringen Anteil, den sie aber über die Höhenklassen erhalten können. Ahorn und die übrigen Laubhölzer verlieren mit zunehmender Höhe die meisten Anteile.

## Baumart und Verbiss in den Höhenklassen

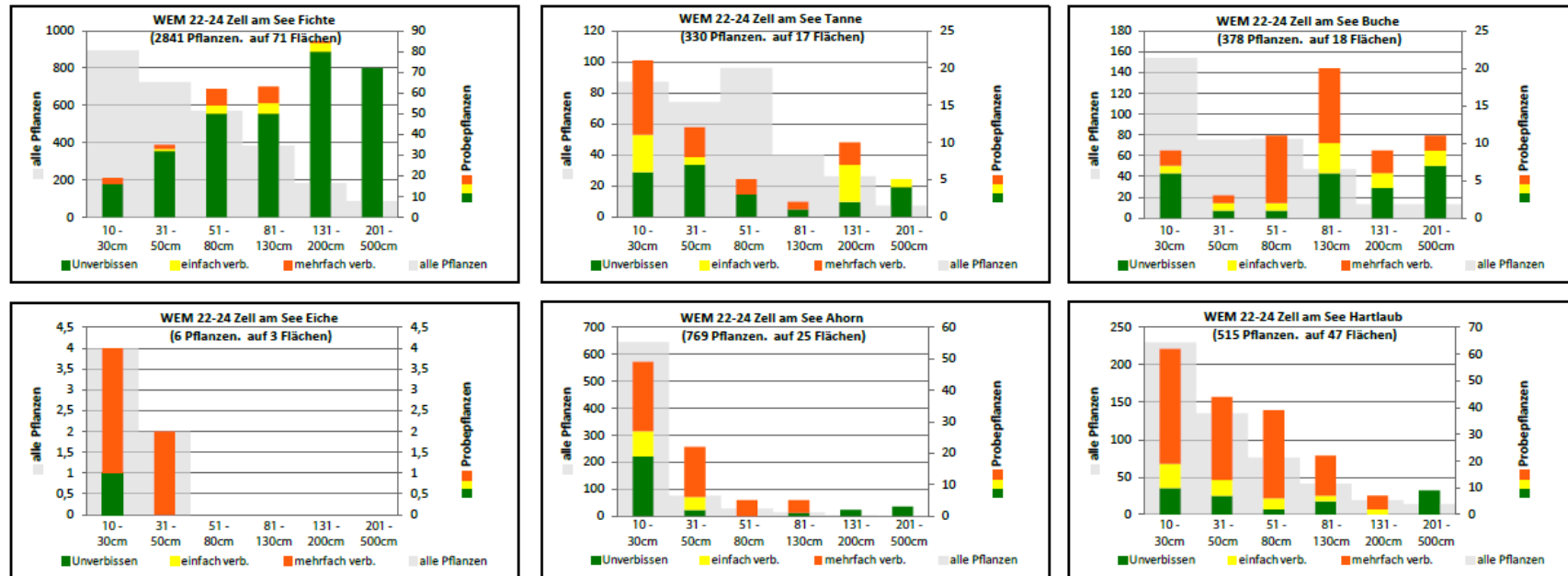


Abb. 3: Die Abbildungen „Baumarten und Verbiss“ zeigen alle Pflanzen je Baumart und Höhenklasse als graue Balken im Hintergrund (Skala links) und die für die Verbissansprache ausgewählten Probe-pflanzen mit ihren Verbissanteilen als farbige Balken (Skala rechts).

Fichte wird wenig verbissen, die anderen Nadelhölzer wesentlich stärker, die Laubhölzer sehr stark. Fichte, Lärche und Buche bringen Anteile über 1,3 m Höhe. Die übrigen Baumarten bleiben im Höhenwachstum weit zurück, am stärksten der Ahorn.

# Baumarten, Hektar-Stammzahlen und Mittelhöhen

WEM 2022-24			505 Zell am See (73 Flächen)			Stammzahlen und Mittelhöhen					
Baumart	Stetigkeit des Vorkommens (Flächenzahl)		Stammzahl / ha				mittlere Höhe [cm]				
			alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen			alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen			
	alle	un-verbissen		ver-bissen	alle	un-verbissen		ver-bissen			
	Samenbäume	Verjüngung									
Fichte	73	71	3891,8	460,3	411,0	49,3	65,3	154,2	162,1	88,0	
Eberesche	19	42	530,1	191,8	42,5	149,3	56,6	69,3	126,0	53,2	
Ahorn sp.	29	25	1053,4	117,8	37,0	80,8	27,1	47,8	72,2	36,6	
Rotbuche	18	18	517,8	86,3	34,2	52,1	60,2	134,6	159,0	118,5	
Tanne	16	17	452,1	75,3	31,5	43,8	66,7	88,2	106,0	75,4	
Lärche	43	15	78,1	60,3	49,3	11,0	132,5	155,1	167,1	101,1	
Weide sp.	7	15	93,2	45,2	4,1	41,1	28,8	36,2	26,8	37,1	
Birke	18	14	101,4	60,3	31,5	28,8	91,1	112,8	168,3	52,1	
Mehlbeere	2	8	109,6	37,0	1,4	35,6	50,0	63,9	350,5	52,8	
Esche	3	8	264,4	37,0	9,6	27,4	23,4	41,8	35,9	43,8	
sonst. Nadelholz	7	5	39,7	20,5	20,5	0,0	117,8	122,8	122,8		
Erle sp.	19	5	105,5	20,5	19,2	1,4	76,2	157,8	161,5		
Pappel sp.		5	9,6	9,6	1,4	8,2	44,6	44,6	20,0	48,7	
Ulme sp.	5	4	61,6	17,8	1,4	16,4	30,6	48,9	40,5	49,6	
Kiefer	6	3	41,1	19,2	15,1	4,1	53,3	82,2	86,8	65,5	
Eiche sp.	1	3	8,2	8,2	1,4	6,8	26,8	26,8	20,0	28,2	
Vogelkirsche		2	2,7	2,7	0,0	2,7	42,8	42,8		42,8	
sonst. Laubholz	7	2	11,0	8,2	4,1	4,1	38,5	41,3	48,8	33,7	
Traubenkirsche		1	1,4	1,4	0,0	1,4	65,5	65,5		65,5	

Tab. 1: Vorkommen der Baumarten als Samenbaum und in der Verjüngung, Stammzahlen je Hektar und mittlere Höhen.

Fichte ist in der Verjüngung auf fast allen Probe-flächen vertreten, Eberesche auf drei Fünftel, Ahorn auf einem Drittel. Buche und Tanne finden sich auf nicht ganz einem Viertel der Flächen, Eiche nur auf drei Flächen.

Es sind fast 9 Mal so viele Fichten je Hektar vorhanden wie Tannen. Die Fichten sind im Mittel etwa gleich hoch, bei den Oberhöhenbäumchen aber fast doppelt so hoch wie die Tannen.

Samenbäume gibt es bei Fichte auf allen Flächen, bei Buche nur auf einem Viertel der Flächen. Lärche kommt zwar auf fast zwei Drittel der Flächen als Samenbaum vor, aber nur auf einem Fünftel der Flächen auch in der Verjüngung.

### Übersicht Erhebungspunkte

Von den 74 Flächen der Periode 6 sind 1 ausgefallen und 12 der Erhebung entwachsen. Diese wurden durch 12 neue Flächen ersetzt, von denen 2 die gleiche Bewertung aufweisen, 2 eine bessere und 8 eine schlechtere als die ersetzten Flächen in der Vorperiode. Der negative Trend wird durch die ausgewechselten Flächen nur geringfügig verstärkt.

Erhebungs- jahr	Bezirk	Standardpunkte	Abschlusspunkte	ausgefallene Punkte	Ersatz/ Neupunkte	relevante Auswirkung aufs Ergebnis
2022	Zell am See	73	12	1	12	gering

### Vergleich mit Vorperiode und Empfehlungen

Der Anteil der verbissenen Oberhöhenbäumchen hat gegenüber der Vorperiode bei Tanne, Kiefer, Buche, Esche, Ahorn, sonst. Hart- und Weichlaub etwas zugenommen, bei Lärche etwas abgenommen und ist bei Fichte etwa gleich geblieben. Die Stammzahlen je ha im Bezirk haben bei Fichte, Eberesche, Lärche und Buche abgenommen, bei Ahorn und Tanne zugenommen.

Die Wildeinfluss-Bewertungsziffer im Bezirk Zell am See hat sich von Periode 6 auf 7 auf 14,2 % der Flächen verschlechtert. Auf den 61 identen Flächen der Periode 6 und 7 fällt das Ergebnis recht ähnlich aus (Verschlechterung auf 9,8 % der Flächen).

Tanne, Buche, Eiche, Ahorn und übrige Hartlaubhölzer bleiben bei der Stammzahl- und/oder Höhenentwicklung hinter der Fichte zurück. Für die Entwicklung artenreicher Mischwälder als Antwort auf die Klimaentwicklung sollte der Wildeinfluss deutlich abgesenkt werden.

### Definitionen

- Mittlere Baumartenanteile: Mittlere Baumartenanteile der einzelnen Flächen für den Bezirk gemittelt.
- Oberhöhenbäumchen: Die jeweils bis zu 5 höchsten und dem Mittelpunkt nächsten Bäumchen der Hauptpflanzen einer Baumart einer Probefläche = Probepflanzen.
- Hauptpflanzen: Die herrschenden und vorherrschenden Pflanzen einer Baumart (in einer kleinen Gruppe jeweils nur eine)

Abbildung 13: Ergebnisse Wildeinflussmonitoring (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

#### **3.6.3.2.2 Verbissschäden durch Schalenwild**

Unter Verbissschäden wird das Abäsen von Knospen und Trieben verstanden. Im Winter wird dies meist durch Mangel an anderem Äsungsangebot hervorgerufen. Betroffen sind hier vor allem Fichte, Tanne und Laubgehölze. Durch die überhöhten Rot- und Rehwildbestände tritt diese Problematik beinahe im ganzen Bezirk auf. Bezüglich allfälliger Daten und Zahlen wird an dieser Stelle auf das vorangegangene Kapitel (3.6.3.2.1 Erhebungsergebnisse, Wildeinflussmonitoring) verwiesen.

Eine weitere Art von Wildschäden wird durch das Schlagen und Fegen verursacht. Beim Fegen werden Pflanzen mit dem Geweih bearbeitet. Hier sind vor allem Bäume und Sträucher mit weichen und elastischen Pflanzenteilen (Zweigen, Stämmchen) betroffen. Die Schäden betreffen vor allem Lärchen und können (neben dem Mangel von Pflegemaßnahmen) zu einer deutlichen Entmischung der zukünftigen Waldbestände führen.

Details zur angeführten Gesamtdarstellung der Verbissschäden sind den Auswertungen des Wildeinflussmonitorings (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024) zu entnehmen.

#### **3.6.3.2.3 Schälsschäden durch Rotwild**

Die Schadensschwerpunkte betreffend Schälsschäden durch Rotwild liegen im Bezirk Zell am See vor allem im Bereich der Tauerntäler. Durch jagdliche Maßnahmen (Auflassung von Fütterungen, Reduzierung des Wildstandes) konnte in jüngster Vergangenheit allenfalls eine geringfügige Reduzierung der Schäden erreicht werden, die Schadenssituation ist jedoch keineswegs zufriedenstellend. Bei Betrachtung der gegenwärtigen stark überhöhten Wildbestände (und eines gestörten Geschlechterverhältnisses) kann auch zukünftig von keiner nachhaltigen Verbesserung der Schadsituation ausgegangen werden.

Die Österreichische Waldinventur 2016/21 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024) weist für den Bezirk Zell am See im Ertragswald rund 2.114.000 Vfm mit Schälsschäden (7,9% des Gesamtvorrates) aus. In Stammzahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass rund 8.680.000 Stämme (12,3% aller Stämme) geschält sind.

#### 3.6.3.2.4 Lebensraumkorridore, Wildtierkorridore

Die fachliche Ausweisung von Lebensraumkorridoren auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene erfolgte für den Pinzgau im Auftrag der Salzburger Landesregierung, Abt. für Raumplanung und Abt. für Naturschutz, der Salzburger Jägerschaft sowie der Pinzgauer Regionalplanung. Aufgaben waren die Ausweisung von Kernlebensräumen für waldbevorzugende, weitwandernde Großwildarten, die Ausweisung von Migrationsachsen auf regionaler und überregionaler Ebene, die Ausweisung von Lebensraumkorridoren entlang dieser Migrationsachsen zwischen den Kernlebensräumen inkl. Amphibienwanderstrecken, der Hinweis auf Engstellen der Lebensraumvernetzung im Pinzgau sowie die entsprechende Evaluierung im GIS. Für den Bezirk Zell am See wurden gesamt 56 Lebensraumkorridore (13 überregionale, 20 regionale und 23 lokale Korridore) ausgewiesen, wovon 13 überregionale und 17 regionale Korridore per Verordnung in die entsprechenden Regionalprogramme aufgenommen wurden.

#### 3.6.3.2.5 Jagdgebiete

Gemäß Verordnung der Salzburger Landesregierung vom 4. November 1997 über die Einteilung des Landesgebietes in Wildräume, Wildregionen und Wildbehandlungszonen (Wildökologische Raumplanungsverordnung) ist der Jagdbezirk Zell am See in die fünf Wildregionen: Hohe Tauern West (Pinzgau Südwest), Hohe Tauern Ost (Pinzgau Südost - Gastein West), Schieferalpen (Pinzgau Mitte), Steinberge (Pinzgau Nord) und Dientener Grasberge - Steinernes Meer unterteilt. Wie in Tabelle 30 dargestellt, umfasst der Jagdbezirk dabei 446 Jagdgebiete, aufgeteilt auf 314 Eigenjagdgebiete, 60 Jagdbetriebsgemeinschaften sowie 72 Gemeinschaftsjagdgebiete (Gemeindejagden).

Tabelle 30: Jagdgebiete gegliedert nach Eigentumsart und Jagdbetriebsgröße

Jagdgebietsgröße	Eigenjagdgebiete (Anzahl)	Gemeinschaftsjagdgebiete (Anzahl)	Jagdbetriebsgemeinschaften (Anzahl)
< 300 ha	204	17	3
301 – 500 ha	44	23	8
500 – 1.000 ha	49	21	14
> 1.000 ha	17	11	35
Summe	314	72	60



Das Ausüben der Jagd im Bezirk Zell am See kann durchaus als herausfordernd und anspruchsvoll bezeichnet werden. Der hohe Gebirgsanteil in Verbindung mit der intensiven touristischen Nutzung des Bezirkes haben zum Teil massive negative Auswirkungen auf den Jagdbetrieb innerhalb der dortigen Waldflächen. Immer wichtiger wird die Kompromiss- und Gesprächsbereitschaft aller den Wald nutzenden Interessensgruppen generell, um eine für alle Beteiligten befriedigenden Lösung zu finden. Zusätzlich ist in diesem Zusammenhang das Geschick der Jagdausübenden gefragt, diese den Jagdbetrieb erschwerenden Einflüsse zu kompensieren und eine entsprechende jagdliche Bewirtschaftung gewährleisten zu können.

#### **3.6.3.2.6 Waldweide**

Als Nebennutzung in den Pinzgauer Wäldern wird heute nur mehr auf wenigen Flächen die Waldweide ausgeübt. Diese wird hauptsächlich in Form von bestehenden Weidenutzungsrechten auf Waldflächen der ÖBf-AG ausgeübt. Waldweide führt zu schwerwiegenden Schäden am Waldboden und Waldbestand wie Bodenverdichtung/-erosion und Wurzelverletzungen durch Trittschäden, Holzartenverarmung und Beeinträchtigung der Naturverjüngung durch Verbissschäden, zu Schäden also, die allesamt Zuwachs- und Wertverluste sowie eine Verringerung der Schutzwirkung des Waldes bewirken. Eine Flächentrennung von Wald und Weide sollte in Zukunft durchgeführt und bestehende Waldweiderechte weiter abgelöst bzw. in Holzbezugsrechte umgewandelt werden. Die Holzbezugsrechte beziehen sich hauptsächlich auf die Waldflächen der ÖBf-AG sowie der Bayerische Staatsforsten AöR.

#### **3.6.4 Freizeitnutzung und Tourismus**

Der Tourismus ist in Zell am See der zentrale Wirtschaftssektor, wobei der Bezirk vorrangig für seine verschiedenen Wintersportregionen (unter anderem Region Hochkönig, Zell am See – Kaprun, Saalbach-Hinterglemm, Saalfelden – Leogang) bekannt ist. Im Tourismusjahr 2022/23 verzeichnete der Pinzgau 2.734.491 Ankünfte (davon 49,3 % in der Wintersaison und 50,7% in der Sommersaison) sowie 12.532.801 Übernachtungen (davon 53,4% in der Wintersaison und 46,6 % in der Sommersaison) (Amt der Salzburger Landesregierung, Landesamtsdirektion, Referat 20024 Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024).

Der teilweise sorglose Umgang mit dem Lebensraum Wald in Verbindung mit der Freizeitnutzung zeigt sich hierbei beispielsweise bei der Abfallentsorgung, beim unerlaubten Betreten und Befahren von forstlichen Kulturen, beim ausufernden Sammeln von Pilzen, Beeren oder Pflanzen.

Indirekte Belastungen ergeben sich darüber hinaus durch ein verändertes Freizeitverhalten der Bevölkerung und ein damit verbundenes, verändertes Freizeitangebot. Trendsportarten wie Paragleiten, Radfahren, Mountainbiking oder Tourenschiifahren führen zu einer erhöhten Beunruhigung der heimischen Wildtiere. Das ursprünglich tagaktive Rotwild wird nachtaktiv, der natürliche Äsungsrythmus ist gestört. Gleichzeitig wird die Bejagbarkeit schwieriger, der Jagddruck und die damit verbundene zusätzliche Beunruhigung werden erhöht. Die Absusserfüllung wird erschwert. Folge davon sind Verbiss- und Schälsschäden. Während die Schälsschäden, zumindest im Wirtschaftswald, eine überwiegend wirtschaftliche Bedeutung haben, führen die Verbissschäden darüber hinaus zu einer Artenverarmung und Entmischung der zukünftigen Bestände.

### **3.7 Schutzwald (Bannwald, Standort- und Objektschutzwald, Windschutzanlagen, Bewuchs der Kampfzone)**

Die maßgeblichen Bestimmungen betreffend den Schutzwald sind im ForstG im III. Abschnitt „Erhaltung des Waldes und der Nachhaltigkeit seiner Wirkungen“; B. „Wälder mit Sonderbehandlung“ geregelt.

Gemäß § 21. (1) ForstG sind Standortschutzwälder (Wälder auf besonderen Standorten) im Sinne dieses Bundesgesetzes Wälder, deren Standort durch die abtragenden Kräfte von Wind, Wasser oder Schwerkraft gefährdet ist und die eine besondere Behandlung zum Schutz des Bodens und des Bewuchses sowie zur Sicherung der Wiederbewaldung erfordern.

(2) Objektschutzwälder im Sinne dieses Bundesgesetzes sind Wälder, die Menschen, menschliche Siedlungen oder Anlagen oder kultivierten Boden insbesondere vor Elementargefahren oder schädigenden Umwelteinflüssen schützen und die eine besondere Behandlung zur Erreichung und Sicherung ihrer Schutzwirkung erfordern.

#### **3.7.1 Bannwälder**

Nachstehende Bannwalderklärungen (Tabelle 31) sind im Bezirk Zell am See ausgesprochen. Die Bannwälder werden in der Kategorie Zeigerflächen näher beschrieben (Kapitel Datenblätter).

Tabelle 31: Bannwälder im Bezirk Zell am See (Stand: 01.01.2024)

Nr.	ZG Nr.	Bezeichnung und Bescheidzahl	Fläche [ha]
B1	506050001	Bannwald Gernfilzen in Uttendorf 7-074/2-84 (Bezirkshauptmannschaft Zell am See)	5,00

### 3.7.2 Wälder mit Standortsfunktion und Objektschutzfunktion

Nachstehenden Wäldern im Bezirk Zell am See (Tabelle 32) wurde eine Objektschutzfunktion zugewiesen. Die Wälder werden in der Kategorie Funktionsflächen näher beschrieben (Kapitel Datenblätter).

Tabelle 32: Wälder mit Objektschutzfunktion

Nr.	FFL Nr.	Bezeichnung	Gesamte Waldfläche [ha]	OS-wirksame Waldfläche [ha]
OW01	50605001	Wildalpe	226,43	45,29
OW02	50605002	Gsengköpfl, Hochalm	1.313,03	262,61
OW03	50605008	Achberg	369,92	110,98
OW04	50605009	Unkenbachtal	576,38	57,64
OW05	50605010	Steinplatte	100,77	10,08
OW06	50605016	Hallenstein	914,84	274,45
OW07	50605019	Klemmerich	446,07	44,61
OW08	50605020	Loferer Alm	63,55	6,36
OW09	50605021	Lärchberg	285,52	114,21
OW10	50605025	Perhorn, Hunds-Kötschmaierhorn	222,59	22,26
OW11	50605029	Loferer Steinberge, Passwald, Vorderkaserklamm	1.963,21	196,32
OW12	50605033	Hundsfuß	320,89	96,27
OW13	50605037	Leoganger Steinberge	2.352,23	470,45
OW14	50605038	Stockklaus	106,52	21,30
OW15	50605040	Hochkranz	338,82	33,88
OW16	50605044	Stoßsenwald	236,97	23,70

Nr.	FFL Nr.	Bezeichnung	Gesamte Waldfläche [ha]	OS-wirksame Waldfläche [ha]
OW17	50605045	Steinernes Meer, Kalkhochalpen	2.984,03	298,40
OW18	50605047	Grießner Sonnberg	254,97	76,49
OW19	50605048	Hirschenwald, Drei Zint	316,53	31,65
OW20	50605049	Riedlalm, Priestereggalm, Lettlgraben	435,03	87,01
OW21	50605056	Stablerau	303,92	30,39
OW22	50605058	Krallerbach	99,11	9,91
OW23	50605059	Schutzgebiet Zwiesleckquellen	305,80	30,58
OW24	50605060	Pirnbach, Pirnbachalm, Reiteralm	240,45	24,05
OW25	50605061	Schutzgebiet TWA Hinterthal	136,52	13,65
OW26	50605062	Bergtenhütte, Enzenalm, Filzenkopf	394,53	39,45
OW27	50605063	Spielberg, Schwarzleo	524,01	52,40
OW28	50605068	Mardeck	608,62	60,86
OW29	50605069	Schwarzbach und Klam	514,33	51,43
OW30	50605081	Langegg	273,71	17,37
OW31	50605083	Voglalpsgraben, Talschluss Lengau	1.095,73	219,15
OW32	50605087	Geierkogel, Limbergalm	824,28	82,43
OW33	50605093	Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld, Schattseite	327,25	65,45
OW34	50605094	Saalbach Jausern	443,59	133,08
OW35	50605095	Zwölferkogel, Schattberg	1.412,80	141,28
OW36	50605096	Exenbach	124,67	24,93
OW37	50605097	Kreuzerlehen, Rehrenberg	129,61	25,92
OW38	50605099	Salersbach, Schrambach, Badhauskopf	1.149,81	344,94
OW39	50605100	Maishofen, Thumersbach, Erlberg	1.866,32	373,26
OW40	50605101	Gschwendtgraben	27,58	2,76
OW41	50605102	Alpkendlgraben	137,15	13,72

Nr.	FFL Nr.	Bezeichnung	Gesamte Waldfläche [ha]	OS-wirksame Waldfläche [ha]
OW42	50605107	Piesendorferbach, Fürtherbach	501,40	100,28
OW43	50605109	Schmittenkessel, Areit	1.115,41	334,62
OW44	50605110	Hundsbach, Brandenau, Steinbach	670,16	67,02
OW45	50605112	Hauserbach	64,33	6,43
OW46	50605118	Kaprun, Wasserfallboden	2.179,60	435,92
OW47	50605119	Imbach, Winklerbach	325,20	65,04
OW48	50605122	Fuscher Tal	1.183,48	355,04
OW49	50605125	Kohlschneitgraben	31,44	3,14
OW50	50605126	Drei Brüder	4.125,21	825,04
OW51	50605128	Kuchllehengraben	14,79	1,48
OW52	50605129	Kendlhofgraben	31,72	3,17
OW53	50605131	Schutzgebiet - GD Zell am See und GD Bruck - Wölflerquelle	21,05	6,32
OW54	50605135	Gernkogel, Nadernach, Trattenbach	1.444,27	144,43
OW55	50605137	Brunnsteinwald, Samwald, Rankenthal	448,29	89,66
OW56	50605144	Wildkogel, Wiesbach, Dürnbach	1.118,61	335,58
OW57	50605148	Mühlbergmähder, Schliefalmen, Baumgartenalm	1.303,13	130,31
OW58	50605153	Kranzbach, Burkbach, Thalbach, Schellenberg, Schwarzpalfen	716,91	71,69
OW59	50605158	Schutzgebiet – WG Stuhlfelden, TWA Raisalgrabenquellen	31,91	3,19
OW60	50605160	Dürnberggraben, Stuhlfeldnerbach	189,96	19,00
OW61	50605163	Stimmelberg, Manlitzberg	556,43	55,64
OW62	50605167	Pölsen, Mitereck, Tobersbach, Lengbach	364,50	36,45
OW63	50605170	Steinbach	303,83	30,38
OW64	50605171	Wilde Gerlos	984,11	98,41

Nr.	FFL Nr.	Bezeichnung	Gesamte Waldfläche [ha]	OS-wirksame Waldfläche [ha]
OW65	50605172	Krimmler Achental	2.101,09	630,33
OW66	50605173	Krimmler Wasserfall	98,44	29,53
OW67	50605175	Ober- und Untersulzbachtal	2.423,73	484,75
OW68	50605178	Aschbach, Schönbach	278,15	55,63
OW69	50605181	Habachtal	1.150,84	115,08
OW70	50605183	Hollersbachtal	1.957,83	195,78
OW71	50605186	Felbertal	2.697,50	1.079,00
OW72	50605190	Stubachtal	3.919,25	1.175,77
OW73	50605194	Grünsee, Weißenbach	329,86	65,97
OW74	50605195	Mühlbachtal, Rattensbachtal	1.031,32	103,13
OW75	50605200	Grünegg	156,25	31,25
OW76	50605202	Geralalm, Gabühel, Hundstein, Hochkaseralm, Schwalbenwand, Klingspitz	2.823,08	282,31
OW77	50605204	Fallersberg, Mitterseite	553,17	165,95
OW78	50605208	Sonnberg, Hopfberg, Schmiedgraben	607,52	303,76
OW79	50605212	Trattenbach	253,87	152,32
OW80	50605213	Eschenau	201,95	141,36
OW81	50605216	Einersbach	472,82	141,85
OW82	50605221	Embachplaike, Kitzlochklamm	579,20	347,52
OW83	50605223	Kögerlalm	255,36	178,75
OW84	50605224	Wolfbachtal, Penninghofalm, Rosskopf	1.926,98	578,09
OW85	50605227	Anthaupten, Grubereck	1.230,92	369,28
OW86	50605229	Nördliches Seidlwinkl	989,18	296,75
OW87	50605231	Südliches Seidlwinkl	611,57	305,79
OW88	50605234	Kolm-Saigurn, Krumelholzalm, Feldereralalm, Seealm	1.150,93	345,28

Nr.	FFL Nr.	Bezeichnung	Gesamte Waldfläche [ha]	OS-wirksame Waldfläche [ha]
OW89	50605237	Bucheiben Ost, Stanz, Krottenmoosalm, Karalm	1.806,38	541,91
Summe			72.101,02	15.376,35

### 3.7.3 Windschutzanlagen

Gemäß § 2 (1) ForstG sind die Bestimmungen des gegenständlichen Bundesgesetzes auch auf den forstlichen Bewuchs in der Kampfzone des Waldes und auf Windschutzanlagen anzuwenden, ungeachtet der Benützungsart der Grundflächen und des flächenmäßigen Aufbaues des Bewuchses. Im § 2 (3) des ForstG werden Windschutzanlagen folglich definiert: „Unter Windschutzanlagen sind Streifen oder Reihen von Bäumen oder Sträuchern zu verstehen, die vorwiegend dem Schutz vor Windschäden, insbesondere für landwirtschaftliche Grundstücke, sowie der Schneebindung dienen.“ Windschutzanlagen sind so zu behandeln, dass ihre Schutzfunktion keine Beeinträchtigung erfährt.

Im Bezirk Zell am See wurden keine Windschutzanlagen ausgewiesen.

### 3.7.4 Bewuchs der Kampfzone

Das ForstG definiert in § 2 Abs. 2 die Kampfzone des Waldes: „Unter der Kampfzone des Waldes ist die Zone zwischen der natürlichen Grenze forstlichen Bewuchses und der tatsächlichen Grenze des geschlossenen Baumbewuchses zu verstehen.“ Laut § 21 (1) sind der Bewuchs in der Kampfzone des Waldes sowie der an die Kampfzone unmittelbar angrenzende Waldgürtel als Schutzwald anzusehen. Im § 25 ForstG sind die Sonderbestimmungen für die Kampfzone des Waldes bzw. für Windschutzanlagen geregelt. Innerhalb von 71 Funktionsflächen wurden Bereiche als Kampfzone ausgewiesen.

### 3.7.5 Landesschutzwaldkonzept und Schutzwaldsanierungsmaßnahmen

In Zusammenarbeit zwischen Wildbach- und Lawinenverbauung und Landesforstdienst wurde ein landesweites Konzept erstellt, welches für die Planung der Sanierungsmaßnahmen zur Schutzwaldverbesserung dient. Darin sind alle jene Gebiete ausgewiesen, die einen direkten Schutz für Siedlungen oder Verkehrsflächen ausüben (Schutzwirkungsflächen).

### 3.7.6 Wildbach- und Lawinenverbauung

Die zuständige Dienststelle für den Bezirk Zell am See ist der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung Sektion Salzburg, 3.1 Gebietsbauleitung Pinzgau.

Hofmannsthalstraße 37

5700 Zell am See

E-Mail: zellamsee@die-wildbach.at

Tel: 06542/72 378 od. 06542/72 550

Fax: 06542/72 891

#### 3.7.6.1 Gefahrenzonenpläne

Für die 28 Gemeinden des Bezirkes wurden von der Gebietsbauleitung Pinzgau folgende Gefahrenzonenpläne erstellt und vom zuständigen Bundesministerium genehmigt (Tabelle 33).

Tabelle 33: Übersicht über die Gefahrenzonenpläne für den Bezirk Zell am See

Nr.	Gemeinde	Jahr	Geschäftszahl
GZP01	Bramberg am Wildkogel	2013	BMLFUW-LE.3.3.3/0079-IV/5/2013
GZP02	Bruck an der Großglocknerstraße	2016	BMLFUW-LE.3.3.3/0125-III/5/2016
GZP03	Dienten am Hochkönig	2021	2021-0.873.891
GZP04	Fusch an der Großglocknerstraße	2009	BMLFUW-LE.3.3.3/0190-IV/5/2011
GZP05	Hollersbach im Pinzgau	2016	LE.3.3.3/0090-III/5/2017
GZP06	Kaprun	2011	BMLFUW-LE.3.3.3/0180-IV/5/2011
GZP07	Krimml	2021	2021-0.629.998
GZP08	Lend	2021	2021-0.609.186
GZP09	Leogang	2011	BMLFUW-LE.3.3.3/0181-IV/5/2011
GZP10	Lofer	2023	2023-0.374.383
GZP11	Maishofen	2018	BMNT-LE.3.3.3/0109-III/5/2018
GZP12	Maria Alm am Steinernen Meer	1998	52.243/09-VC6a/98
GZP13	Mittersill	2021	2022-0.119.373
GZP14	Neukirchen am Großvenediger	2016	LE.3.3.3./0127-III/5/2016
GZP15	Niedersill	2017	LE.3.3.3/0091-III/5/2017



Nr.	Gemeinde	Jahr	Geschäftszahl
GZP16	Piesendorf	2008	LE.3.3.3./0163-IV/5/2010
GZP17	Rauris	2011	LE.3.3.3/0152-IV/5/2012
GZP18	Saalbach-Hinterglemm	2011	LE.3.3.3/0112-IV/5/2012
GZP19	Saalfelden am Steinernen Meer	1998	52.243/10-VC6a/98
GZP20	Sankt Martin bei Lofer	2021	2021-0.609.459
GZP21	Stuhlfelden	2003	45.243/02-IV/5/2003
GZP22	Taxenbach	2016	LE.3.3.3/0092-III/5/2017
GZP23	Unken	2021	2021-0.874.421
GZP24	Uttendorf	2016	BMLFUW-LE.3.3.3/0086-III/5/2016
GZP25	Viehhofen	2023	2023-0.374.411
GZP26	Wald im Pinzgau	2016	LE.3.3.3./0126-III/5/2016
GZP27	Weißbach bei Lofer	2021	2021-0.609.457
GZP28	Zell am See	2016	LE.3.3.3/0094-III/5/2017

### 3.7.6.2 Wildbach- und Lawineneinzugsgebiete

Im Bezirk Zell am See gibt es gemäß § 99 Abs. 5 ForstG 413 Wildbach-Haupteinzugsgebiete und 281 Lawinen-Haupteinzugsgebiete. Im Bezirk Zell am See gibt es Wildbäche mit einer Gesamtlänge von rund 2.289,54 km. Im Anhang der Verordnung des Landeshauptmannes von Salzburg vom 20. Februar 1986 (Land Salzburg, 1986), mit der die Einzugsgebiete der Wildbäche und Lawinen im Land Salzburg festgelegt werden, sind die einzelnen, im Pinzgau gelegenen Wildbäche (Anlage 1 – Abschnitt VI. Wildbachverzeichnis Politischer Bezirk Zell am See) und Lawinen (Anlage 2 – Abschnitt V. Lawinenverzeichnis Politischer Bezirk Zell am See) pro Gemeinde mit dem jeweiligen Namen angeführt.

Der § 101 (6) ForstG besagt dazu: Jede Gemeinde, durch deren Gebiet ein Wildbach fließt, ist verpflichtet, diesen samt Zuflüssen zu überwachen und die innerhalb ihres Gebietes gelegenen, als gefährlich bekannten Strecken jährlich mindestens einmal, und zwar tunlichst im Frühjahr nach der Schneeschmelze, zu erkunden oder erkunden zu lassen. Die Beseitigung vorgefundener Übelstände, wie insbesondere das Vorhandensein von Holz oder anderen den Wasserlauf hemmenden Gegenständen, ist sofort zu veranlassen. Über das Ergebnis der Erkundung, über allfällige Veranlassungen und über deren Erfolg hat die Gemeinde der Behörde zu berichten.

### 3.7.6.3 Flächenwirtschaftliche Projekte

Flächenwirtschaftliche Projekt im Sinne der Technischen Richtlinie für die Wildbach- und Lawinenverbauung (Abteilung III/5 – Wildbach- und Lawinenverbauung, 2015) sind die „Grundlage für die Durchführung von Maßnahmen insbesondere zur Erneuerung, Sicherung, Verbesserung oder Erweiterung der Bewaldung auf Waldflächen und sonstigen Flächen, der Erosionssicherung und Entwässerung durch technische und ingenieurbioökologische Maßnahmen und zur Herstellung und Erhaltung geordneter Waldverhältnisse in Einzugsgebieten oder Gebieten mit sonstigen Gefahren, die keinen schutzfunktional stabilen Bewuchs aufweisen oder auf denen die rechtzeitige Erneuerung der Bewaldung nicht gewährleistet ist und die deshalb nicht imstande sind, Gefahren von Menschen, Anlagen oder kultiviertem Boden auf Dauer abzuwehren.“

Die laufenden Flächenwirtschaftlichen Projekte sind in der folgenden Tabelle 34 dargestellt.

Tabelle 34: Übersicht der Flächenwirtschaftlichen Projekte für den Bezirk Zell am See

Nr.	Gemeinde	Name	Laufzeit	Projekt-träger
FWP01	Fusch an der Glocknerstraße	FWP Fusch-Ost	2015 - 2035	LFD
FWP02	Fusch an der Glocknerstraße	FWP Linzer- Wagauberg	2021 - 2041	WLW
FWP03	Kaprun	FWP Kaprunertal	2003 - 2033	LFD
FWP04	Krimml	FWP Brunnsteinwald	2013 - 2025	LFD
FWP05	Krimml	FWP Wildgerlos	2013 - 2033	LFD
FWP06	Mittersill	FWP Felbertal	2008 - 2028	LFD
FWP07	Saalbach-Hinterglemm	FWP Lahnkendlawine	2023 - 2043	WLW
FWP08	Sankt Martin bei Lofer	FWP Wildental	2021 - 2041	WLW
FWP09	Zell am See	FWP Badhauskopf	1994 - 2024	LFD
FWP10	Zell am See	FWP Schroffen	2015 - 2035	LFD

### 3.7.6.4 Gefahrenpotentialflächen

Im aktuellen Waldentwicklungsplan des Bezirks Zell am See wurden keine Gefahrenpotentialflächen ausgewiesen. Eine allgemeine Auskunft betreffend Gefahrenpotentialflächen ist im Digitalen Waldatlas (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), 2024) in Form verschiedener

Hinweiskarten (Hinweiskarte Lawinenstriche mit Schadenspotential an zu schützenden Objekten, Hinweiskarte Steinschlagzonen mit Schadenspotential an zu schützenden Objekten, Hinweiskarte Rutschungszonen mit Schadenspotential an zu schützenden Objekten) abrufbar.

### **3.8 Sperrgebiete**

Abgesehen vom Munitionslager Loferer Hochtal sind im politischen Bezirk Zell am See keine großflächigen Sperrgebiete mit einem dauernden Betretungsverbot im Wald vorhanden.

#### **3.8.1 Unbefristete forstliche Sperrgebiete**

Im Sinne des § 34 (3) ForstG darf Wald, unbeschadet der Bestimmungen des § 33 Abs. 2 von der Benutzung zu Erholungszwecken vom Waldeigentümer, befristet oder dauernd ausgenommen werden (Sperre). Betretungsverbote und Sperren bestehen im Bezirk Zell am See entweder nur vorübergehend (Sperre zum Zwecke von Forstarbeiten, Sperre zur Durchführung von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen und ähnliches) oder dauernd für Waldflächen in sehr geringem Ausmaß (Kulturflächen, Waldflächen mit forstbetrieblichen Einrichtungen, etc.). Diese wurden nicht in den Waldentwicklungsplan übernommen.

#### **3.8.2 Militärische Sperrgebiete, Truppenübungsplätze**

Im politischen Bezirk Zell am See besteht ein militärisches Sperrgebiet, das Munitionslager Loferer Hochtal mit einer Gesamtfläche von rund 15 ha, wovon knapp 2 ha als Waldfläche ausgewiesen sind.

#### **3.8.3 Jagdliche Sperrgebiete**

Jagdliche Sperrgebiete im Bezirk Zell am See bestehen nur für Waldflächen in sehr geringem Ausmaß (Bereiche um Wildfütterungen, Wintergatter, ...) und wurden daher nicht in den Waldentwicklungsplan übernommen.

#### **3.8.4 Wasserrechtliche Betretungsverbote**

Das Wasserrechtsgesetz (WRG) sieht im § 34 Abs. 2 die Möglichkeit von Betretungsverböten in Wasser- bzw. Quellschutzgebieten vor. Für den Schutz von Wasserversorgungsanlagen,

kann in den Bescheid ein solches Verbot aufgenommen werden. Es ist ein Maßhaltegebot formuliert, das das Betretungsverbot auf ein unbedingt notwendiges Ausmaß beschränkt. Um im Wald eingezäunte Flächen, die nicht nur die freie Begehbarkeit einschränken, sondern auch die Gefahr bergen, dass Wild in den Zaun einspringt und das Areal dann nicht mehr verlassen kann, gering zu halten, werden die Schutzgebiete meist mit Tafeln kenntlich gemacht und über die Betretungseinschränkungen informiert.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Quellschutzgebieten im Bezirk Zell am See können im WasserInformationSystem (WIS) abgerufen werden.

### **3.8.5 Naturschutzrechtliche Betretungsverbote**

Die Ausgestaltung der naturschutzrechtlichen Betretungseinschränkungen ist den Verordnungstexten zu den jeweiligen Naturschutzgebieten zu entnehmen. Der entsprechende Link ins Rechtsinformationssystem RIS ist in der Charakteristik der Zeigerbeschreibung im Anhang aufgenommen.

## **3.9 Wälder mit besonderem Lebensraum gemäß § 32 a ForstG**

Laut ForstG § 32a. (1) gelten Naturwaldreservate aufgrund privatrechtlicher Vereinbarungen, Waldflächen in Nationalparks oder Waldflächen, die in Naturschutzgebieten oder durch Gesetz, Verordnung oder Bescheid festgelegten Schutzgebieten nach der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. Nr. L 206 vom 22. Juli 1992, S 7) oder der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. Nr. L 103 vom 25. April 1979, S 1) liegen als Wälder mit besonderem Lebensraum (Biotopschutzwälder).

### **3.9.1 Naturwaldreservate Bund**

Mit der Unterzeichnung der Resolution H2 der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa 1993 in Helsinki hat sich Österreich verpflichtet, ein Netzwerk von Naturwaldreservaten einzurichten. Naturwaldreservate basieren auf der Freiwilligkeit (Vertragsnaturschutz) der jeweiligen Waldbesitzer und dienen der Wissenschaft. Die Entschädigung erfolgt ausschließlich aus Budgetmitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft.

In Österreich gibt es derzeit 192 Naturwaldreservate, wovon drei Naturwaldreservate im Bezirk Zell am See gelegen sind (vgl. Tabelle 35).

Tabelle 35: Übersicht der Naturwaldreservate Bund für den Bezirk Zell am See

Nr.	Name	Gemeinde
NRW01	Gerhardstein	Weißbach, St. Martin bei Lofer
NRW02	Hutterwald I	Niedernsill
NRW03	Hutterwald II	Niedernsill

### 3.9.2 Natura 2000 Flächen

Österreich hat sich mit dem Beitritt zur Europäischen Gemeinschaft auch zur Umsetzung der im Bereich Naturschutz geltenden Richtlinien verpflichtet. Rechtliche Grundlagen zur Erhaltung und Förderung von Lebensräumen und Arten auf dem Territorium der Europäischen Union sind in erster Linie die "Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen" (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) sowie die "Richtlinie über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten" (Vogelschutz-Richtlinie). Diese Richtlinien verpflichten die Mitgliederstaaten zur Einrichtung eines Netzes besonderer Schutzgebiete. Für jedes dieser Schutzgebiete gelten mit ihrer Ausweisung besondere Schutz- und Bewahrungspflichten. Der entsprechende Schutzstatus ist durch naturschutzrechtliche Bestimmungen (Verordnungen) zu gewährleisten. Europaschutzgebiete sind Gebiete, von gemeinschaftlicher Bedeutung die, die natürlichen Lebensraumtypen des Anhangs I und der Lebensräume der Tier- und Pflanzenarten des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG) umfassen. Zudem umfasst es Gebiete der Lebensräume der Vogelarten des Anhangs I und der sonstigen nicht in Anhang I angeführten Zugvogelarten der Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG). Im Bezirk Zell am See sind 18 Europaschutzgebiete verordnet (vgl. Tabelle 36).

Tabelle 36: Übersicht der Natura 2000 Flächen (Europaschutzgebiete) für den Bezirk Zell am See

Nr.	Name	Schutzverfügung	Fläche [ha]
ESG00001	Rotmoos-Käfertal	FFH-RL	168,7444
ESG00004	Schwarzbergklamm	FFH-RL	14,0746
ESG00007	Winklmoos	FFH-RL/VS-RL	78,0839
ESG00009	Kalkhochalpen	FFH-RL	9.787,6838
ESG00010	Sieben Möser-Gerlosplatte	FFH-RL	167,7542
ESG00020	Nationalpark Hohe Tauern	FFH-RL/VS-RL	66.496,1407
ESG00025	Zeller See Südufer	FFH-RL	32,3527
ESG00032	Drossen	FFH-RL	25,6797
ESG00037	Lucia-Lacke	FFH-RL	3,4792
ESG00044	Unkenberger Mähder	FFH-RL	27,1723
ESG00045	Unterfelben	FFH-RL	7,7466
WSG00001	Wild-Europaschutzgebiet Joching	VS-RL	265,8352
WSG00002	Wild-Europaschutzgebiet Kematen	VS-RL	169,8412
WSG00003	Wild-Europaschutzgebiet Klemmerich	VS-RL	427,7836
WSG00004	Wild-Europaschutzgebiet Gernfilzen-Bannwald	VS-RL	44,2229
WSG00005	Wild-Europaschutzgebiet Martinsbichl	VS-RL	39,7642
WSG00006	Wild-Europaschutzgebiet Dürnbachhorn	VS-RL	39,6840
WSG00007	Wild-Europaschutzgebiet Hochgimpling	VS-RL	16,5017

### 3.9.3 Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete nach § 19 Salzburger Naturschutzgesetz sind Naturschutzgebiete außerhalb geschlossener Ortschaften, welche durch Verordnung der Landesregierung zu Naturschutzgebieten erklärt wurden, wenn sie wenigstens eine der folgenden Voraussetzungen aufweisen:

1. Sie weisen eine völlige oder weitgehende Ursprünglichkeit auf.
2. Sie weisen seltene oder gefährdete Tier- oder Pflanzenarten auf.

3. Sie weisen seltene oder charakteristische Lebensgemeinschaften von Tieren oder Pflanzen auf.

Die für den Bestand des schutzwürdigen Gebietes notwendigen Flächen können in den Schutzbereich einbezogen werden. Bei der Erklärung eines Gebietes zum Naturschutzgebiet ist auf Gesichtspunkte der Raumordnung Bedacht zu nehmen. In der jeweiligen Verordnung und der Kundmachung wird auf den Schutzzweck hingewiesen. Im Bezirk Zell am See sind sieben Naturschutzgebiete verordnet (vgl. Tabelle 37).

Tabelle 37: Naturschutzgebiete für den Bezirk Zell am See

Nr.	Name	Schutzverfügung	Fläche [ha]
NSG0002	Sieben Möser Gerlosplatte	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	167,7542
NSG00004	Sonntagshorn-West	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	171,6624
NSG00010	Winklmoos	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	78,0838
NSG00012	Kalkhochalpen	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	9.788,0452
NSG00018	Zeller See	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	199,2324
NSG00022	Rotmoos-Käfertal	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	168,7444
NSG00025	Schwarzbergklamm	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	14,0746

### 3.9.4 Nationalparke

Im Bezirk Zell am See befindet sich ein Nationalpark, der Nationalpark Hohe Tauern. Gesetzlich ist dieser durch das Salzburger Nationalparkgesetz 2014 geregelt. Das Salzburger Nationalparkgesetz 2014 § 1, besagt, dass

- (1) die Erhaltung, Pflege und Gestaltung der naturnahen Kulturlandschaft gleichrangig neben dem Schutz der Naturlandschaft steht.
- (2) Der Nationalpark Hohe Tauern umfasst im Land Salzburg Gebiete in der Reichenspitzgruppe, der Venedigergruppe, der Granatspitzgruppe, der Glocknergruppe, der Goldberggruppe, der Ankogelgruppe und der Hafnergruppe.
- (3) Der Nationalpark ist ein Teil des kohärenten europäischen ökologischen „Natura 2000“-Netzes gemäß Art. 3 der FFH-Richtlinie, ein Vogelschutzgebiet gemäß Art. 4 der Vogelschutz-Richtlinie und ein Schutzgebiet der Kategorie II (Nationalparke) entsprechend den Richtlinien der International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN). Entsprechend der Präambel zur Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern Kärnten, Salzburg und Tirol über

die Zusammenarbeit in Angelegenheiten des Schutzes und der Förderung des Nationalparks Hohe Tauern, kundgemacht unter LGBl Nr 95/1994, liegt der Schutz des Nationalparks als Beitrag der Republik Österreich zur Erhaltung des Weltnaturerbes im gesamtstaatlichen Interesse.

Nach § 2 des Salzburger Nationalparkgesetzes 2014 dient dieses Gesetz folgenden Zielen:

1. Schutzziel:

- a) Das Gebiet des Nationalparks ist in seiner Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten.
- b) Die für das Gebiet charakteristischen Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensräume sind zu bewahren. Die naturnahe Kulturlandschaft ist zur Sicherung der Biodiversität nachhaltig zu sichern.
- c) Der Nationalpark soll einem möglichst großen Kreis von Menschen ein eindrucksvolles Naturerlebnis ermöglichen.
- d) Im Bereich der Kernzonen und der Sonderschutzgebiete des Nationalparks Hohe Tauern haben die beiden zuerst genannten Schutzziele den Vorrang vor dem in der lit. c enthaltenen Schutzziel.

2. Erhaltungsziel: Für folgende Arten und Lebensräume ist ein günstiger Erhaltungszustand zu bewahren oder wiederherzustellen:

- a) für die im Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie genannten Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse sowie für die Vogelarten des Anhanges I der Vogelschutz-Richtlinie und für Zugvogelarten;
- b) für die im Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie genannten natürlichen Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse sowie
- c) für die Lebensräume von wildlebenden Vogelarten des Anhanges I der Vogelschutz-Richtlinie und der Rastplätze, Vermehrungs-, Mauser- und Überwinterungsgebiete von Zugvogelarten unter besonderer Berücksichtigung der international bedeutsamen Feuchtgebiete.
- d) Eine Liste der im Nationalpark zu schützenden Arten und Lebensräume gemäß lit. a bis c liegt beim Amt der Landesregierung, bei den Bezirksverwaltungsbehörden Zell am See, St. Johann im Pongau und Tamsweg und bei der Nationalparkverwaltung zur Einsichtnahme während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs 5 AVG) auf. Nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten ist die Liste auch im Internet bereit zu stellen.

3. Bildungsziel: Der Nationalpark als Einrichtung zur Umweltbildung soll zur Bewusstseinsbildung über die mit der Erklärung zum Nationalpark verfolgten Ziele, über die Nationalparkidee im Allgemeinen und über den schonenden und nachhaltigen Umgang mit der Natur und den natürlichen Ressourcen beitragen.





### **3.10 Erklärte Erholungswälder**

Im Bezirk Zell am See sind keine Erholungswälder per Bescheid ausgewiesen.

### **3.11 Schutzgebiete, Schongebiete und weitere Objektkategorien**

#### **3.11.1 Wasser: Quellen**

Im Bezirk Zell am See sind laut öffentlichem Wasserbuch (Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 7 - Wasser, 2024) aktuell 2.013 Quellen erfasst, Informationen zu den einzelnen Quellen können mittels der entsprechenden Anlagen-ID im WasserInformationSystem Salzburg (WIS) abgerufen werden.

#### **3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete**

§ 34 (2) Wasserrechtsgesetz 1959 idgF. besagt, dass zum Schutz der allgemeinen Wasserversorgung der Landeshauptmann ferner mit Verordnung bestimmen kann, dass in einem näher zu bezeichnenden Teil des Einzugsgebietes (Schongebiet) Maßnahmen, die die Beschaffenheit, Ergiebigkeit oder Spiegellage des Wasservorkommens zu gefährden vermögen, vor ihrer Durchführung der Wasserrechtsbehörde anzuzeigen sind oder der wasserrechtlichen Bewilligung bedürfen, oder nicht oder nur in bestimmter Weise zulässig sind. Zugleich kann die wasserrechtliche Bewilligung für solche Maßnahmen an die Wahrung bestimmter Gesichtspunkte gebunden werden. Solche Regelungen sind im gebotenen Maße nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse abgestuft zu treffen. Die Anordnung von Betretungsverboten darf überdies nur insoweit erfolgen, als das Interesse am Schutz der Wasserversorgung die Interessen von Berechtigten oder der Allgemeinheit am freien Zugang zu den in Betracht kommenden Flächen übersteigt.

Informationen zu den einzelnen Quell- bzw. Wasserschongebieten (gemäß § 34 WRG) im Bezirk Zell am See können im WasserInformationSystem Salzburg (WIS) abgerufen werden.

#### **3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete**

§ 34 (1) Wasserrechtsgesetz 1959 idgF. besagt, dass zum Schutz von Wasserversorgungsanlagen gegen Verunreinigung (§ 30 Abs. 2) oder gegen eine

Beeinträchtigung ihrer Ergiebigkeit die zur Bewilligung dieser Anlagen zuständige Wasserrechtsbehörde – zum Schutze von nicht bewilligungspflichtigen Wasserversorgungsanlagen die Bezirksverwaltungsbehörde – durch Bescheid besondere Anordnungen über die Bewirtschaftung oder sonstige Benutzung von Grundstücken und Gewässern treffen, die Errichtung bestimmter Anlagen untersagen und entsprechende Schutzgebiete bestimmen kann. Darüber hinaus kann – nach Anhörung der gesetzlichen Interessenvertretungen – auch der Betrieb bestehender Anlagen und Unternehmungen im notwendigen Ausmaß eingeschränkt werden. Die besonderen Anordnungen sind tunlichst gleichzeitig in jenem Bescheid, mit dem die wasserrechtliche Bewilligung für die zu schützende Anlage erteilt wird, zu treffen. Die Änderung solcher Anordnungen ist zulässig, wenn der Schutz der Wasserversorgung dies gestattet oder erfordert.

Informationen zu den einzelnen Quell- bzw. Wasserschutzgebieten (gemäß § 34 WRG) im Bezirk Zell am See können im WasserInformationSystem Salzburg (WIS) abgerufen werden.

#### **3.11.4 Naturschutz: Naturparke**

Nach dem Salzburger Naturschutzgesetz können Gebiete, die für die Erholung der Bevölkerung oder für die Vermittlung von Wissen über die Natur besonders geeignet sind und deren Erholungs- oder Bildungswert durch entsprechende Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen gesteigert worden ist, durch Verordnung der Landesregierung zum Naturpark erklärt werden.

Voraussetzung für die Erklärung eines Gebietes zum Naturpark ist weiters, dass

- a) es sich um ein Gebiet handelt, das entsprechend der naturschutzgesetzlichen Bestimmungen geschützt ist;
- b) die allgemeine Zugänglichkeit, die Erhaltung des besonderen Wertes und die Betreuung des Gebietes gewährleistet ist; und
- c) ein entsprechender Antrag seitens der in Betracht kommenden Grundeigentümer vorliegt.

Im Bezirk Zell am See befindet sich ein Naturpark, der Naturpark Weißbach. Gesetzlich ist dieser durch Verordnung der Salzburger Landesregierung vom 30. Juli 2007, mit welcher Teile der Gemeinden Weißbach bei Lofer und St. Martin bei Lofer zum Naturpark erklärt werden (Naturpark-Weißbach-Verordnung; Land Salzburg; 2007), geregelt.

### 3.11.5 Forst: Forstlicher Generhaltungsbestand

Die Generhaltungswälder werden österreichweit vom Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald betreut. Im Bezirk Zell am See liegen acht Generhaltungswälder (vgl. Tabelle 38). Etwaige Details und Spezifikationen zur Lage und Ausgestaltung der Generhaltungswälder sind beim Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald verfügbar.

Tabelle 38: Forstliche Generhaltungsbestände im Bezirk Zell am See

FGEB Zeiger - Nr.	Bezeichnung
FGEB1101	Dießbachstausee
FGEB1102	Durchgang Wald
FGEB1103	Wiegenköpfe / Kesselfall
FGEB1104	Kesselfall
FGEB1105	Mühlbachgraben
FGEB1106	Roßwald
FGEB1107	Scharn Alm
FGEB1108	Wiedrechtshausen

### 3.11.6 Forst: Waldfachpläne gemäß §§ 9 und 10 ForstG

Der Waldfachplan ist im ForstG § 10 wie folgt geregelt:

(1) Der Waldfachplan ist ein vom Waldeigentümer oder von hierfür in Betracht kommenden Stellen erstellter forstlicher Plan, der Darstellungen und Planungen für den Interessenbereich des Planungsträgers enthält.

(2) Zur Ausarbeitung des Waldfachplanes sind Forstwirte und Ziviltechniker für Forstwirtschaft befugt.

Im Bezirk Zell am See gibt es aktuell keinen derartigen Waldfachplan.

### **3.11.7 Landschaft: Landschaftsschutzgebiete**

Gebiete außerhalb geschlossener Ortschaften können, laut Salzburger Naturschutzgesetz, durch Verordnung der Landesregierung zu Landschaftsschutzgebieten erklärt werden, wenn sie wenigstens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

1. Sie weisen eine besondere landschaftliche Schönheit auf.
2. Sie sind für die Erholung als charakteristische Naturlandschaft oder als naturnahe Kulturlandschaft bedeutend.

Die für den Bestand des schutzwürdigen Gebietes notwendigen Flächen können in den Schutzbereich einbezogen werden. Bei der Erklärung eines Gebietes zum Landschaftsschutzgebiet ist auf Gesichtspunkte der Raumordnung Bedacht zu nehmen. In der jeweiligen Verordnung und in der Kundmachung wird auf den Schutzzweck hingewiesen. Im Bezirk Zell am See sind aktuell zehn Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen (vgl. Tabelle 39)

Tabelle 39: Landschaftsschutzgebiete für den Bezirk Zell am See

Nr.	Name	Schutzverfügung	Fläche [ha]
LSG00027	Brucker - Zeller - Moos	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	24,13
LSG00029	Gasteiner - Tal	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	6,37
LSG00030	Göll, Hagen- und Hochköniggebirge, Steinernes Meer	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	706,80
LSG00031	Felbertal, Ammertal, Dorferöd	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	9.790,61
LSG00034	Königsleiten - Salzachursprung - Naderlach	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	3.539,92
LSG00035	Lahntal	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	209,55
LSG00043	Zeller See	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	697,58
LSG00044	Oberpinzgauer Nationalpark - Vorfeld	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	4.672,41
LSG00057	Großglockner Hochalpenstraße	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	717,37
LSG00061	Gerhardstein - Hintertal - Weißbacher Gemeinschaftsalm	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	2.816,53

### 3.11.8 Naturschutz: Naturdenkmäler

Naturdenkmäler sind im Salzburger Naturschutzgesetz 1999 idgF wie folgt geregelt:

(1) Naturgebilde, die wegen ihrer wissenschaftlichen oder kulturellen Bedeutung oder wegen ihrer Eigenart, Schönheit oder Seltenheit oder wegen des besonderen Gepräges, das sie dem Landschaftsbild geben, erhaltungswürdig sind, können durch Bescheid zum Naturdenkmal erklärt werden.

(2) Soweit die nächste Umgebung für das Erscheinungsbild oder den Erhaltungszustand eines solchen Naturgebildes mitbestimmend ist, kann sie durch Bescheid in den Naturdenkmalschutz einbezogen werden.

(3) Zu Naturdenkmälern können insbesondere einzelne Bäume, Quellen, Wasserfälle, kleinflächige stehende Gewässer, kleinflächige Moore, Felsbildungen, Gletscherspuren, Schluchten, Klammen, Höhlen, erdgeschichtliche Aufschlüsse oder Erscheinungsformen, Fundorte seltener Gesteine und Minerale sowie fossile Tier- und Pflanzenvorkommen erklärt werden.

Im Bezirk Zell am See sind aktuell 44 Naturdenkmäler ausgewiesen, nähere Informationen zu den einzelnen Naturdenkmälern können mittels der entsprechenden ID über die Homepage des Landes Salzburg (<https://www.salzburg.gv.at/themen/natur/schutzgebiete/zu-den-schutzgebieten>) (Amt der Salzburger Landesregierung, 2024) abgerufen werden.

## 4 Wald und Funktionsflächen

Die vier im § 6 Abs. 2 ForstG beschriebenen Waldfunktionen werden für jede Funktionsfläche bewertet. Eine der vier Funktionen wird als Leitfunktion festgelegt. Als Leitfunktion gilt jene, die auf der jeweiligen Fläche im vorrangigen öffentlichen Interesse steht. Die Wertigkeit wird durch eine Wertziffer gekennzeichnet, die den Grad des öffentlichen Interesses zum Ausdruck bringt. Für die Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion wird die Wertigkeit durch folgende Wertziffern charakterisiert:

Tabelle 40: Definition der Wertigkeit der Funktionen

Wertziffer	Wertigkeit	Abstufung des öffentlichen Interesses
0	Keine	kein öffentliches Interesse
1	Geringe	öffentliches Interesse
2	Mittlere	erhöhtes öffentliches Interesse
3	Hohe	besonderes öffentliches Interesse

Die Nutzfunktion unterliegt keiner mehrstufigen Bewertung und ist die Leitfunktion, wenn keine der drei anderen Funktionen eine hohe Wertigkeit (Wertziffer 3) einnimmt.

### 4.1 Nutzfunktion

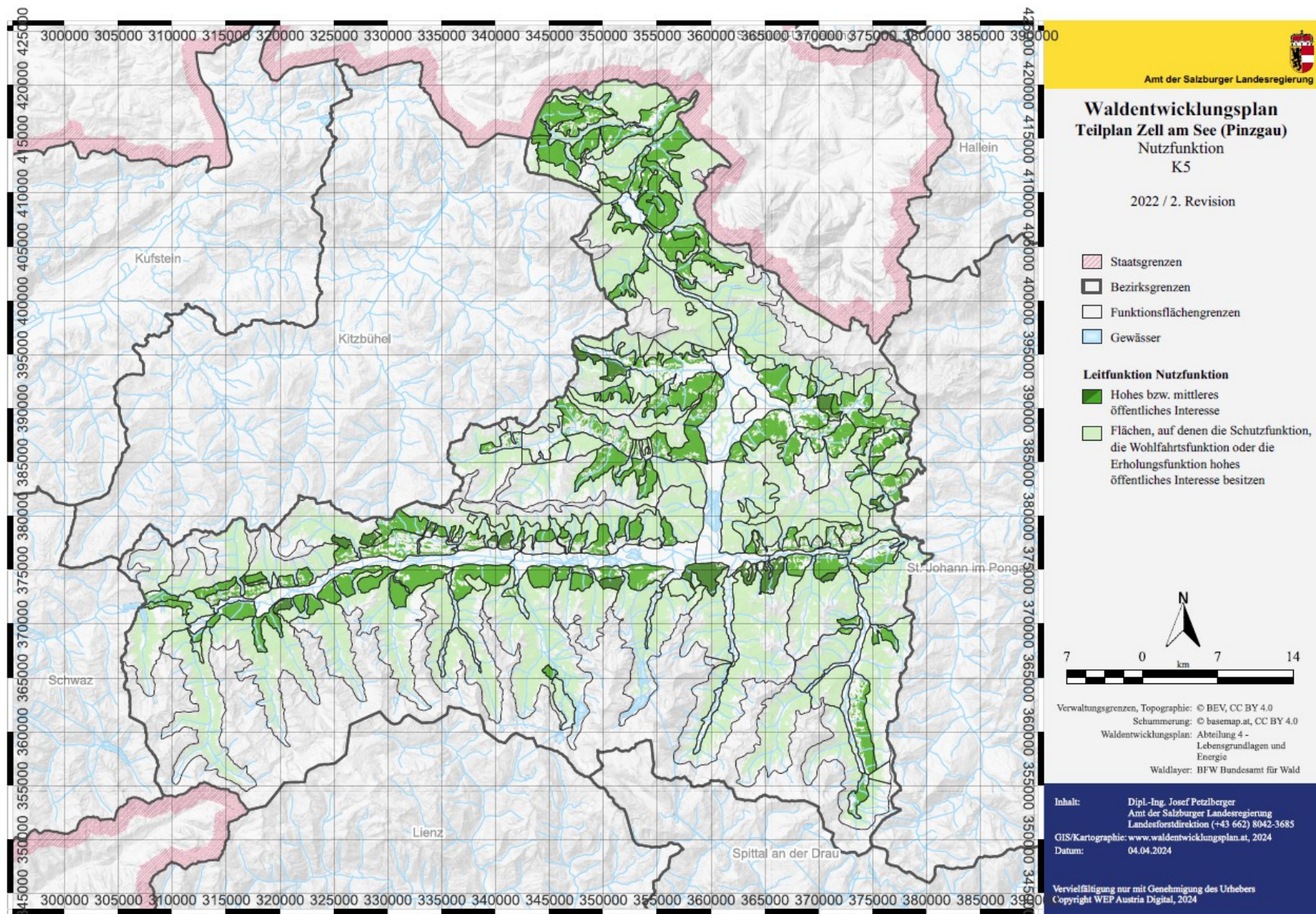
Das ForstG § 6 (2) definiert als Nutzwirkung insbesondere die wirtschaftlich nachhaltige Hervorbringung des Rohstoffes Holz.

§ 5 Abs. 5 der WEP-V (Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 18. November 1977 über den Waldentwicklungsplan StF: BGBl. Nr. 582/1977, 2011) legt fest, dass die Nutzfunktion als Voraussetzung für die Erfüllung und Sicherung der Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion keiner mehrstufigen Bewertung unterliegt und dann als Leitfunktion festzulegen ist, wenn weder der Schutz-, noch der Wohlfahrts- oder der Erholungsfunktion hohe Wertigkeit (Wertziffer 3) zukommt.

Im Bezirk Zell am See stellt die Nutzfunktion auf insgesamt 103 Flächen die Leitfunktion dar. Mit 31.766 ha Waldfläche, was wiederum 28,4% der Waldfläche entspricht, nimmt die



Nutzfunktion somit den zweitgrößten Flächenanteil nach der Schutzfunktion ein. Auf 16 Flächen mit einer Waldfläche von insgesamt 2.840 ha ist die Wertziffer 111 ausgewiesen, was bedeutet, dass in diesen Bereichen den übrigen Waldfunktionen lediglich eine niedrige Bedeutung zukommt. Zusätzlich wurde auf einer Funktionsfläche mit 2 ha Waldfläche, bei der es sich um ein militärisches Sperrgebiet (Munitionslager Loferer Hochtal) handelt, die Wertziffer 110 ausgewiesen.



Karte 5: K-5 Übersichtskarte Bezirk Zell am See – Nutzfunktion (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)

## 4.2 Schutzfunktion

Nach ForstG § 6 (2) ist die Schutzwirkung insbesondere als Schutz vor Elementargefahren und schädigenden Umwelteinflüssen sowie die Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung und -verwehung, Geröllbildung und Hangrutschung definiert.

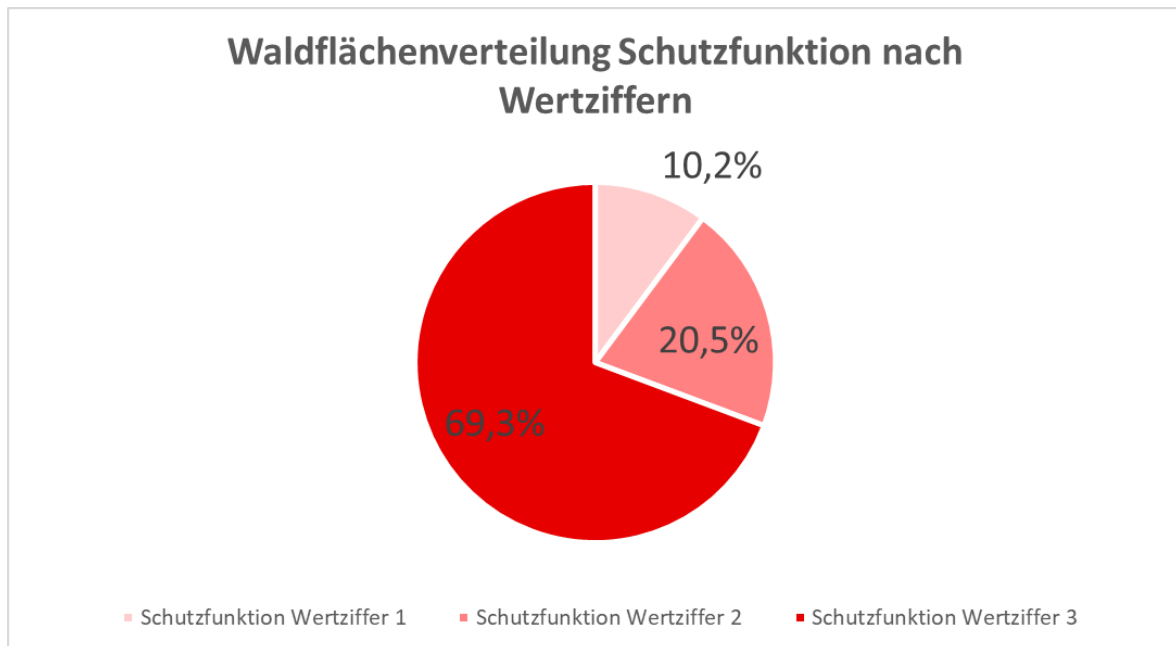


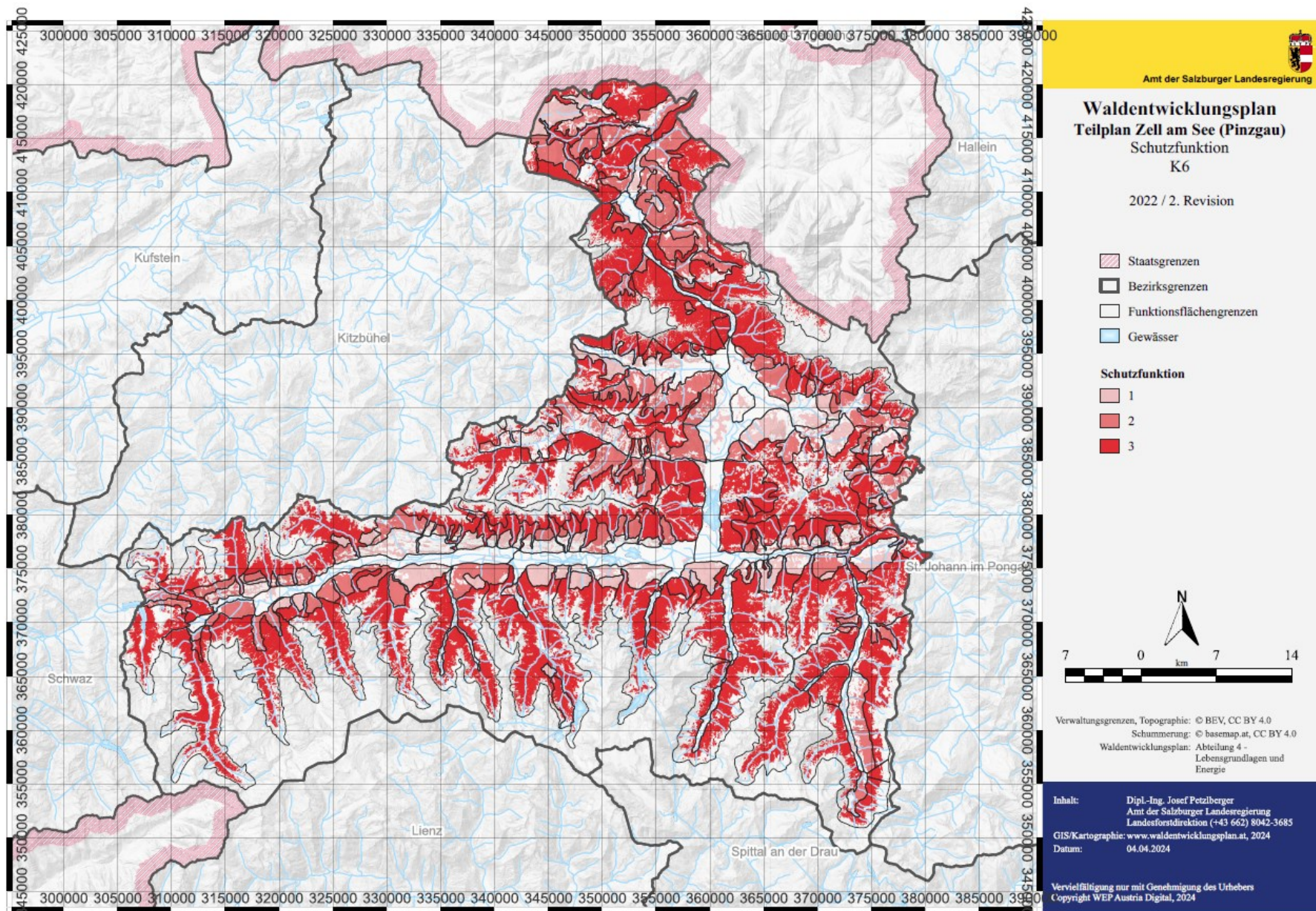
Abbildung 15: Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern

Auf 103 Funktionsflächen, mit einer Waldfläche von 77.503 ha und damit einem Anteil von 69,3% wurde die Schutzfunktion als Leitfunktion ausgewiesen. Darüber hinaus wurde für weitere 72 Funktionsflächen mit einem Ausmaß von 22.934 ha eine mittlere Schutzfunktion festgestellt. Bei Betrachtung der Schutzfunktion überwiegt im Planungsbezirk Pinzgau der Standortschutzwald.

Tabelle 41: Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern

Gesamtwaldfläche	ha	%
Schutzfunktion Wertziffer 1	11.397	10,2
Schutzfunktion Wertziffer 2	22.934	20,5
Schutzfunktion Wertziffer 3	77.503	69,3





Karte 6: K-6 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Schutzfunktion mit drei Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)

### 4.3 Wohlfahrtsfunktion

Die Wohlfahrtswirkung nach ForstG § 6 (2) ist der Einfluss auf die Umwelt, und zwar insbesondere auf den Ausgleich des Klimas einschließlich der Bedeutung für die Kohlenstoffaufnahme und -speicherung, auf den Ausgleich des Wasserhaushaltes, auf die Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser und auf den Erhalt der biologischen Vielfalt.

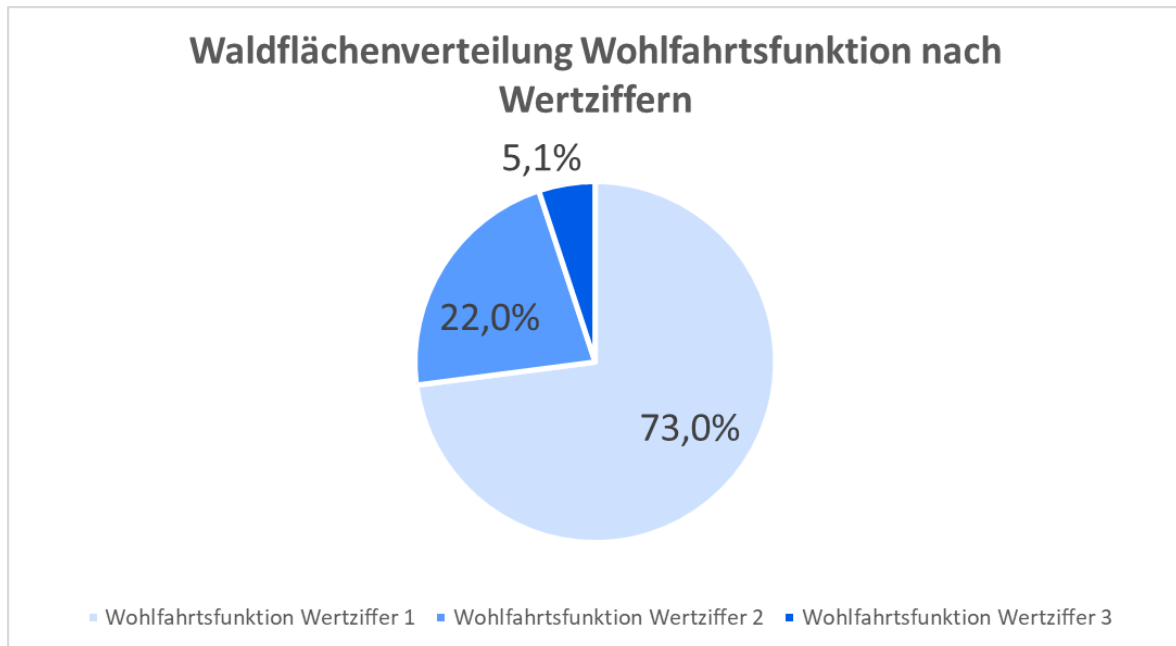


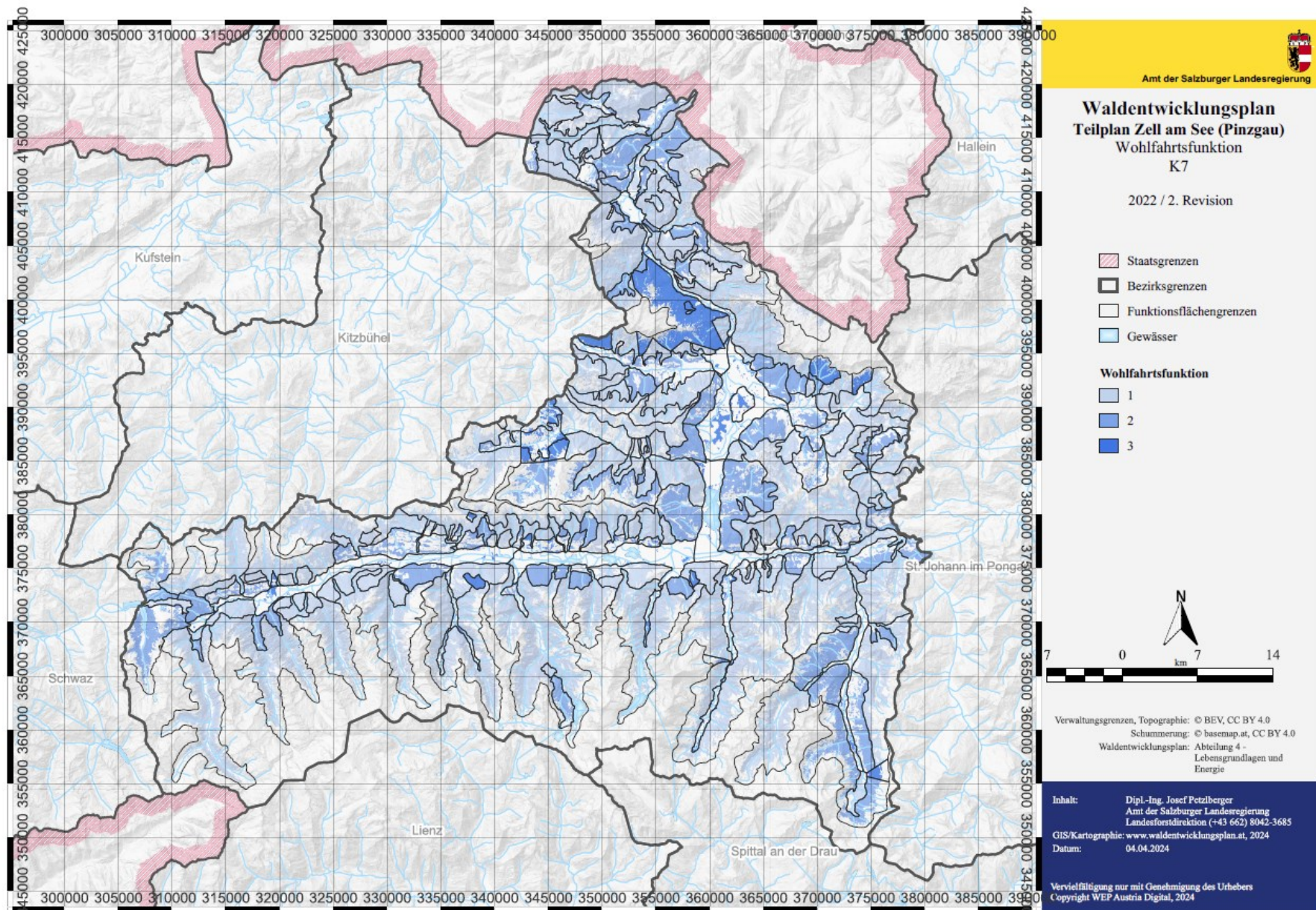
Abbildung 16: Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern

Die Wohlfahrtsfunktion wurde auf 21 Funktionsflächen mit einer Waldfläche von 5.671 ha und damit einem Anteil von 5,1% als Leitfunktion ausgewiesen. Auf weiteren 24.576 ha (22,0%) wurde eine mittlere Wohlfahrtsfunktion festgestellt.

Tabelle 42: Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern

Gesamtwaldfläche	ha	%
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 1	81.586	73,0
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 2	24.576	22,0
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 3	5.671	5,1





Karte 7: K-7 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Wohlfahrtsfunktion mit drei Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)

## 4.4 Erholungsfunktion

Die Erholungswirkung ist zuletzt nach ForstG § 6 (2) insbesondere die Wirkung des Waldes als Erholungsraum auf die Waldbesucher.

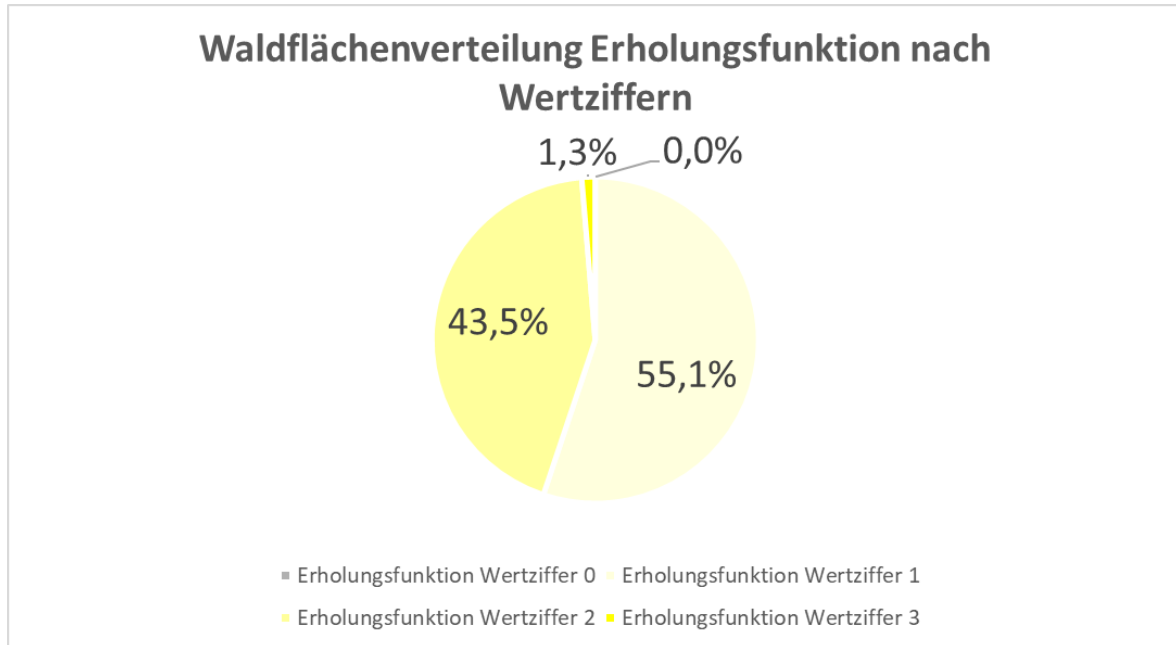


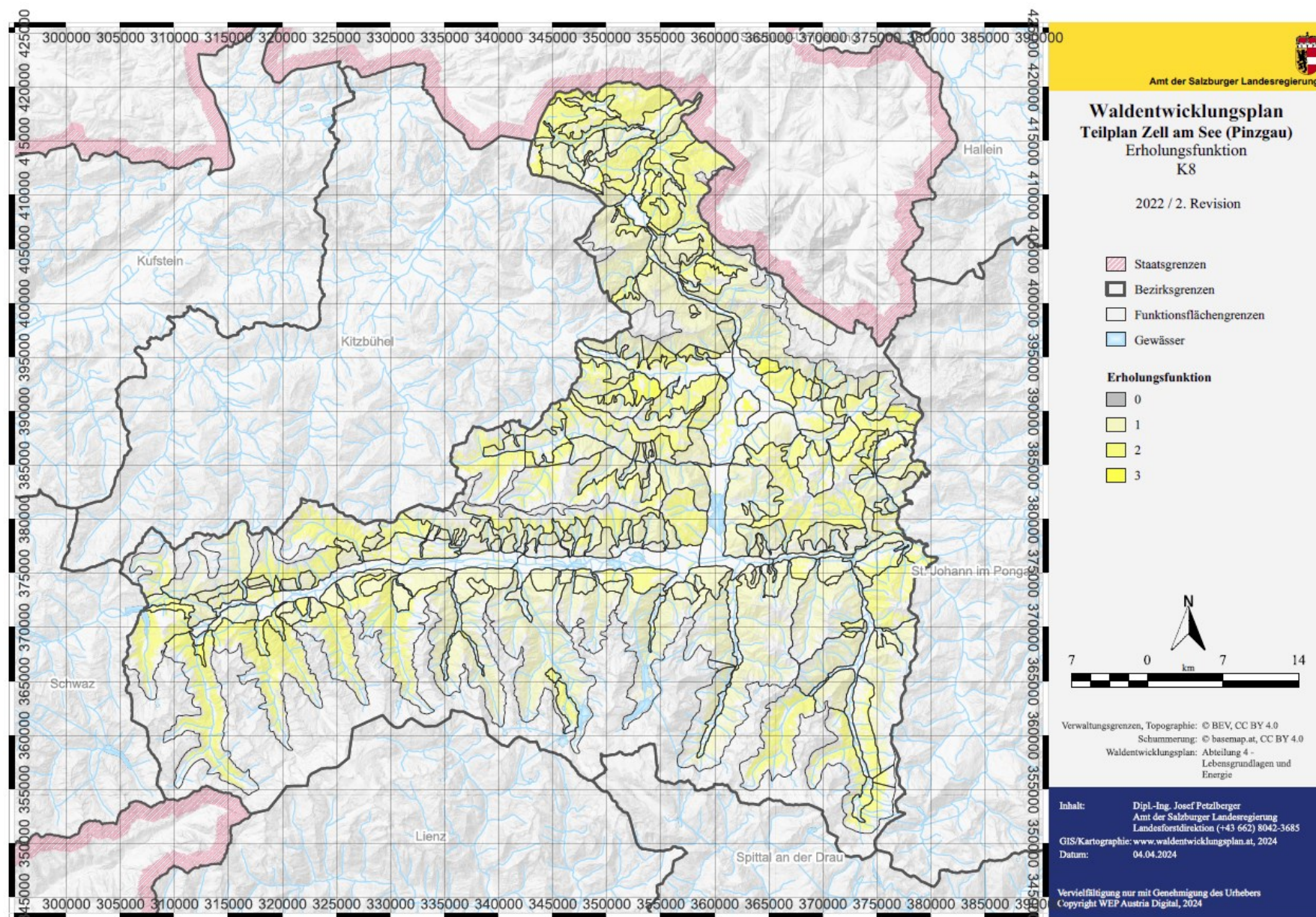
Abbildung 17: Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern

Auf lediglich zwei Funktionsflächen, mit einer Waldfläche von insgesamt 1.487 ha und damit einem sehr untergeordneten Anteil von 1,3%, wurde die Erholungsfunktion als Leitfunktion ausgewiesen. Darüber hinaus wurde für weitere 48.670 ha (43,5%) eine mittlere Erholungsfunktion festgestellt.

Tabelle 43: Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern

Gesamtwaldfläche	ha	%
Erholungsfunktion Wertziffer 0	2	0,0
Erholungsfunktion Wertziffer 1	61.675	55,1
Erholungsfunktion Wertziffer 2	48.670	43,5
Erholungsfunktion Wertziffer 3	1.487	1,3





Karte 8: K-8 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Erholungsfunktion mit vier Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)



## 4.5 Zusammenfassung der Erhebungsergebnisse

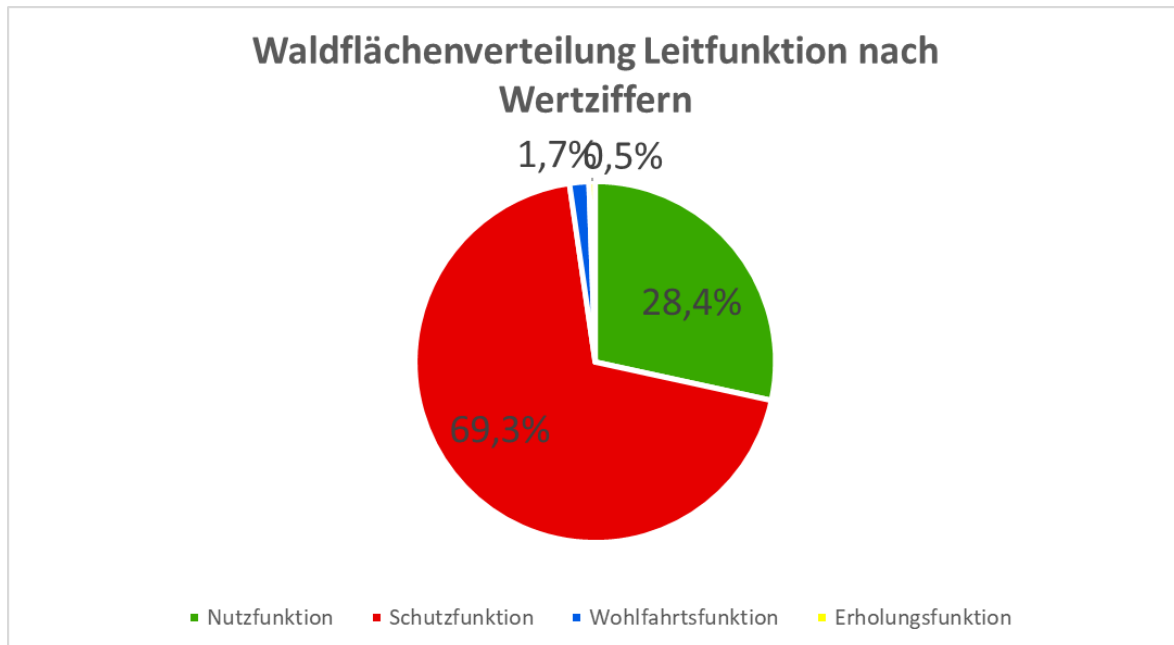


Abbildung 18: Waldflächenverteilung Leitfunktion nach Wertziffern

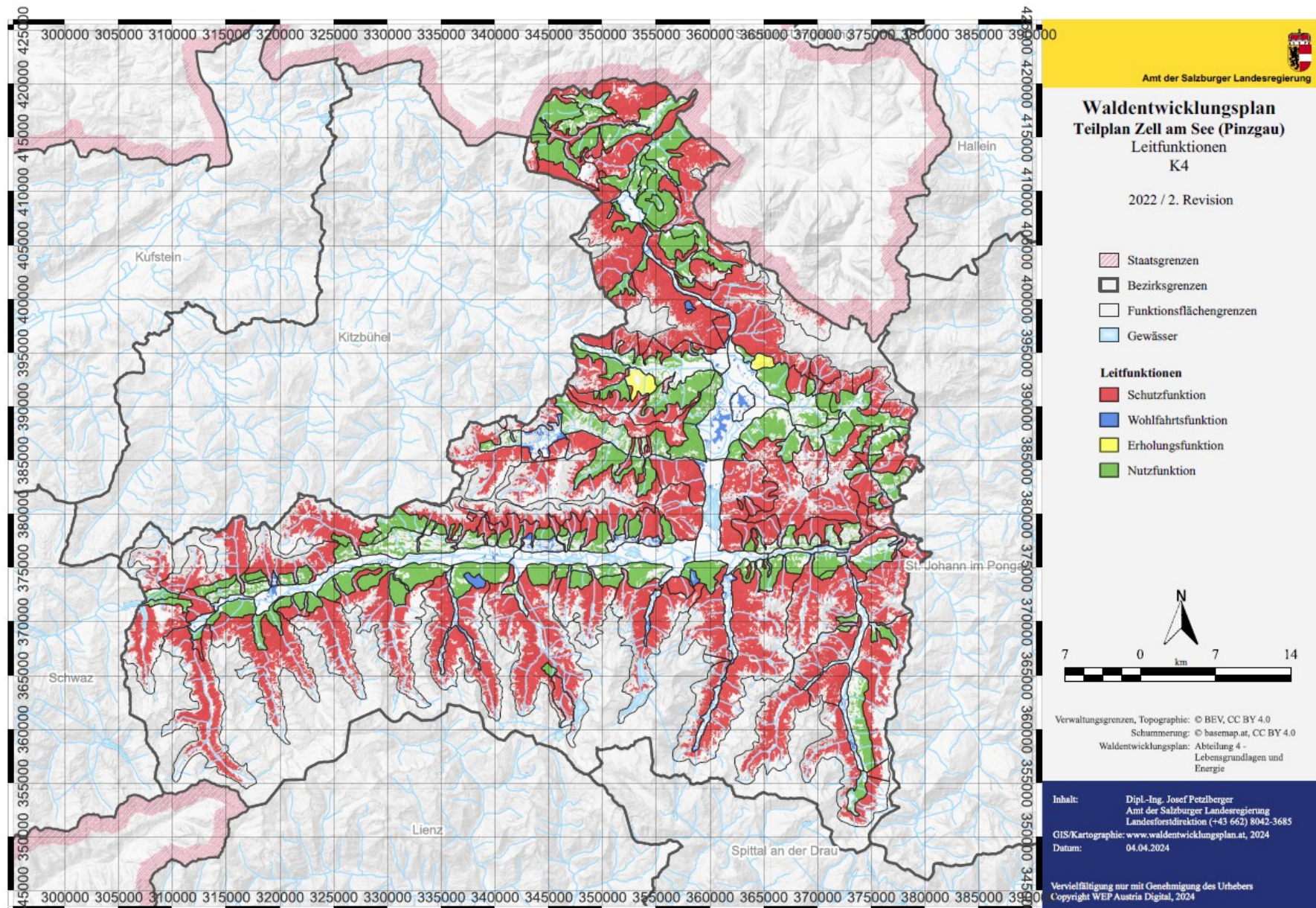
Im Bezirk Zell am See stellt die Schutzfunktion mit 77.503 ha und damit 69,3% der Waldfläche die wichtigste der vier Leitfunktionen dar. Dabei handelt es sich vorwiegend um schroffe, steile Extremstandorte sowie erosions- und rutschgefährdete Hänge und Grabeneinhänge. Neben der Schutzfunktion spielt die Nutzfunktion mit 31.766 ha und somit 28,4% der Waldfläche ebenfalls eine große Rolle im Planungsbezirk. Die Wohlfahrtsfunktion mit 1.956 (1,7% der Waldfläche) und die Erholungsfunktion mit 610 ha (0,5% der Waldfläche) haben im Pinzgau hingegen eine nur untergeordnete Bedeutung.

Tabelle 44: Waldflächenverteilung Leitfunktion nach Wertziffern

Gesamtwaldfläche	ha	%
Nutzfunktion	31.766	28,4
Schutzfunktion	77.503	69,3
Wohlfahrtsfunktion	1.956	1,7
Erholungsfunktion	610	0,5

Tabelle 45: Funktionsflächen nach Leitfunktion und Funktionskennziffern

Wertziffer	Funktionsflächen	Gesamtfläche (ha)	Waldfläche (ha)
<b>Schutzfunktion</b>	<b>103</b>	<b>141.766</b>	<b>77.502</b>
311	48	64.292	37.612
312	19	45.662	23.124
313	2	744	413
321	8	6.960	4.864
322	13	17.315	7.511
323	3	768	263
331	6	4.698	3.102
332	4	1.327	613
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	<b>21</b>	<b>18.754</b>	<b>1.955</b>
131	5	1.102	403
132	11	15.707	1.101
133	1	485	93
231	1	67	62
232	1	838	188
233	2	555	108
<b>Erholungsfunktion</b>	<b>2</b>	<b>786</b>	<b>610</b>
223	2	786	610
<b>Nutzfunktion</b>	<b>106</b>	<b>48.821</b>	<b>31.765</b>
110	1	15	2
111	16	3.519	2.840
112	7	3.283	2.328
121	6	3.178	2.256
122	10	6.996	2.373
211	29	11.443	9.151
212	14	9.279	6.115
221	8	2.661	1.383
222	25	8.447	5.317



Karte 9: K-4 Übersichtskarte Bezirk Zell am See mit Leitfunktionen (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)

Im Anhang 1 des vorliegenden Waldentwicklungsplanes werden sämtliche Erhebungsergebnisse im Detail beschrieben und dargestellt.

#### **4.6 Gemeinde WEP**

Im Bezirk Zell am See wurde kein Gemeinde WEP erstellt.

## 5 Schlussfolgerungen und Ausblick

Der vorliegende Waldentwicklungsplan – Teilplan Zell am See (Pinzgau) ist die 2. Revision des Teilplans des Verwaltungsbezirks Zell am See, zuletzt genehmigt im November 2000.

Die Wälder im Bezirk Zell am See können ihre Funktionen grundsätzlich gut erfüllen. Durch die Klimaerwärmung und die damit verbundene Zunahme von Extremwetterlagen aber auch durch langanhaltende Trockenperioden während der Vegetationszeit nimmt die Bedeutung intakter Wälder und deren Funktionalität im Hinblick auf Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungswirkung stetig zu. Vor allem der Schutzfunktion (Standort- und Objektschutzwirkung) kommt im Bezirk Zell am See besondere Bedeutung zu, nimmt diese doch auf einem Großteil der Fläche die Leitfunktion ein. Der Wohlfahrtsfunktion kommt vor allem im Bereich von Wasserschon- und Schutzgebieten sowie in dicht besiedelten Gebieten entlang der Talböden mit geringen Waldausstattungen hohe Bedeutung zu. Besonders der Wasserschutz und die Filterwirkung des Waldes bilden dabei eine immer wichtigere Themengruppe, womit auch künftig eine Zunahme betreffend die Wohlfahrtswirkungen zu erwarten ist. Der Erholungsfunktion kommt vorrangig in den Schi- und Tourismusgebieten eine wesentliche Bedeutung zu, bezogen auf den gesamten Planungsbezirk Zell am See ist diese flächenmäßig jedoch nur stark untergeordnet vorzufinden. Zukünftig wird aufgrund des steigenden Bedarfs der Bevölkerung sowie der Urlaubsgäste an Freiraum und den damit verbundenen Möglichkeiten, vor allem in den Tourismusgebieten, aber auch über diese hinaus, die Erholungswirkung ebenfalls an Bedeutung gewinnen. Die Bedeutung der Nutzfunktion im klassischen Sinn (Holzgewinnung) ist aktuell als konstant einzustufen. Entsprechende, reguläre Nutzungen stellen sich, nicht zuletzt aufgrund der vorherrschenden Besitzstrukturen im Planungsbezirk, meist in Form kleinflächiger Bewirtschaftungseingriffe dar. Zusammengefasst stehen die Waldflächen im Planungsbezirk im Zentrum vielseitiger, unterschiedlicher Interessenten und Anforderungen, womit ein umfassender und vorausschauender Umgang mit den Waldflächen gefordert ist, um alle Funktionen zu erhalten.

Im Zuge der durchgeführten Erhebungen wurden darüber hinaus Beeinträchtigungen der Waldfunktionen aufgrund folgender Problematiken festgestellt:

- Teilweiser Verlust an Vitalität und Stabilität der Waldbestände durch Einwirken unterschiedlicher abiotischer Schadfaktoren, verursacht durch zunehmende Extremwetterereignisse und Klimaveränderungen in Kombination mit nachfolgendem Schädlingsbefall.

- Kleinflächige Abnahme der Schutzwirkung infolge von Auflichtung und Überalterung der Waldbestände sowie mangelnder Verjüngung im Schutzwald und in den Einzugsgebieten von Wildbächen und Lawinen.
- Mangelhafte Wildbewirtschaftung und damit verbundene Waldschädigungen durch Verbiss und Schälung.
- Zunahme von verschiedenen überwirtschaftlichen Anforderungen an den Wald (Multifunktionalität der Wälder insbesondere hinsichtlich der Wohlfahrts- und Erholungswirkung)

Aus der Auswertung der Waldfunktionen ist ersichtlich, dass die Bedeutung des Schutzwaldes in den letzten Jahrzehnten weiter zugenommen hat, derzeit ist die Schutzfunktion auf 77.503 ha (69,3% der Gesamtwaldfläche) prioritär und somit nach wie vor die vorherrschende Leitfunktion im Bezirk Zell am See. Im Zusammenhang mit dem genannten Problem der teilweisen Abnahme an Vitalität und Stabilität vieler Waldbestände ist daher weiterhin ein Hauptaugenmerk auf die Verjüngung und Pflege des Schutzwaldes zu legen. Damit einhergehend muss insbesondere in den Schutzwaldbeständen auch die Herstellung ökologisch tragbarer Wildbestände und eine damit verbundene Reduktion des Wildeinflusses ein forstlicher Schwerpunkt im Bezirk sein.

Der Wohlfahrtsfunktion kommt, bei einer Waldfläche von 5.671 ha (5,1%) mit besonderem öffentlichen Interesse, sowie weiteren 24.576 ha (22,0%) Waldfläche mit erhöhtem öffentlichen Interesse eine flächenmäßig betrachtet eher untergeordnete Rolle zu. Vor allem im Bereich der Talböden sollte den Wohlfahrtswäldern, aufgrund des ohnehin geringeren Waldanteils, in raumplanerischen und forstbehördlichen Verfahren besonderer Schutz zukommen (öffentliche Interessen an Klimaausgleich, Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser, Schutz vor Lärm und Staubemissionen).

Zusätzlich zu den genannten Herausforderungen kommen in den letzten Jahren vermehrt die Auswirkungen des globalen Klimawandels und der weltweit drohende Verlust an Biodiversität hinzu. Insbesondere im Alpenraum mit seinen überdurchschnittlich starken, klimatischen Änderungen bewirkt der Klimawandel bereits aktuell eine gravierende Änderung der Wildbewirtschaftung und ergeben sich darüber hinaus große Herausforderungen im Zusammenhang mit der zukünftigen, forstlichen Bewirtschaftung. Meteorologische Extremereignisse wie Starkniederschläge, Hitze- und Trockenperioden, zunehmende Starkwind- und Sturmereignisse insbesondere im Alpenraum werden in den nächsten Jahrzehnten neue, derzeit noch nicht abschätzbare, forstliche Herangehensweisen und Reaktionen erzwingen.



Das Problem des globalen Verlustes an Biodiversität wird zunehmend Gegenmaßnahmen erfordern, die in Mitteleuropa zu einem großen Teil im Wald stattfinden werden. Dies einerseits deshalb, weil auch heute schon aufgrund naturnaher Waldbewirtschaftung im Wald verschiedenartige Lebensräume mit teilweise hervorragendem Erhaltungszustand zu finden sind, andererseits, weil durch zunehmenden Flächenverbrauch und weitere Intensivierung der Landwirtschaft alternative Flächen laufend verloren gehen oder nur schwer bereitzustellen sind. Besonders artenreiche, aufgrund ihrer Naturnähe besonders schützenswerte Waldflächen wurden bereits im ForstG mit der Novelle 2002 hervorgehoben und können deshalb als „Wälder mit besonderem Lebensraum“ auch forstrechtlich speziell behandelt werden.

Der Gesamtheit dieser Herausforderungen begegnet der Salzburger Landesforstdienst mit vielseitigen Maßnahmen. Neben einer flächendeckenden, behördlichen Forstaufsicht sollen vor allem durch ein gezieltes Beratungsangebot und – soweit es die Rahmenbedingungen erlauben – möglichst effektives Förderungsangebot verschiedene mittel- bis langfristige Ziele erreicht werden.

Die Ertragskraft der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, welche einen bedeutenden Teil ihres Einkommens aus der Waldbewirtschaftung beziehen, wird langfristig durch Investitionen in die Waldpflege und forstliche Infrastruktur indirekt verbessert. Zusätzlich kann durch verstärkte, waldbauliche Maßnahmen in vielen Fällen auch die Schutzwaldstruktur verbessert werden. Weiters wird ein besonderes Augenmerk daraufgelegt, dass nicht nur die Ertragssituation der Betriebe gesichert, sondern gleichzeitig auch allgemein die Schadensanfälligkeit der Waldbestände reduziert wird – wodurch das betriebliche und volkswirtschaftliche Risiko von Katastrophenereignissen in Zukunft deutlich verringert werden kann. Das wird vor allem durch die intensive Beratung und Unterstützung bei Mischwaldaufforstungen und Projekten zur Bestandesstrukturierung und Waldpflege erreicht. Damit verbunden und teilweise auch in eigenen Projekten werden Maßnahmen gegen den Verlust biologischer und genetischer Diversität unterstützt, denn gut gemischte und strukturierte Wälder können neben einer wichtigen wirtschaftlichen Funktion auch die Erreichung ökologischer Ziele bestmöglich gewährleisten. Je nach standörtlich erforderlicher Waldgesellschaft werden durch entsprechenden Waldbau die natürliche Verjüngung der erforderlichen Mischbaumarten oder die künstliche Einbringung (Aufforstung) angestrebt.

Schlussendlich stellt die wirtschaftliche Bereitstellung des CO<sub>2</sub>-neutralen, erneuerbaren Rohstoffes Holz eine der wirkungsvollsten Möglichkeiten des aktiven Klimaschutzes dar – wobei gemischte, strukturreiche und naturnah bewirtschaftete Wälder gleichzeitig auch die bestmögliche Elastizität und Reaktionsfähigkeit auf zu erwartende Klimaänderungen aufweisen.

## **6 Datenblätter**

Im Anhang 2 des vorliegenden Waldentwicklungsplanes sind sämtliche Funktions-, Kreisfunktions- und Zeigerflächenbeschreibungen dargestellt.



## 7 Verzeichnisse

### 7.1 Kartenverzeichnis

Karte 1: K-1 Übersichtskarte Zell am See mit Försterbezirken (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)	4
Karte 2: K-2 Geologie im Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)	17
Karte 3: K-3 Übersichtskarte Zell am See - Wuchsgebiete (Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)	18
Karte 4: K-9 Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik nach Katastralgemeinden (Quelle: WEP digital Austria 2023)	38
Karte 5: K-5 Übersichtskarte Bezirk Zell am See – Nutzfunktion (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)	88
Karte 6: K-6 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Schutzfunktion mit drei Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)	90
Karte 7: K-7 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Wohlfahrtsfunktion mit drei Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)	92
Karte 8: K-8 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Erholungsfunktion mit vier Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)	94
Karte 9: K-4 Übersichtskarte Bezirk Zell am See mit Leitfunktionen (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)	97

### 7.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Factsheet I Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)	5
Abbildung 2: Factsheet II Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)	6
Abbildung 3: Jahresmitteltemperaturen im Bundesland Salzburg (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur, 2019)	16
Abbildung 4: Waldanteil der einzelnen Gemeinden im Bezirk Zell am See	33
Abbildung 5: Holzeinschlag im Bezirk Zell am See gem. Holzeinschlagsmeldung (HEM) 2014 bis 2023 (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))	43
Abbildung 6: Das Forstschutzgrundrisiko auf Bezirksforstinspektionsebene in Österreich (Tomiczek & Schweiger, 2012)	49
Abbildung 7: biotische und abiotische Waldschäden im Pinzgau von 2003 - 2023	52
Abbildung 8: Abiotische Schäden im Pinzgau von 2003 - 2023	53
Abbildung 9: Waldbrandrisiko in Österreich (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), 2020)	54
Abbildung 10: Schadholz durch Lawinen von 2003 – 2023	55
Abbildung 11: Schadholzmenge durch Buchdrucker von 2003 - 2023	56
Abbildung 12: Ergebnisse Wildeinflussmonitoring (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	60

Abbildung 13: Sonderkarte gem. § 32a ForstG (als Karte M 1:50.000 im Anhang beigelegt)	79
Abbildung 14: Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern	89
Abbildung 15: Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern	91
Abbildung 16: Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern	93
Abbildung 17: Waldflächenverteilung Leitfunktion nach Wertziffern	95

## 7.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Forstaufsichtsstationen für den Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur)	3
Tabelle 2: Fläche und Flächennutzung (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	8
Tabelle 3: Bevölkerungsdichte mit Stand 2020 (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	8
Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2020 (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	9
Tabelle 5: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	9
Tabelle 6: Bevölkerung älter 15 Jahre mit Ausbildungsniveau (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	10
Tabelle 7: Bevölkerung nach Erwerbsstatus (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	12
Tabelle 8: Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	13
Tabelle 9: Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Erwerbsart (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	14
Tabelle 10: Durchschnittliche Betriebsgröße land- und fortwirtschaftlicher Betriebe in ha (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	14
Tabelle 11: Höhenstufen Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“	19
Tabelle 12: Höhenstufen Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“	20
Tabelle 13: Höhenstufen Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“	20
Tabelle 14: Baumartenmischung im Ertragswald im Bezirk Zell am See laut österr. Waldinventur 2016-21 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	25
Tabelle 15: Naturwaldreservate im Bezirk Zell am See	26
Tabelle 16: Waldausstattung der Forstaufsichtsstationen (BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2023) (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2023)	27
Tabelle 17: Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik (2013 bis 2023) im Bezirk Zell am See (BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2023) (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2023)	32
Tabelle 18: Waldfläche nach Betriebsarten im Bezirk Zell am See lt. österr. Waldinventur 2016-2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	39
Tabelle 19: Rodungen im Bezirk Zell am See gegliedert nach Rodungszweck im Zeitraum 2014 bis 2023 gemäß FOSTA (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))	40
Tabelle 20: Waldfläche nach Eigentumsarten im Bezirk Zell am See lt. österr. Waldinventur 2016-2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	41

Tabelle 21: Waldfläche nach Eigentumsarten im Bezirk Zell am See lt. Digitaler Katastralmappe (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur)	41
Tabelle 22: Forstwirtschaftsbetriebe gem. § 113 Abs. 2 Z2 mit Betriebssitz im Bezirk Zell am See gem. FOSTA (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))	42
Tabelle 23: Holzeinschlag im Bezirk Zell am See gem. Holzeinschlagsmeldung (HEM) 2014 bis 2023 (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))	43
Tabelle 24: Vorrat, Nutzungen und Zuwachs nach Betriebsart im Bezirk Zell am See (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	44
Tabelle 25: Vorrat, Nutzungen und Zuwachs nach Eigentumsart im Bezirk Zell am See (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	45
Tabelle 26: Bauartenverteilung im Bezirk Zell am See – ÖWI 2000/02 und 2016/21 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	46
Tabelle 27: Geförderte Forststraßenprojekte im Bezirk Zell am See (2017-2023)	47
Tabelle 28: Jagdgebiete gegliedert nach Eigentumsart und Jagdbetriebsgröße	62
Tabelle 29: Bannwälder im Bezirk Zell am See (Stand: 01.01.2024)	65
Tabelle 30: Wälder mit Objektschutzfunktion	65
Tabelle 31: Übersicht über die Gefahrenzonenpläne für den Bezirk Zell am See	70
Tabelle 32: Übersicht der Flächenwirtschaftlichen Projekte für den Bezirk Zell am See	72
Tabelle 33: Übersicht der Naturwaldreservate Bund für den Bezirk Zell am See	75
Tabelle 34: Übersicht der Natura 2000 Flächen (Europaschutzgebiete) für den Bezirk Zell am See	76
Tabelle 35: Naturschutzgebiete für den Bezirk Zell am See	77
Tabelle 36: Forstliche Generhaltungsbestände für den Bezirk Zell am See	82
Tabelle 37: Landschaftsschutzgebiete für den Bezirk Zell am See	84
Tabelle 38: Definition der Wertigkeit der Funktionen	86
Tabelle 39: Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern	89
Tabelle 40: Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern	91
Tabelle 41: Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern	93
Tabelle 42: Waldflächenverteilung Leitfunktion nach Wertziffern	95
Tabelle 43: Funktionsflächen nach Leitfunktion und Funktionskennziffern	96

## 7.4 Quellenverzeichnis

Abteilung III/5 – Wildbach- und Lawinenverbauung. (2015). *Technische Richtlinie für die Wildbach- und Lawinenverbauung TRL-WLV gemäß §3 Abs. 1 Z1 und Abs. 2 WBFG 1985 (Fassung: März 2015)*. Wien: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Amt der Salzburger Landesregierung. (2024). *Schutzgebiete in Salzburg*. Von <https://www.salzburg.gv.at/themen/natur/schutzgebiete/zu-den-schutzgebieten> abgerufen

Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 10 - Planen, Bauen, Wohnen. (2022). *Salzburger Landesentwicklungsprogramm - Gesamtüberarbeitung 2022*. Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung.

Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 10 Wohnen und Raumplanung. (2013). *Regionalprogramm Pinzgau - Kurzfassung*. Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung.

Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 7 - Wasser. (2024). *Wasser Informationssystem Salzburg*. Von [https://service.salzburg.gv.at/wisonline/wbo\\_main.aspx](https://service.salzburg.gv.at/wisonline/wbo_main.aspx) abgerufen

Amt der Salzburger Landesregierung, Landesamtsdirektion, Referat 20024 Landesstatistik und Verwaltungscontrolling. (2024). *Tourismus im Land Salzburg - Tourismusjahr 2022/23*. Salzburg+: Amt der Salzburger Landesregierung.

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur. (kein Datum).

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur. (2019). *Salzburg im Klimawandel*. Von <https://www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/salzburg2050/klimawandel> abgerufen

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesforstdirektion; Landwirtschaftskammer Salzburg. (2021). *Förderprogramm Waldfonds*. Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung.

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling . (2020). *Strukturdaten Pinzgau*. Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung.

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling. (14. März 2024). *Gemeindeportraits*. Von <https://www.salzburg.gv.at/themen/statistik/gp-statistik-daten-gemeindeportraet> abgerufen

BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen. (31. Dezember 2023). Regionalinformation des BEV.

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft . (2013). *Österreichisches Bioindikatornetz (www.bioindikatornetz.at)*. Von [www.bioindikatornetz.at](http://www.bioindikatornetz.at) abgerufen

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft. (2023). BFW Orthofotoauswertung 2017-2019.

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft. (21. März 2024). *Österreichische Waldinventur Periode 2016-2021*. Von [https://www.waldinventur.at/?x=1486825&y=6059660&z=6.38166&r=0&l=1111#/map/2/tp09\\_1621\\_XXX\\_025\\_1/Bezirksforstinspektion/erg9/505](https://www.waldinventur.at/?x=1486825&y=6059660&z=6.38166&r=0&l=1111#/map/2/tp09_1621_XXX_025_1/Bezirksforstinspektion/erg9/505) abgerufen

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft. (2024). *Wildeinflussmonitoring Ergebnisse 2022-2024 P7*. Von <https://bfw.ac.at/rz/bfwcms2.web?dok=6304> abgerufen

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). (2020). *Waldbrand-Risikokarte*. Von [https://info.bml.gv.at/themen/wald/wald-und-naturgefahren/waldbrand/waldbrand\\_risikokarte.html](https://info.bml.gv.at/themen/wald/wald-und-naturgefahren/waldbrand/waldbrand_risikokarte.html) abgerufen

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). (18. April 2024). *Waldatlas*. Von Waldatlas: <https://waldatlas.at/topics> abgerufen

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). (kein Datum). Forststatistik (FOSTA). Wien.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). (kein Datum). Holzeinschlagsmeldung (HEM). Wien.

Grieshofer, A., & Wiesinger, C. (2021). *Richtlinie über die bundesweit einheitliche Erstellung, Ausgestaltung und Darstellung des Waldentwicklungsplanes*. Wien: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Kilian, W., Müller, F., & Starlinger, F. (1993). *Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs*. Wien: Forstliche Bundesversuchsanstalt.

Land Salzburg. (1986). *Verordnung des Landeshauptmannes von Salzburg vom 20. Feber 1986, mit der die Einzugsgebiete der Wildbäche und Lawinen im Land Salzburg festgelegt werden*. Salzburg: Land Salzburg.

Land Salzburg. (2007). *Verordnung der Salzburger Landesregierung vom 30. Juli 2007, mit der Teile der Gemeinden Weißbach bei Lofer und St Martin bei Lofer zum Naturpark erklärt werden (Naturpark-Weißbach-Verordnung)*.

Tomiczek, C., & Schweiger, C. (Juni 2012). Beurteilung des Forstschutzgrundrisikos auf. *Forstschutz Aktuell Nr. 54*. Wien: Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW).

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 18. November 1977 über den Waldentwicklungsplan StF: BGBl. Nr. 582/1977. (2011).

## **7.5      Anhang 1: Erhebungsergebnisse**

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

## 1. Waldfunktionsflächen größer als 10 ha

### 1.1 Leitfunktion und Funktionskennziffern

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
<b>Schutzfunktion</b>	<b>103</b>	<b>141.766</b>	<b>77.502</b>	<b>54,67</b>	<b>69,30</b>
310				0,00	
311	48	64.292	37.612	58,50	33,63
312	19	45.662	23.124	50,64	20,68
313	2	744	413	55,52	0,37
320				0,00	
321	8	6.960	4.864	69,88	4,35
322	13	17.315	7.511	43,38	6,72
323	3	768	263	34,20	0,24
330				0,00	
331	6	4.698	3.102	66,04	2,77
332	4	1.327	613	46,20	0,55
333				0,00	
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	<b>21</b>	<b>18.754</b>	<b>1.955</b>	<b>10,42</b>	<b>1,75</b>
130				0,00	
131	5	1.102	403	36,60	0,36
132	11	15.707	1.101	7,01	0,98
133	1	485	93	19,19	0,08
230				0,00	
231	1	67	62	92,12	0,06
232	1	838	188	22,38	0,17
233	2	555	108	19,55	0,10
<b>Erholungsfunktion</b>	<b>2</b>	<b>786</b>	<b>610</b>	<b>77,61</b>	<b>0,55</b>
113				0,00	
123				0,00	
213				0,00	
223	2	786	610	77,54	0,55
<b>Nutzfunktion</b>	<b>106</b>	<b>48.821</b>	<b>31.765</b>	<b>65,06</b>	<b>28,40</b>
110	1	15	2	11,85	0,00
111	16	3.519	2.840	80,72	2,54
112	7	3.283	2.328	70,90	2,08
120				0,00	
121	6	3.178	2.256	70,98	2,02
122	10	6.996	2.373	33,92	2,12
210				0,00	
211	29	11.443	9.151	79,97	8,18
212	14	9.279	6.115	65,91	5,47
220				0,00	
221	8	2.661	1.383	51,99	1,24
222	15	8.447	5.317	62,94	4,75
<b>Summe</b>	<b>232</b>	<b>210.127</b>	<b>111.832</b>	<b>53,22</b>	<b>100,00</b>

### 1.2 Kampfzone

Kampfzone	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Kampfzone	70	131.592	69.014	52,45	61,71
keine Kampfzone	162	78.536	42.820	54,52	38,29
<b>Summe</b>	<b>232</b>	<b>210.128</b>	<b>111.834</b>	<b>53,22</b>	<b>100,00</b>

### 1.3 Objektschutzwirkung Flächen

Objektschutzwirkung Flächen	n	ha	Waldfläche Bewaldung-%	betroffen ha
Funktionsflächen mit Objektschutzwirkung	142	90.556	57,35	18.407

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

#### 1.4 Objektschutzwirkung Klasse/Objekt

Objekt	n
<b>Klasse III</b>	<b>236</b>
11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	104
11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	36
11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	30
11100-04 Gebäude für Sport, kulturelle und religiöse Zwecke	1
11100-05 Talstationen von Seilbahnen und Lifthanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz	4
11100-06 unmittelbar an die Objekttypen 1 bis 5 angrenzende Gebäude und diese Typen umgebende, funktional in Verbindung stehende Flächen (Nebenflächen wie Hausumschwung, Betriebsflächen/-anlagen**, Parkplätze, Hausgärten, Nebengebäude, Gartenhäuser, Garagen, Lager)	
11100-07 gewidmetes Bauland	
11100-18 Betriebsanlagen der Versorgung und Entsorgung und Kommunikation (zum Beispiel Kraftwerke, Kläranlagen, Trafostationen, Sendemasten, Wasserreservoirs) mit Ausnahme von Leitungen	3
11100-19 oberirdische Rohrleitungen	
11100-22 Widmungsflächen für Betriebsanlagen (wie 11300-18)	
11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	55
11100-28 Parkplätze	1
11100-30 Eisenbahntrassen (Haupt- und Nebenbahnen) mit betrieblichen Nebenflächen	2
11100-31 Standseilbahntrassen mit betrieblichen Nebenflächen	
11100-33 Flugplätze	
11100-34 für den Flugverkehr gewidmete Flächen	
11100-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen	
<b>Klasse II</b>	<b>7</b>
11210-10 Friedhöfe, Parkanlagen	
11210-11 Freizeitanlagen im Freien wie Spiel-, Reit- und Tennisplätze, Freibäder (mit Ausnahme von Stadien → Gebäude)	
11210-12 Campingplätze	1
11210-13 Widmungsflächen für Erholungs- und Freizeitanlagen (wie 11210-10, -11, -12)	
11210-14 Schipisten, Schirouten, Langlaufloipen, Rodelbahnen	2
11210-15 Seilbahn- und Liftrassen (Ausnahme: Standseilbahnen, Material- und Sprengseilbahnen)	
11220-17 Widmungsflächen für alpine Sportinfrastrukturen (wie 11220-14, 11220-15)	
11300-20 Masten des Hochspannungs-Freileitungsnetzes	
12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	4
12200-32 Materialbahntrassen mit betrieblichen Nebenflächen	
<b>Klasse I</b>	
11100-09 sonstige Gebäude (zum Beispiel Heustadel im Feld)	
11220-16 Materialseilbahntrassen	
11300-21 sonstige Masten des Strom-Freileitungsnetzes	
11400-23 oberirdische Abbauf Flächen (zum Beispiel Steinbrüche, Schottergruben) mit Abbauhalden	
11400-24 Freiland-Deponien zur Endlagerung und/oder Verarbeitung von Abfallstoffen	
12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)	
50000-35 Baumschulen, Gartenbauflächen, aber keine Gärtnereien (→ Gebäudeareal)	
50000-36 Widmungsflächen für Nutzungen gemäß 50000-35	
50000-38 sonstige landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein)	

#### 1.5 Leitfunktion beeinträchtigt

Leitfunktion	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Schutzfunktion	45	87.885	45.673	51,97	83,25
Wohlfahrtsfunktion	1	59	29	49,41	0,05
Erholungsfunktion	1	538	402	74,76	0,73
Nutzfunktion	29	13.849	8.757	63,23	15,96
<b>Summe</b>	<b>76</b>	<b>102.331</b>	<b>54.861</b>	<b>53,61</b>	<b>100,00</b>



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

### 1.6 Beeinträchtigungsmerkmale

Beeinträchtigungsmerkmal	n	Waldfläche		
		ha	Bewaldung-%	betroffen ha
<b>Boden</b>	<b>13</b>	<b>14.859</b>	<b>58,14</b>	<b>1.135</b>
Bodenbewegung				
Erosion	13	14.859	58,14	1.135
Verdichtung				
<b>Flächenhafte Schadereignisse</b>	<b>35</b>	<b>39.155</b>	<b>50,10</b>	<b>3.364</b>
Holzschäden				
Schälsschäden	15	12.902	49,46	1.126
sonstige Rinden- und Kambiumschäden				
Verbissschäden	2	2.402	40,74	170
Fegeschäden				
Windwurf/Winddruck/Windbruch	18	23.852	51,66	2.069
Schneebruchschäden				
Schäden durch Forstschädlinge				
<b>Nadeln/Blätter</b>	<b>1</b>	<b>784</b>	<b>91,22</b>	<b>78</b>
Nadel-, Blattverfärbung				
Nekrosen				
Nadel-, Blattverlust	1	784	91,22	78
<b>Nährstoffhaushalt</b>				
Degradation				
Kontamination, Eutrophierung				
<b>Raum-/ infrastrukturell</b>	<b>10</b>	<b>5.353</b>	<b>46,29</b>	<b>514</b>
Aufschließungsmangel				
Rodungsdruck	10	5.353	46,29	514
Zergliederung				
<b>Struktur</b>	<b>35</b>	<b>24.098</b>	<b>56,99</b>	<b>1.961</b>
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	7	2.787	76,13	206
hohes H/D-Verhältnis				
Stammzahlüberschuß/-defizit				
Überalterung	1	1.313	76,11	131
Verjüngungsmangel	27	19.998	54,19	1.624
<b>Textur</b>	<b>8</b>	<b>4.204</b>	<b>61,20</b>	<b>220</b>
Texturverlust				
Schichtigkeit	8	4.204	61,20	220
<b>Wasserhaushalt</b>				
Austrocknung				
Vernässung				
<b>Wurzeln</b>				
Wurzelschäden				

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

## 1.7 Ursachen der Beeinträchtigung

Faktor	n	Waldfläche	
		ha	Bewaldung-%
<b>abiotische Faktoren</b>	<b>40</b>	<b>53.742</b>	<b>53,19</b>
Massenbewegung	10	11.907	58,78
Masseneintrag			
Niederschlag (Klimaänderung)	2	254	72,99
Schnee	8	14.585	50,61
Wind	20	26.995	52,30
<b>biotische Faktoren</b>	<b>3</b>	<b>3.333</b>	<b>56,82</b>
Insekten	3	3.333	56,82
Mistel			
Pilze			
<b>Forstwirtschaft</b>	<b>2</b>	<b>2.626</b>	<b>76,11</b>
forstbetriebl. Erschließung	1	1.313	76,11
Pflegebetrieb			
Verjüngungsbetrieb	1	1.313	76,11
<b>Gesellschaft</b>	<b>3</b>	<b>1.020</b>	<b>43,72</b>
Fernimmissionen			
Flächenwidmung	3	1.020	43,72
Grundwasser			
Nahimmissionen			
Waldbrand			
<b>Landwirtschaft</b>	<b>17</b>	<b>12.499</b>	<b>49,66</b>
Streuutzung, Schneitelung			
Waldweide	15	11.800	48,40
Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbereich)	2	698	88,49
<b>Rohstoffbewirtschaftung</b>			
Rohstoffgewinnung			
<b>Tourismus</b>	<b>9</b>	<b>5.571</b>	<b>47,18</b>
Naherholung			
Sommertourismus	2	1.238	48,07
Wintertourismus	7	4.333	46,93
<b>Wildbewirtschaftung</b>	<b>48</b>	<b>31.195</b>	<b>52,40</b>
Wild	48	31.195	52,40

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

### 1.8 Gegenmaßnahmen und Dringlichkeit

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			
		hoch	mittel	gering	n
<b>abiotische Faktoren</b>		<b>16</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>32</b>
Massenbewegung	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	2			2
			1		1
Masseneintrag	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Niederschlag (Klimaänderung)	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen			2	2
Schnee	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	1			1
		5	2		7
Wind	waldbauliche Maßnahmen	8	8	3	19
<b>biotische Faktoren</b>		<b>2</b>			<b>2</b>
Insekten	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene	2			2
Mistel	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene				
Pilze	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene				
<b>Forstwirtschaft</b>			<b>1</b>		<b>1</b>
forstbetriebl. Erschließung	allg. infrastrukturelle Maßnahmen Basiserschließung Feinerschließung Sanierung				
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen				
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen		1		1
<b>Gesellschaft</b>					
Fernimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Flächenwidmung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen				
Grundwasser	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Nahimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldbrand	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			
		hoch	mittel	gering	n
<b>Landwirtschaft</b>		<b>1</b>			<b>1</b>
Streunutzung, Schneitelung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldweide	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbere)	Begleitende Maßnahmen Schaffung von Reinweide-Flächen Sonstige Maßnahmen Weidefreistellung Zäunung	1			1
<b>Rohstoffbewirtschaftung</b>					
Rohstoffgewinnung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen				
<b>Tourismus</b>		<b>2</b>	<b>2</b>		<b>4</b>
Naherholung	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen				
Sommertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen	1	1		2
Wintertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen	1	1		2
<b>Wildbewirtschaftung</b>		<b>13</b>	<b>26</b>		<b>39</b>
Wild	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Regulierung Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	13	26		39
<b>Summe</b>		<b>34</b>	<b>40</b>	<b>5</b>	<b>79</b>

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

## 2. Kreisfunktionsflächen

### 2.1 Leitfunktion

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha
Schutzfunktion Wohlfahrtsfunktion Erholungsfunktion Nutzfunktion	90	264
<b>Summe</b>	<b>90</b>	<b>264</b>

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

### 3. Zeiger

#### 3.1 Zeigerobjekt

Zeigerobjekt	n	Gesamtfläche ha
<b>Ausserforstliche Sperrgebiete</b>	<b>1</b>	<b>15</b>
Truppenübungsplatz Jagdliches Sperrgebiet Anderes Sperrgebiet	1	15
<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien</b>	<b>12</b>	<b>469</b>
Forstliches Sperrgebiet (permanent)	8	276
Forstlicher Sonderstandort	8	420
Forstlicher Generhaltungsbestand		
Forstliches Naturwaldreservat		
Schutzwaldverbesserungsprojekt		
Bannwald (S)	1	1
Bannwald (W)		
Erklärter Erholungswald (E)		
Festgestellter Objektschutzwald		
Festgestellter Standortschutzwald		
<b>Objektkategorien der WLV</b>	<b>0</b>	
Gefahrenzonenplan Wildbacheinzugsgebiet Flächenwirtschaftliche Projekt Gefahrenpotentialfläche		
<b>Naturschutzrelevante Objektkategorien</b>	<b>1</b>	<b>2.778</b>
Natura 2000 Fläche Nationalpark Naturschutzgebiet Landschaftsschutzgebiet Landschaftsschongebiet Naturpark Naturdenkmal	1	2.778
<b>Wasserrelevante Objektkategorien</b>	<b>10</b>	<b>7.277</b>
Quellschutzgebiet Wasserschutzgebiet Wasserschongebiet	10	7.277
<b>Summe</b>	<b>24</b>	<b>10.538</b>

## **7.6      Anhang 2: Datenblätter**

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Zell am See**

Bezirksforstinspektion: **Zell am See (Pinzgau)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Anzahl der Funktionsflächen: **232**



## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1	313	<b>Schutzfunktion</b>	nein	319,3ha	70,9%	226,4ha	3208 346.780/419.063

Charakteristik	Wildalpe	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung schriffe Standorte Kampfzone
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	45,29ha	1 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Steinschlag Rutschungen Lawinen
		2 Klasse II	11210-14	Schipisten, Schirouten, Langlaufloipen, Rodelbahnen	Steinschlag Rutschungen Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
2	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	1.725,1ha	76,1%	1.313,0ha	3209 352.561/418.804

Charakteristik	Gsengköpfl, Hochalm	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden, schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur Kampfzone
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	262,61ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Überalterung	10%	131,3ha	
Verjüngungsmangel	10%	131,3ha	
Erosion	10%	131,3ha	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
forstbetriebl. Erschließung schlechte Erschließung			
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen Schutzwaldprojekt Gsengköpfl (FWP)		mittel
Massenbewegung	waldbauliche Maßnahmen Schutzwaldprojekt Gsengköpfl (FWP)		mittel

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3	122	Nutzfunktion	nein	388,5ha	44,2%	171,6ha	3208	349.008/418.371
Charakteristik		Heutal					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4	112	Nutzfunktion	ja	858,9ha	91,2%	783,5ha	3208	345.532/417.181
Charakteristik		Martinsbichl, Fischbachklause					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Nadel-, Blattverlust				10%	78,4ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
				Gegenmaßnahme 2				
Insekten Tannentrieblaus								
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
5	212	Nutzfunktion	nein	593,4ha	56,7%	336,4ha	3208	348.055/416.676
Charakteristik		Möslalm, Prunzberg, Dickkopf					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		schriffe Standorte, seichtgründige Böden Objektschutzwirkung				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
10%	33,64ha	1	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				Rutschungen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
6	222	Nutzfunktion	nein	728,8ha	51,5%	375,7ha	3209	355.317/417.368
Charakteristik		Unken, Niederland					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
10%	37,57ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Lawinen
		2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr				Steinschlag Lawinen

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
7	110	Nutzfunktion	nein	14,7ha	11,8%	1,7ha	3215	350.658/407.814

Charakteristik	Munitionslager Loferer Hochtal	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
8	311	Schutzfunktion	nein	398,1ha	92,9%	369,9ha	3209	356.401/416.744

Charakteristik	Achberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte

Wälder mit Objektschutzwirkung						Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			
30%	110,98ha	1	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
9	312	Schutzfunktion	nein	654,0ha	88,1%	576,4ha	3208	348.163/415.856

Charakteristik	Unkenbachtal	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung						Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			
10%	57,64ha	1	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
10	323	Schutzfunktion	nein	317,2ha	31,8%	100,8ha	3208	343.377/413.332

Charakteristik	Steinplatte	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung						Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			
10%	10,08ha	1	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Lawinen

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
11	211	Nutzfunktion	nein	767,7ha	95,4%	732,1ha	3208 345.527/413.608
Charakteristik		Schiefbachalm, Schwarzberghöhe				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schriffe Standorte			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%		73,21ha	1 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Rutschungen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
12	311	Schutzfunktion	nein	176,8ha	95,2%	168,3ha	3208 347.337/413.392
Charakteristik		Rottenbach, Fußtal				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
13	211	Nutzfunktion	nein	404,7ha	95,1%	385,0ha	3208 348.399/414.577
Charakteristik		Garnisalm, Saueckalm				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		steile Lagen			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
14	311	Schutzfunktion	nein	213,7ha	89,0%	190,3ha	3208 349.565/414.009
Charakteristik		Weißbachtal				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Lagen			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
15	211	Nutzfunktion	nein	570,5ha	70,0%	399,6ha	3209 351.519/415.445
Charakteristik		Unkenberg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%		39,96ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen
			2 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Steinschlag Lawinen

## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: Zell am See

Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
16	322	Schutzfunktion	nein	1.230,1ha	74,4%	914,8ha	3209 351.625/413.374

Charakteristik	Hallenstein	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung schriffe Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
30%	274,45ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Steinschlag Lawinen
		2 Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
17	222	Nutzfunktion	nein	1.015,1ha	82,0%	832,3ha	3209 356.137/414.088

Charakteristik	Donnersbach, Reiternäher, Mayrberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	83,23ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
18	312	Schutzfunktion	nein	2.152,2ha	63,2%	1.361,1ha	3209 358.233/411.283

Charakteristik	Drei Brüder, Alpaalm, Reiteralm	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

politischer Bezirk: Zell am See

Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
19	311	Schutzfunktion	ja	490,3ha	91,0%	446,1ha	3208 346.032/411.764

Charakteristik	Klemmerich	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Kampfzone Objektschutzwirkung

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	44,61ha	1 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Steinschlag Lawinen

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	10% 44,6ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind Wiederbewaldung bereits erfolgt			
Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbereich)	Weidefreistellung		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
20	323	Schutzfunktion	nein	339,5ha	18,7%	63,5ha	3208 348.758/411.601

Charakteristik	Loferer Alm	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Klimaausgleich
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	6,35ha	1 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Lawinen

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
21	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	363,5ha	78,5%	285,5ha	3215 350.320/410.114

Charakteristik	Lärchberg	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden, sichtbare Verkarstung Objektschutzwirkung

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
40% 114,21ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Steinschlag
	2	Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Steinschlag

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	20% 57,1ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden durch Gamswild	Regulierung		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
22	222	<b>Nutzfunktion</b>	nein	344,3ha	62,3%	214,7ha	3215 351.728/411.227

Charakteristik	Faistau	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10% 21,47ha	1	Klasse III	11100-05	Talstationen von Seilbahnen und Liftanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz	Steinschlag Lawinen
	2	Klasse II	11210-14	Schipisten, Schirouten, Langlaufloipen, Rodelbahnen	Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
23	112	<b>Nutzfunktion</b>	nein	354,8ha	47,0%	166,6ha	3209 353.229/411.602

Charakteristik	Au, Scheffsnoth	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
24	222	Nutzfunktion	ja	209,6ha	65,7%	137,8ha	3215 353.895/411.081

Charakteristik	Scheffsnoth, Hagen	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	27,55ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schälschäden	10% 13,8ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schälschäden durch Rotwild	Regulierung laufender §90 Bescheid bis 31.01.2023		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
25	311	Schutzfunktion	ja	235,1ha	94,7%	222,6ha	3215 356.203/410.387

Charakteristik	Perhorn, Hunds-Kötschmaierhorn	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	22,26ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag Lawinen

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schälschäden	20% 44,5ha

Erläuterungen / Zusatzangaben	
abgeschlossenes Verfahren nach §16 Abs. 5 FG	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schälschäden durch Rotwild	Regulierung laufender § 90 Bescheid bis 31.01.2023		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
26	212	Nutzfunktion	nein	1.246,2ha	92,8%	1.156,7ha	3215 355.045/409.571

Charakteristik	Auerweißbachalm	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
27	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	1.072,7ha	12,9%	138,3ha	3215 355.761/404.248
Charakteristik		Saalachtal - St. Martin bis Stoßen				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
28	112	Nutzfunktion	nein	117,4ha	90,0%	105,6ha	3215 355.033/409.035
Charakteristik		Scheffsnother Alm				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
29	311	Schutzfunktion	nein	2.792,5ha	70,3%	1.963,2ha	3215 351.004/404.925
Charakteristik		Loferer Steinberge, Passwald, Vorderkaserklamm				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Kampfzone Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte, sichtbare Verkarstung			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%		196,32ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
30	131	Wohlfahrtsfunktion	nein	11,2ha	18,1%	2,0ha	3215 350.899/408.360
Charakteristik		Quellschutzgebiet Strubquelle				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
31	222	Nutzfunktion	nein	246,5ha	92,1%	227,1ha	3215 351.969/407.322
Charakteristik		Kirchental, Rauchenberg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
50%		113,56ha		1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag Lawinen
				2 Klasse III	11100-04 Gebäude für Sport, kulturelle und religiöse Zwecke		Steinschlag Lawinen

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
32	122	Nutzfunktion	nein	66,5ha	83,8%	55,7ha	3215 354.515/406.873
Charakteristik		Wildental, Strubberg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
33	311	Schutzfunktion	nein	381,1ha	84,2%	320,9ha	3215 355.243/404.683
Charakteristik		Hundsfuß				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
30% 96,27ha		1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
34	211	Nutzfunktion	ja	581,1ha	89,1%	518,1ha	3215 356.838/405.153
Charakteristik		Gerhardstein und Gerhardstein West				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit					10%	51,8ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden durch Gamswild				Regulierung			mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
35	222	Nutzfunktion	nein	755,2ha	66,4%	501,8ha	3215 358.111/404.927
Charakteristik		Litzelalm, Hirschbichl, Seisenbachklamm				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
20% 100,36ha		1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen
		2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Steinschlag Lawinen

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
36	222	Nutzfunktion	nein	379,5ha	90,5%	343,5ha	3215 352.332/401.748
Charakteristik		Schiederwald, Vorderkaser				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
37	331	Schutzfunktion	nein	3.460,6ha	68,0%	2.352,2ha	3215 356.802/398.858
Charakteristik		Leoganger Steinberge				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Kampfzone Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers Wasserschutzgebiet TWA Hamerauquelle, Wasserschongebiet Leoganger Steinberge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
20%		470,45ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen
			2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
38	311	Schutzfunktion	nein	127,8ha	83,4%	106,5ha	3215 357.700/404.280
Charakteristik		Stockklaus				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
20%		21,30ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen
			2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
39	211	Nutzfunktion	nein	99,2ha	91,9%	91,1ha	3215 357.765/401.566
Charakteristik		Pürzelbach				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte			

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
40	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	606,7ha	55,8%	338,8ha	3215 359.679/402.389

Charakteristik	Hochkranz	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	33,88ha	1 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Steinschlag Lawinen

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schälschäden	10% 33,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schälschäden durch Rotwild	Regulierung laufender §90 Bescheid bis 31.01.2023		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
41	212	<b>Nutzfunktion</b>	ja	331,1ha	85,9%	284,4ha	3215 360.423/403.528

Charakteristik	Kallbrunnalm, Weißbachalm	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	28,44ha	1 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Steinschlag Lawinen

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Texturverlust	10% 28,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schälschäden durch Rotwild	Regulierung laufender §90 Bescheid bis 31.01.2023		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
42	311	<b>Schutzfunktion</b>	nein	389,4ha	59,1%	230,2ha	3215 352.344/400.142

Charakteristik	Leoganger Steinberge - Nord	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5	Kampfzone

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
43	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	67,4ha	92,1%	62,1ha	3215 358.063/399.283

Charakteristik	Niedergrub	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Wasserschongebiet Leoganger Steinberge

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
44	311	Schutzfunktion	nein	265,7ha	89,2%	237,0ha	3215 361.181/397.437

Charakteristik	Stoßsenwald	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	23,70ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag Lawinen
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
45	311	Schutzfunktion	nein	4.742,5ha	62,9%	2.984,0ha	3215 363.630/399.168

Charakteristik	Steinernes Meer, Kalkhochalpen	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Kampfzone Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, sichtbare Verkarstung, seichtgründige Böden, schroffe Standorte

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	298,40ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Felssturz Steinschlag Lawinen
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Felssturz Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
46	311	Schutzfunktion	nein	1.056,9ha	6,2%	65,4ha	3215 368.816/398.333

Charakteristik	Hundstot	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5	Kampfzone

politischer Bezirk: Zell am See  
Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
47	331	Schutzfunktion	nein	294,7ha	86,5%	255,0ha	3214 349.552/396.151	
Charakteristik		Grießner Sonnberg				Fläche der Kampfzone		
						weniger als 80%		
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Kampfzone Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
30%		76,49ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
48	311	Schutzfunktion	nein	509,1ha	62,2%	316,5ha	3215 352.098/396.108	
Charakteristik		Hirschenwald, Drei Zint				Fläche der Kampfzone		
						weniger als 80%		
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Kampfzone Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden, sichtbare Verkarstung				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
10%		31,65ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
49	312	Schutzfunktion	nein	569,5ha	76,4%	435,0ha	3215 356.625/395.315	
Charakteristik		Riedlalm, Priestereggalm, Lettlgraben				Fläche der Kampfzone		
						weniger als 80%		
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
20%		87,01ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
50	122	Nutzfunktion	nein	1.989,8ha	23,3%	463,4ha	3215 355.031/394.113
Charakteristik		Leoganger Talboden				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen			

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
51	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	387,2ha	9,4%	36,3ha	3215 360.878/394.482

Charakteristik	Schongebiet Friedlbrunnquelle	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA Friedlbrunnquelle, Schongebiet TWA Friedlbrunnquelle, Klimaausgleich
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
52	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	3.311,6ha	9,6%	318,2ha	3215 362.250/390.010

Charakteristik	Talboden Saalfelden	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Klimaausgleich
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
53	211	Nutzfunktion	nein	129,9ha	60,5%	78,6ha	3215 363.176/394.912

Charakteristik	Unterer Kienberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	7,86ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag
		2 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Steinschlag

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
54	223	Erholungsfunktion	nein	247,8ha	83,6%	207,2ha	3215 364.843/394.161

Charakteristik	Palfen, Einsiedelei, Steinalm	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung seichtgründige Böden
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	20,72ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag
		2 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Steinschlag



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche		Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
55	222	Nutzfunktion	ja	720,7ha	81,3%	585,6ha	3215	366.106/392.451
Charakteristik		Saalfelden Bürgerberg					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Beeinträchtigungsmerkmale						Beeinträchtigte Waldfläche		
Texturverlust						10%	58,6ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.
Wild Schälschäden durch Rotwild				Regulierung				mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
56	322	Schutzfunktion	nein	367,6ha	82,7%	303,9ha	3215	368.009/392.339
Charakteristik		Stablerau					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
10%		30,39ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Lawinen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
57	211	Nutzfunktion	nein	113,9ha	71,8%	81,7ha	3215	369.317/391.845
Charakteristik		Kralleralm					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5		schroffe Standorte, seichtgründige Böden				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
58	322	Schutzfunktion	nein	125,8ha	78,8%	99,1ha	3215	369.894/392.129
Charakteristik		Krallerbach					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Rutschhänge, seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
10%		9,91ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Lawinen Muren



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
59	331	<b>Schutzfunktion</b>	nein	491,6ha	62,2%	305,8ha	3215 370.582/393.469

Charakteristik	Schutzgebiet Zwiesleckquellen	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA Zwiesleckquellen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	30,58ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Lawinen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
60	311	<b>Schutzfunktion</b>	nein	421,8ha	57,0%	240,5ha	3215 372.008/392.017

Charakteristik	Pirnbach, Pirnbachalm, Reiteralm	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Kampfzone Rutschhänge, seichtgründige Böden

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	24,05ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Lawinen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
61	331	<b>Schutzfunktion</b>	nein	275,0ha	49,6%	136,5ha	3215 374.096/392.648

Charakteristik	Schutzgebiet TWA Hinterthal	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Kampfzone seichtgründige Böden, sichtbare Verkarstung, schroffe Standorte
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA Hinterthal

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	13,65ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag Lawinen
		2 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Steinschlag Lawinen

## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
62	311	Schutzfunktion	nein	740,2ha	53,3%	394,5ha	3216 375.522/391.514
Charakteristik		Bergtenhütte, Enzenalm, Filzenkopf				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Kampfzone			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%	39,45ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen
		2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
63	312	Schutzfunktion	nein	1.057,3ha	49,6%	524,0ha	3214 349.128/392.873
Charakteristik		Spielberg, Schwarzleo				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Kampfzone schroffe Standorte, seichtgründige Böden			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%	52,40ha	1	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Lawinen
		2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
64	111	Nutzfunktion	nein	482,8ha	89,2%	430,5ha	3215 350.012/394.147
Charakteristik		Spielbach				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
65	212	Nutzfunktion	ja	317,2ha	92,5%	293,3ha	3215 351.126/391.456

Charakteristik	Schwarzleobach, Krünbach, Finsterbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	29,33ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Texturverlust	10% 29,3ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schälschäden durch Rotwild	Regulierung			hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
66	311	Schutzfunktion	ja	808,5ha	75,3%	608,6ha	3215 350.613/390.584

Charakteristik	Mardeck	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung Kampfzone

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	60,86ha	1 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Lawinen

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Texturverlust	10% 60,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schälschäden durch Rotwild	Regulierung			hoch

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
67	223	Erholungsfunktion	ja	538,3ha	74,8%	402,4ha	3215 353.506/392.256

Charakteristik	Schigebiet Asitz	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Leogang, Bikepark Leogang

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	40,24ha	1 Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Lawinen
		2 Klasse III	11100-05	Talstationen von Seilbahnen und Liftanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz	Lawinen

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Rodungsdruck	20% 80,5ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wintertourismus	Information, Lenkung			hoch
Sommertourismus	Information, Lenkung			hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
68	311	Schutzfunktion	nein	87,9ha	61,9%	54,4ha	3215 356.008/392.118

Charakteristik	Schwarzbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	10,89ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Steinschlag Lawinen
		2 Klasse II	12100-27	sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	Steinschlag Lawinen

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
69	311	<b>Schutzfunktion</b>	nein	735,4ha	69,9%	514,3ha	3215 355.091/389.448

Charakteristik	Schwarzbach und Klam	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Kampfzone, Rottenstruktur / Zwergwuchs seichtgründige Böden, Schneeschurf/ Schneeschub

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart
10% 51,43ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Lawinen
	2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
70	212	<b>Nutzfunktion</b>	nein	1.202,9ha	76,2%	916,4ha	3215 357.157/391.340

Charakteristik	Schwarzbach/ Wimbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart
10% 91,64ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag Lawinen
	2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
71	222	<b>Nutzfunktion</b>	nein	689,2ha	64,2%	442,7ha	3215 359.507/390.469

Charakteristik	Biberg, Harham	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Rodelbahn

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart
20% 88,54ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Lawinen
	2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Rutschungen Lawinen

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
72	133	Wohlfahrtsfunktion	nein	485,0ha	19,2%	93,1ha	3215 362.917/390.338
Charakteristik		Ritzensee, Kollingwald				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
73	122	Nutzfunktion	ja	864,8ha	30,8%	266,6ha	3215 368.915/389.628
Charakteristik		Dürnberg, Maria Alm, Enterwinkl, Natrun				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Texturverlust					10%	26,7ha	
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Rotwildfütterung							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schälschäden durch Rotwild				Regulierung		mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
74	111	Nutzfunktion	nein	290,8ha	78,5%	228,4ha	3215 370.833/390.170
Charakteristik		Rohrmoos, Primbachalm				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
75	212	Nutzfunktion	nein	1.269,5ha	60,5%	768,4ha	3215 374.284/389.665
Charakteristik		Hinterthal, Egg, Mußbachalm, Fuchsalm, Mittereggalm, Schönbergalm				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%	76,84ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Lawinen
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
76	121	Nutzfunktion	nein	1.132,8ha	60,3%	683,3ha	3221 365.435/388.092
Charakteristik		Hoferbach, Deutingerbach				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			

politischer Bezirk: Zell am See

Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
77	222	Nutzfunktion	nein	507,9ha	26,8%	136,2ha	3221 369.956/387.605

Charakteristik	Unterberg, Bachwinkl, Urslauf, Melchamalm, Thoraualm	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	13,62ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Muren
		2 Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Muren
		3 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Lawinen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
78	212	Nutzfunktion	nein	450,8ha	62,1%	279,7ha	3221 367.473/386.352

Charakteristik	Jetzbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Rutschungen
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	27,97ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Lawinen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
80	112	Nutzfunktion	nein	610,2ha	63,4%	386,7ha	3221 371.940/387.321

Charakteristik	Dickach, Entach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Aberg



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
81	322	<b>Schutzfunktion</b>	ja	1.071,9ha	25,5%	273,7ha	3221 369.451/384.593

Charakteristik	Langegg	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Kampfzone, Rottenstruktur / Zwergwuchs seichtgründige Böden
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	27,37ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Steinschlag Lawinen
		2 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Steinschlag Lawinen

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Texturverlust	20% 54,7ha

Erläuterungen / Zusatzangaben
Muffelfütterung

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
83	312	<b>Schutzfunktion</b>	nein	3.093,8ha	35,4%	1.095,7ha	3220 339.028/385.321

Charakteristik	Vogelalpsgraben, Talschluss Lengau	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Kampfzone, Rottenstruktur / Zwergwuchs schroffe Standorte
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	219,15ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Rutschungen Lawinen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
84	332	<b>Schutzfunktion</b>	nein	59,8ha	3,6%	2,2ha	3220 340.731/388.521

Charakteristik	Schutzgebiet TWA WG Hinterglemm - Hochalmquelle	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 2 Abs. 2 (Kampfzone)	Rottenstruktur / Zwergwuchs
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA WG Hinterglemm - Hochalmquelle
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
85	332	<b>Schutzfunktion</b>	nein	540,7ha	31,8%	171,9ha	3220 344.631/389.102

Charakteristik	Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld, Sonnseite	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 2 Abs. 2 (Kampfzone)	Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld, Sonnseite
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
86	212	<b>Nutzfunktion</b>	ja	2.036,8ha	41,0%	835,5ha	3221 350.486/387.832

Charakteristik	Saalbacher Sonnseite, Viehhofner Sonnseite	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10% 83,55ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Lawinen Muren
	2	Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Rodungsdruck	10% 83,5ha

Erläuterungen / Zusatzangaben
Erweiterung der touristischen Infrastruktur

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Sommertourismus	Information, Lenkung		mittel
Wintertourismus	Information, Lenkung		mittel

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
87	312	<b>Schutzfunktion</b>	nein	1.425,0ha	57,8%	824,3ha	3221 353.313/388.548

Charakteristik	Geierkogel, Limbergalm	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	82,43ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Rutschungen Lawinen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
88	221	<b>Nutzfunktion</b>	ja	694,8ha	85,0%	590,6ha	3221 358.094/386.437

Charakteristik	Oitberg-Ratzen	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
30%	177,17ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Lawinen
		2 Klasse II	11210-12	Campingplätze	Rutschungen Lawinen

Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche	
Windwurf/Winddruck/Windbruch			10%	59,1ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind	waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
89	211	<b>Nutzfunktion</b>	nein	226,1ha	76,9%	173,8ha	3221 362.408/385.886

Charakteristik	Oberhaus	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	34,77ha	1 Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Muren
		2 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Muren

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
90	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	2.297,5ha	2,8%	64,8ha	3221 360.589/379.395

Charakteristik	Zeller Becken	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
91	222	Nutzfunktion	ja	397,1ha	28,2%	111,9ha	3220 340.735/386.790

Charakteristik	Hochalm	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Besuchfrequenz, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
30% 33,58ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Rutschungen

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	10% 11,2ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden durch Rotwild	Regulierung		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
92	232	Wohlfahrtsfunktion	nein	838,3ha	22,4%	187,6ha	3220 344.392/387.019

Charakteristik	Hinterglemm	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10% 18,76ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Rutschungen

politischer Bezirk: Zell am See

Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
93	332	Schutzfunktion	nein	469,2ha	69,7%	327,2ha	3220 344.897/385.807

Charakteristik	Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld, Schattseite	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, Schneeschurf/ Schneeschub
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	65,45ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Rutschungen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
94	311	Schutzfunktion	nein	579,1ha	76,6%	443,6ha	3220 348.099/386.625

Charakteristik	Saalbach Jausern	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 2 Abs. 2 (Kampfzone)	Objektschutzwirkung Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub Rottenstruktur / Zwergwuchs

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
30%	133,08ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Rutschungen Lawinen Muren

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
95	322	<b>Schutzfunktion</b>	ja	4.175,8ha	33,8%	1.412,8ha	3220 347.112/382.913

Charakteristik	Zwölferkogel, Schattberg	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte, Rutschhänge Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	141,28ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Windwurf/Winddruck/Windbruch	10% 141,3ha
Verbissschäden	20% 282,6ha

Erläuterungen / Zusatzangaben
Verbissschäden

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind	waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen		mittel
Wild	Regulierung		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
96	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	156,1ha	79,9%	124,7ha	3221 352.225/385.040

Charakteristik	Exenbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	24,93ha	1 Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Rutschungen

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	10% 12,5ha
Erosion	10% 12,5ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbiss	Regulierung		mittel
Niederschlag (Klimaänderung)	allg. technische Maßnahmen abgeschlossene Verbauung WLK		gering

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
97	321	<b>Schutzfunktion</b>	ja	192,2ha	67,4%	129,6ha	3221 353.895/385.293

Charakteristik	Kreuzerlehen, Rehrenberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20% 25,92ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Muren
	2	Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Rutschungen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	10% 13,0ha
Erosion	10% 13,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbiss	Regulierung		mittel
Niederschlag (Klimaänderung)	allg. technische Maßnahmen abgeschlossene Verbauung WLK		gering

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
98	211	<b>Nutzfunktion</b>	ja	1.480,6ha	79,1%	1.171,1ha	3221 351.433/384.350

Charakteristik	Viehhofen, Tannwald, Löhnersbach, Rossegg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10% 117,11ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Muren
	2	Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Rutschungen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	20% 234,2ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbiss	Regulierung		mittel

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
99	311	Schutzfunktion	ja	1.345,3ha	85,5%	1.149,8ha	3221 357.280/383.581

Charakteristik	Salersbach, Schrambach, Badhauskopf	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub, seichtgründige Böden, schroffe Standorte

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
30%	344,94ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Windwurf/Winddruck/Windbruch	10% 115,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind	waldbauliche Maßnahmen laufendes FWP Badhauskopf		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
100	321	Schutzfunktion	ja	2.686,1ha	69,5%	1.866,3ha	3221 362.977/381.563

Charakteristik	Maishofen, Thumersbach, Erlberg	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung Rutschhänge schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	373,26ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Windwurf/Winddruck/Windbruch	10% 186,6ha
Verjüngungsmangel	20% 373,3ha
Texturverlust	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind	waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen		mittel
Wild Verbiss, Schälschäden	Regulierung laufendes §16/5 Verfahren		hoch

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
101	311	Schutzfunktion	nein	27,9ha	98,9%	27,6ha	3221 362.809/380.922

Charakteristik	Gschwendtgraben	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	2,76ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
102	311	Schutzfunktion	nein	149,1ha	92,0%	137,1ha	3221 363.832/380.708

Charakteristik	Alpkendlgraben	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	13,71ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
103	312	Schutzfunktion	nein	2.505,5ha	45,2%	1.133,7ha	3220 346.160/380.162

Charakteristik	Hochsonnberg	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5	Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
104	211	Nutzfunktion	nein	412,7ha	64,1%	264,4ha	3221 349.696/377.603

Charakteristik	Rohrerberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	schriffe Standorte Rutschhänge Objektschutzwirkung

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	26,44ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren



politischer Bezirk: Zell am See

Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
105	211	Nutzfunktion	nein	129,2ha	90,6%	117,1ha	3221 351.728/379.006

Charakteristik	Angerberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	11,71ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Rutschungen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
106	211	Nutzfunktion	nein	201,1ha	94,2%	189,4ha	3221 352.992/378.852

Charakteristik	Wengerberg-Hauserberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	18,94ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Rutschungen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
107	311	Schutzfunktion	nein	535,5ha	93,6%	501,4ha	3221 354.454/379.066

Charakteristik	Piesendorferbach, Fürtherbach	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 2 Abs. 2 (Kampfzone)	Objektschutzwirkung Rutschhänge Rottenstruktur / Zwergwuchs

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	100,28ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Rutschungen Muren

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
108	211	Nutzfunktion	nein	218,5ha	84,8%	185,2ha	3221	356.000/378.424
Charakteristik		Aufhausen					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
20%		37,04ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Muren
			2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
109	322	Schutzfunktion	nein	1.564,9ha	71,3%	1.115,4ha	3221	357.229/380.252
Charakteristik		Schmittenkessel, Areit					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Schmittenhöhe				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
30%		334,62ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Lawinen Muren
			2 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr				Rutschungen Lawinen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
110	311	Schutzfunktion	ja	751,6ha	89,2%	670,2ha	3221	364.524/378.562
Charakteristik		Hundsbach, Brandenau, Steinbach					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 2 Abs. 2 (Kampfzone)		Objektschutzwirkung Rutschhänge Rottenstruktur / Zwergwuchs				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
10%		67,02ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Muren
			2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Muren
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Windwurf/Winddruck/Windbruch				30%		201,0ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl.
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen				gering

## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: Zell am See  
Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
111	211	Nutzfunktion	ja	299,8ha	42,2%	126,6ha	3221	364.701/377.105
Charakteristik		Tischeggriedl, Moderegg					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
10%	12,66ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Muren	
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Muren	
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Windwurf/Winddruck/Windbruch					20%	25,3ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstung			gering	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
112	311	Schutzfunktion	ja	69,6ha	92,4%	64,3ha	3221	364.166/377.771
Charakteristik		Hauserbach					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
10%	6,43ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren	
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren	
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Windwurf/Winddruck/Windbruch					10%	6,4ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstung			gering	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
114	131	Wohlfahrtsfunktion	nein	380,7ha	15,4%	58,7ha	3221	352.678/377.456
Charakteristik		Angerberg Süd					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Klimaausgleich				

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
115	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	2.901,3ha	1,9%	55,8ha	3221 351.117/376.007
Charakteristik		Unteres Salzachtal				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
116	111	Nutzfunktion	nein	203,2ha	93,9%	190,8ha	3221 350.813/373.833
Charakteristik		Schattberg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
117	112	Nutzfunktion	nein	1.098,0ha	59,4%	652,1ha	3221 352.358/374.662
Charakteristik		Schaufelberg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
118	311	Schutzfunktion	ja	4.408,2ha	49,4%	2.179,6ha	3221 354.050/369.182
Charakteristik		Kaprun, Wasserfallboden				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden, , Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
20%	435,92ha	1	Klasse III	11100-18 Betriebsanlagen der Versorgung und Entsorgung und Kommunikation (zum Beispiel Kraftwerke, Kläranlagen, Trafostationen, Sendemasten, Wasserreservoirs) mit Ausnahme von Leitungen			Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Windwurf/Winddruck/Windbruch				10%	218,0ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wind				waldbauliche Maßnahmen laufendes FWP Kaprunertal			mittel

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
119	321	Schutzfunktion	nein	342,0ha	95,1%	325,2ha	3221 357.213/373.325
Charakteristik		Imbach, Winklerbach				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
20%	65,04ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Muren
		2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
120	131	Wohlfahrtsfunktion	nein	83,9ha	100,0%	83,9ha	3221 358.496/374.077
Charakteristik		Schutzgebiet TWA GD Kaprun Ort - Bärenreithquellen, Mayrwaldquellen				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA GD Kaprun Ort - Bärenreithquellen, Mayrwaldquellen			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
121	111	Nutzfunktion	nein	660,6ha	92,0%	607,7ha	3221 359.441/374.596
Charakteristik		Mayerwald, Brucker Freiberg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
122	311	Schutzfunktion	ja	2.159,1ha	54,8%	1.183,5ha	3221 359.829/369.942
Charakteristik		Fuscher Tal				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kapfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte, Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
30%	355,05ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Windwurf/Winddruck/Windbruch				40%	473,4ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wind				waldbauliche Maßnahmen laufendes FWP Fusch Ost, allgemeine waldbauliche Maßnahmen			mittel

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
123	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	924,0ha	15,1%	139,8ha	3221 361.004/367.292
Charakteristik		Talboden Fusch				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
124	111	Nutzfunktion	nein	225,1ha	63,0%	141,7ha	3221 363.338/374.822
Charakteristik		Pichlberg - Niederhof				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
125	311	Schutzfunktion	nein	35,6ha	88,3%	31,4ha	3221 363.586/374.719
Charakteristik		Kohlschneitgraben				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%	3,14ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren
		2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Rutschungen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
126	311	Schutzfunktion	nein	8.293,2ha	49,7%	4.125,2ha	3227 362.888/366.302
Charakteristik		Drei Brüder				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte, Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
20%	825,04ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Lawinen Muren
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Lawinen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
127	111	Nutzfunktion	nein	516,9ha	74,9%	387,0ha	3221 365.520/374.621
Charakteristik		Heubergalm, Erlhofalm				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	

politischer Bezirk: Zell am See

Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
128	311	Schutzfunktion	nein	15,4ha	96,3%	14,8ha	3221 365.013/375.319

Charakteristik	Kuchllehengraben					Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
	Begründung §§				Beschreibung		
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)				Objektschutzwirkung Rutschhänge		
	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4						
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
40%	5,92ha	1	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Rutschungen Muren
		2	Klasse II	12100-27	sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten		Rutschungen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
129	311	Schutzfunktion	nein	34,1ha	93,1%	31,7ha	3221 365.502/375.003

Charakteristik	Kendlhofgraben					Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
	Begründung §§				Beschreibung		
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4				Objektschutzwirkung Rutschhänge		
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
40%	12,69ha	1	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Rutschungen Muren
		2	Klasse II	12100-27	sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten		Rutschungen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
130	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	230,0ha	32,3%	74,3ha	3221 354.481/370.978

Charakteristik	Talboden Kaprunertal		Fläche der Kampfzone
			keine Kampfzone
	Begründung §§	Beschreibung	
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich	
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz	



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
131	331	<b>Schutzfunktion</b>	nein	130,3ha	16,2%	21,1ha	3227 360.343/366.518

Charakteristik	Schutzgebiet - GD Zell am See und GD Bruck - Wölflerquelle	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Standorte, schroffe Lagen
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schutzgebiet - GD Zell am See und GD Bruck - Wölflerquelle

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
30%	6,32ha	1	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
132	322	<b>Schutzfunktion</b>	ja	1.269,1ha	24,6%	312,6ha	3219 308.239/375.354

Charakteristik	Salzach, Königsleiten	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Königsleiten

Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche	
Rodungsdruck			10%	31,3ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wintertourismus				
Waldweide				

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
133	222	<b>Nutzfunktion</b>	ja	265,0ha	67,6%	179,1ha	3219 308.731/372.530

Charakteristik	Ahndorf, Königsleiten	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA Hochkrimml - Plattwaldquelle
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	17,91ha	1	Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	Lawinen

Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche	
Rodungsdruck			10%	17,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wintertourismus				



politischer Bezirk: Zell am See

Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
134	212	Nutzfunktion	ja	252,3ha	72,1%	182,0ha	3219 309.936/371.762
Charakteristik		Sieben Möser, Plattwald				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Königsleiten			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%		18,20ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Lawinen
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Rodungsdruck					10%	18,2ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
Wintertourismus						Gegenmaßnahme 2	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
135	311	Schutzfunktion	ja	2.883,1ha	50,1%	1.444,3ha	3219 313.900/375.785
Charakteristik		Gernkogel, Nadernach, Trattenbach				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%		144,43ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Lawinen
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verjüngungsmangel					10%	144,4ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
						Gegenmaßnahme 2	
Wild Verbissschäden				Regulierung			mittel
Waldweide							

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
136	211	Nutzfunktion	ja	298,8ha	84,4%	252,2ha	3219 313.878/373.284

Charakteristik	Vorderwaldberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
40%	100,87ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Rutschungen Lawinen

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verjüngungsmangel	20% 50,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden, Schälsschäden	Regulierung		mittel
Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbereich)			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
137	321	Schutzfunktion	ja	503,3ha	89,1%	448,3ha	3219 312.196/371.576

Charakteristik	Brunnsteinwald, Samwald, Rankenthal	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	89,66ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Windwurf/Winddruck/Windbruch	10% 44,8ha
Schälsschäden	10% 44,8ha
Erosion	10% 44,8ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind	waldbauliche Maßnahmen laufendes FWP Brunnsteinwald		hoch
Wild Verbissschäden, Schälsschäden	Regulierung		hoch
Massenbewegung			

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
138	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	190,7ha	8,3%	15,9ha	3219 312.530/370.039
Charakteristik		Talboden Krimml				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
139	222	Nutzfunktion	nein	330,6ha	34,3%	113,5ha	3219 314.801/372.723
Charakteristik		Vorderkrimml				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
20%		22,70ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Hochwasser
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
140	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	2.955,5ha	4,9%	146,2ha	3220 329.079/374.751
Charakteristik		Oberes Salzachtal				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
141	211	Nutzfunktion	ja	119,1ha	100,0%	119,1ha	3219 317.637/374.283
Charakteristik		Oberer Feuchtwald				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verjüngungsmangel				10%	11,9ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild Verbisssschäden, Schälsschäden				Regulierung		mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
142	111	Nutzfunktion	ja	88,9ha	73,0%	64,9ha	3219 317.528/373.956
Charakteristik		Feuchtwald				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verjüngungsmangel				10%	6,5ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Waldweide							

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
143	122	Nutzfunktion	nein	261,9ha	35,6%	93,1ha	3219 317.738/373.126

Charakteristik	Rosenthal	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
144	312	Schutzfunktion	ja	1.942,3ha	57,6%	1.118,6ha	3219 320.926/375.877

Charakteristik	Wildkogel, Wiesbach, Dürnbach	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Wildkogel

Wälder mit Objektschutzwirkung						
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart
30%	335,58ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Lawinen Hochwasser
		2	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Rutschungen Lawinen Hochwasser

Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche	
Rodungsdruck			10%	111,9ha
Verjüngungsmangel			10%	111,9ha
Erosion			10%	111,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wintertourismus			
Wild Verbissschäden, Schälsschäden	Regulierung		mittel
Waldweide			
Massenbewegung			

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
145	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	58,7ha	49,4%	29,0ha	3219 319.470/373.905

Charakteristik	Dürrnbachau	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Reinigung der Luft
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	2,90ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Hochwasser
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Hochwasser

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Rodungsdruck		20%	5,8ha

Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:	Gegenmaßnahme 1	Dringl.
Flächenwidmung			Gegenmaßnahme 2	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
146	211	Nutzfunktion	nein	351,0ha	61,4%	215,5ha	3219 321.575/374.201

Charakteristik	Mitterhohenbramberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	21,55ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
147	221	Nutzfunktion	ja	293,5ha	47,5%	139,5ha	3220 326.062/376.406

Charakteristik	Scheiberg, Walsberg, Obermühlbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
30%	41,84ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verjüngungsmangel		10%	13,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:	Gegenmaßnahme 1	Dringl.
Wild Verbissschäden, Schälsschäden			Gegenmaßnahme 2	
		Regulierung		mittel

## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: Zell am See

Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
148	312	Schutzfunktion	ja	2.929,1ha	44,5%	1.303,1ha	3219 323.774/379.030

Charakteristik	Mühlbergmähder, Schließalmen, Baumgartenalm	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Wildkogel

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	130,31ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Felssturz Steinschlag Rutschungen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verjüngungsmangel		10%	130,3ha
Rodungsdruck		10%	130,3ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Waldweide			
Wild Schälsschäden, Verbißschäden	Regulierung Verfahren nach §90		mittel
Wintertourismus			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
149	111	Nutzfunktion	nein	118,2ha	97,5%	115,3ha	3220 325.721/377.657

Charakteristik	nördlicher Arzboden	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
150	111	Nutzfunktion	nein	159,0ha	84,6%	134,6ha	3220 328.326/377.931

Charakteristik	Plattwald	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
151	212	Nutzfunktion	ja	778,0ha	76,1%	591,7ha	3220 331.073/379.129

Charakteristik	Paß Thurn, Weidmoos, Wasenmoos	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtung, Schigebiet Resterhöhe

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10% 59,17ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Lawinen
	2	Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Lawinen

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Rodungsdruck	10%	59,2ha	
Verjüngungsmangel	10%	59,2ha	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung			
Waldweide			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
152	122	Nutzfunktion	ja	1.496,0ha	26,7%	399,0ha	3220 331.915/377.216

Charakteristik	Jochberg, Spielbichl	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Rodungsdruck	10%	39,9ha	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung			

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
153	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	1.409,6ha	50,9%	716,9ha	3220 335.384/379.750

Charakteristik	Kranzbach, Burkbach, Thalbach, Schellenberg, Schwarzpalfen	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub

Wälder mit Objektschutzwirkung				
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart
10% 71,69ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Muren
	2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Rutschungen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verjüngungsmangel	10% 71,7ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden, Schälsschäden	Regulierung Verfahren nach §90		hoch
Waldweide			
Schnee	waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
154	111	<b>Nutzfunktion</b>	nein	88,8ha	46,9%	41,7ha	3220 333.923/378.712

Charakteristik	Harlandberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
155	211	<b>Nutzfunktion</b>	ja	94,7ha	68,9%	65,3ha	3220 334.893/378.573

Charakteristik	Rapfberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verjüngungsmangel	10% 6,5ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden, Schälsschäden	Regulierung		mittel



## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
156	211	Nutzfunktion	ja	41,0ha	62,8%	25,7ha	3220 335.935/378.477

Charakteristik	Hacksteinberg		Fläche der Kampfzone	
			keine Kampfzone	
	Begründung §§	Beschreibung		
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge		
Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche		
Verjüngungsmangel		10%	2,6ha	
Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden, Schälsschäden				

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
157	221	Nutzfunktion	ja	69,1ha	37,4%	25,8ha	3220 336.533/378.267

Charakteristik	Hochreithwald	Fläche der Kampfzone	
		keine Kampfzone	
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge	
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich	
Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verjüngungsmangel		10%	2,6ha
Texturverlust		10%	2,6ha
Ursachen der Beeinträchtigung		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schälsschäden, Verbissschäden		Regulierung Verfahren nach §90	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
158	331	Schutzfunktion	nein	46,0ha	69,3%	31,9ha	3220 337.806/379.834

Charakteristik	Schutzgebiet - WG Stuhlfelden TWA Ralsgrabenquellen				Fläche der Kampfzone	
					weniger als 80%	
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 2 Abs. 2 (Kampfzone)			Rutschhänge Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs		
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers, WG Stuhlfelden TWA Ralsgrabenquellen		
Wälder mit Objektschutzwirkung						
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart
10%	3,19ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Muren
		2	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Rutschungen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
159	121	Nutzfunktion	nein	309,4ha	34,4%	106,5ha	3220 337.800/377.590

Charakteristik	Dürnberg, Wetterkreuz	Fläche der Kampfzone	keine Kampfzone
Begründung §§	Beschreibung		
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
160	321	<b>Schutzfunktion</b>	ja	203,5ha	93,4%	190,0ha	3220 339.054/378.571

Charakteristik	Dürnberggraben, Stuhlfeldnerbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	19,00ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verjüngungsmangel	10% 19,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden, Schälsschäden	Regulierung		mittel
Waldweide			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
161	111	<b>Nutzfunktion</b>	ja	91,0ha	45,7%	41,6ha	3220 339.763/377.615

Charakteristik	Bichlberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verjüngungsmangel	10% 4,2ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden, Schälsschäden	Regulierung		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
162	111	<b>Nutzfunktion</b>	ja	170,5ha	69,9%	119,2ha	3220 340.951/377.707

Charakteristik	Vogelstättberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verjüngungsmangel	10% 11,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden, Schälsschäden	Regulierung		mittel

## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
163	311	Schutzfunktion	ja	616,5ha	90,3%	556,4ha	3220 341.821/378.721
Charakteristik		Stimmelberg, Manlitzberg					Fläche der Kampfzone
							keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%		55,64ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verjüngungsmangel					10%	55,6ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild				Regulierung			mittel
				Verbissschäden, Schälsschäden			
Waldweide							
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
164	121	Nutzfunktion	ja	96,1ha	37,6%	36,1ha	3220 342.260/377.787
Charakteristik		Viertalberg					Fläche der Kampfzone
							keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 27 Abs. 2 lit. d		Reinigung des Wassers			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verjüngungsmangel					10%	3,6ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild				Regulierung			mittel
Waldweide							
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
165	131	Wohlfahrtsfunktion	nein	455,3ha	19,5%	89,0ha	3220 344.314/377.150
Charakteristik		Hofham, Tobersbach, Lehnberg					Fläche der Kampfzone
							keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
166	211	Nutzfunktion	ja	173,5ha	92,7%	160,8ha	3220 344.597/378.212
Charakteristik		Grünsafteck					Fläche der Kampfzone
							keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verjüngungsmangel					10%	16,1ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild				Regulierung			hoch
Verbissschäden, Schälsschäden, Fegeschäden							

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
167	311	Schutzfunktion	ja	381,4ha	95,6%	364,5ha	3220 346.597/378.821

Charakteristik	Pölsen, Mitereck, Tobersbach, Lengbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	36,45ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Muren
		2 Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Rutschungen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verjüngungsmangel		10%	36,4ha
Erosion		10%	36,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden, Fegeschäden, Schälsschäden	Regulierung Verfahren nach §90		hoch
Waldweide			
Massenbewegung			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
168	221	Nutzfunktion	ja	58,3ha	99,8%	58,2ha	3220 346.322/378.421

Charakteristik	Pölsenberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Schälsschäden		10%	5,8ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schälsschäden, Verbissschäden, Fegeschäden	Regulierung		mittel
Waldweide			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
169	122	Nutzfunktion	nein	311,8ha	39,5%	123,1ha	3220 347.266/377.566

Charakteristik	Gaisberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Klimaausgleich
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
170	321	<b>Schutzfunktion</b>	ja	346,8ha	87,6%	303,8ha	3220 348.759/378.758

Charakteristik	Steinbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schutzgebiete TWA WG Niedernsill - Gais- und Hirschbrunnquellen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	30,38ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schälschäden	10% 30,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schälschäden, Fegeschäden, Verbißschäden	Regulierung		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
171	322	<b>Schutzfunktion</b>	ja	2.534,5ha	38,8%	984,1ha	3219 308.006/368.484

Charakteristik	Wilde Gerlos	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Reinigung des Wassers
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	98,41ha	1 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser
		2 Klasse III	11100-18 Betriebsanlagen der Versorgung und Entsorgung und Kommunikation (zum Beispiel Kraftwerke, Kläranlagen, Trafostationen, Sendemasten, Wasserreservoirs) mit Ausnahme von Leitungen		Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verjüngungsmangel	10% 98,4ha
Windwurf/Winddruck/Windbruch	20% 196,8ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbißschäden, Schälschäden, Fegeschäden	Regulierung		mittel
Waldweide			
Wind	waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen, laufendes FWP Wildgerlos		hoch
Schnee	waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen, laufendes FWP Wildgerlos		hoch

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
172	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	4.854,4ha	43,3%	2.101,1ha	3225 312.746/361.936

Charakteristik	Krimmler Achantal	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, toruistische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
30%	630,33ha	1 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
		2 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schältschäden	10% 210,1ha
Windwurf/Winddruck/Windbruch	10% 210,1ha
Verjüngungsmangel	10% 210,1ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden, Schältschäden, Fegeschäden	Regulierung	mittel
Waldweide		
Wind	waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen	mittel
Schnee	waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen	mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
173	323	<b>Schutzfunktion</b>	nein	111,6ha	88,2%	98,4ha	3219 312.365/367.692

Charakteristik	Krimmler Wasserfall	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 2 Abs. 2 (Kampfzone)	Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rottenstruktur / Zwergwuchs
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Reinigung der Luft
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
30%	29,53ha	1 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Steinschlag Rutschungen Muren	

## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
174	211	Nutzfunktion	ja	670,5ha	88,3%	591,8ha	3219 315.190/370.800
Charakteristik		Wieserwald, Krimmler Schattseite				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
40%	236,70ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
		2	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Windwurf/Winddruck/Windbruch					20%	118,4ha	
Verjüngungsmangel					10%	59,2ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			hoch
Schnee				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			hoch
Insekten				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			hoch

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
175	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	4.671,6ha	51,9%	2.423,7ha	3225 318.865/366.354

Charakteristik	Ober- und Untersulzbachtal	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, Geröll, Blockhalden, schroffe Standorte, seichtgründige Böden
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, toruistische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	484,75ha	1 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Windwurf/Winddruck/Windbruch	10% 242,4ha
Erosion	10% 242,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind	waldbauliche Maßnahmen	hoch
Schnee	waldbauliche Maßnahmen	hoch
Massenbewegung	allg. technische Maßnahmen	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
176	222	<b>Nutzfunktion</b>	nein	496,8ha	86,6%	430,3ha	3219 318.677/369.698

Charakteristik	Äußeres Ober- und Untersulzbachtal	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	86,06ha	1 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Steinschlag Rutschungen Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
177	111	<b>Nutzfunktion</b>	nein	145,3ha	85,8%	124,6ha	3219 320.271/371.760

Charakteristik	Buchwald	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
178	311	Schutzfunktion	ja	296,3ha	93,9%	278,2ha	3219 321.314/371.126

Charakteristik	Aschbach, Schönbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	55,63ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schälsschäden	10% 27,8ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schälsschäden, Fegeschäden, Verbißschäden			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
179	112	Nutzfunktion	nein	143,0ha	92,6%	132,4ha	3219 321.854/372.048

Charakteristik	Bärngartwald	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
180	211	Nutzfunktion	nein	185,2ha	93,4%	173,0ha	3219 323.093/371.816

Charakteristik	Schönbachwald	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	34,61ha	1 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Rutschungen

## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: Zell am See

Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
181	312	Schutzfunktion	ja	2.461,3ha	46,8%	1.150,8ha	3220 325.006/368.211

Charakteristik	Habachtal	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart
10%	115,08ha	1 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Windwurf/Winddruck/Windbruch	10%		115,1ha
Verjüngungsmangel	10%		115,1ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind	waldbauliche Maßnahmen Wiederauffortungsmaßnahmen		mittel
Schnee	waldbauliche Maßnahmen Wiederauffortungsmaßnahmen		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
182	211	Nutzfunktion	nein	1.059,1ha	90,7%	960,2ha	3220 326.779/373.786

Charakteristik	Karwald, Wenserverehr, Habachbodenwald	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart
20%	192,04ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Lawinen
		2 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Rutschungen Lawinen

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
183	312	Schutzfunktion	ja	4.337,1ha	45,1%	1.957,8ha	3220	330.247/369.695
Charakteristik		Hollersbachtal					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
10%	195,78ha	1	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr				Steinschlag Rutschungen Lawinen
		2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				Steinschlag Rutschungen Lawinen
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Windwurf/Winddruck/Windbruch					20%	391,6ha		
Verjüngungsmangel					10%	195,8ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl.
Wind				waldbauliche Maßnahmen				hoch
Insekten				waldbauliche Maßnahmen				hoch
Waldweide								

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
184	211	Nutzfunktion	nein	339,8ha	94,8%	322,1ha	3220	330.917/372.836
Charakteristik		Hinterer Lachwald					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
185	121	Nutzfunktion	nein	783,3ha	81,3%	636,5ha	3220	333.055/374.536
Charakteristik		Vorderer Lachwald					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
186	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	4.952,1ha	54,5%	2.697,5ha	3220 336.866/368.077

Charakteristik	Felbertal	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
40% 1.079,00ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Erosion	
Verjüngungsmangel	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind	waldbauliche Maßnahmen laufendes FWP Felbertal	hoch
Schnee	allg. technische Maßnahmen laufendes FWP Felbertal	hoch
Wild	Regulierung Verfahren nach §90	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
187	233	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	nein	496,0ha	16,0%	79,5ha	3220 336.198/369.357

Charakteristik	Schößwendalm, Tauernhaus	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Objektschutzwirkung
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Reinigung des Wassers
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10% 7,95ha	1	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Lawinen

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
188	211	Nutzfunktion	nein	1.062,9ha	82,8%	880,1ha	3220 338.303/374.342
Charakteristik		Felberberg, Scheibelberg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%	88,01ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen
		2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Rutschungen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
189	131	Wohlfahrtsfunktion	nein	171,2ha	99,2%	169,8ha	3220 338.182/373.839
Charakteristik		Schutzgebiete - Wilhelmsdorferquellen, Kaltenbrunnquelle				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 27 Abs. 2 lit. d		Reinigung des Wassers, Schutzgebiete - Wilhelmsdorferquellen, Kaltenbrunnquelle			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
190	311	Schutzfunktion	ja	7.264,2ha	54,0%	3.919,2ha	3220 343.866/367.837
Charakteristik		Stubachtal				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
30%	1.175,77ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
		2	Klasse III	11100-18 Betriebsanlagen der Versorgung und Entsorgung und Kommunikation (zum Beispiel Kraftwerke, Kläranlagen, Trafostationen, Sendemasten, Wasserreservoirs) mit Ausnahme von Leitungen			Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Windwurf/Winddruck/Windbruch				10%	391,9ha		
Erosion				10%	391,9ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			hoch
Schnee				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			hoch
Massenbewegung				allg. technische Maßnahmen			hoch

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
191	221	Nutzfunktion	nein	231,0ha	24,0%	55,3ha	3220 341.975/372.347
Charakteristik		Sturmbach				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Klimaausgleich			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
192	121	Nutzfunktion	nein	579,3ha	91,3%	529,0ha	3220 344.701/374.566
Charakteristik		Tannwald, Kniwald				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
193	112	Nutzfunktion	nein	101,1ha	100,0%	101,1ha	3226 345.041/365.547
Charakteristik		Böndlhütte				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
194	322	Schutzfunktion	nein	533,2ha	61,9%	329,9ha	3226 346.311/362.622
Charakteristik		Grünsee, Weißenbach				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz, Schigebiet Weißsee			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
20%	65,97ha	1	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Lawinen

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
195	311	Schutzfunktion	ja	2.283,6ha	45,2%	1.031,3ha	3220 348.239/371.413

Charakteristik	Mühlbachtal, Rattensbachtal	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart
10% 103,13ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Lawinen Muren
	2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Windwurf/Winddruck/Windbruch	10% 103,1ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind		waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen	mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
196	121	Nutzfunktion	nein	277,6ha	95,3%	264,6ha	3220 347.887/373.957

Charakteristik	Königsberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
197	313	Schutzfunktion	nein	425,1ha	43,9%	186,8ha	3216 377.479/389.772

Charakteristik	Kaserboden	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte, seichtgründige Böden
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
199	212	Nutzfunktion	nein	230,5ha	60,8%	140,2ha	3221 374.321/387.016

Charakteristik	Sommereralm	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5	schriffe Standorte, seichtgründige Böden
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
200	322	<b>Schutzfunktion</b>	nein	227,0ha	68,8%	156,2ha	3221 374.663/386.168

Charakteristik	Grünegg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung schriffe Standorte
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz (Schigebiet Hochkönig)

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
20% 31,25ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Felssturz Rutschungen Muren	
	2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Felssturz Rutschungen Muren	
	3	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Felssturz Rutschungen Muren	
	4	Klasse III	11100-28 Parkplätze	Felssturz Rutschungen Muren	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
201	122	<b>Nutzfunktion</b>	nein	407,0ha	51,7%	210,4ha	3222 376.042/386.816

Charakteristik	Altenbergwald, Dienten	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen (Schigebiet Hochkönig)

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
202	312	<b>Schutzfunktion</b>	nein	5.059,0ha	55,8%	2.823,1ha	3221 369.069/382.608

Charakteristik	Geralms, Gabühel, Hundstein, Hochkaseralm, Schwalbenwand, Klingspitz	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung Rottenstruktur/ Zwergwuchs schriffe Standorte, seichtgründige Böden
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
10% 282,31ha	1	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Felssturz Rutschungen Lawinen Muren	



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
203	211	Nutzfunktion	nein	174,0ha	50,1%	87,1ha	3221 373.570/384.064
Charakteristik		Hirschegg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
20%		17,43ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag Rutschungen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
204	311	Schutzfunktion	nein	701,6ha	78,8%	553,2ha	3221 374.781/382.323
Charakteristik		Fallersberg, Mitterseite				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Rutschhänge Geröll, Blockhalden, schroffe Standorte, seichtgründige Böden			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
30%		165,95ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
205	211	Nutzfunktion	nein	623,1ha	49,4%	308,0ha	3222 376.984/382.956
Charakteristik		Bodenberg, Huberalm, Königsbergalm				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
20%		61,61ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren
			2 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
206	111	Nutzfunktion	nein	108,9ha	85,6%	93,3ha	3222 375.526/381.178
Charakteristik		Eschenauer Kogel (Seitenwald)				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
207	221	Nutzfunktion	nein	444,4ha	35,6%	158,3ha	3221 368.249/377.602
Charakteristik		Großsonnberg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart	
40%	63,33ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren	
		2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Rutschungen Muren	
		3	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Rutschungen Muren	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
208	311	Schutzfunktion	nein	644,2ha	94,3%	607,5ha	3221 370.079/378.608
Charakteristik		Sonnberg, Hopfberg, Schmiedgraben				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart	
50%	303,76ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren Hochwasser	
		2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Rutschungen Muren Hochwasser	
		3	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Rutschungen Muren Hochwasser	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
209	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	332,6ha	9,8%	32,7ha	3221 368.875/376.624
Charakteristik		Salzachtal				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes in öicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			

politischer Bezirk: Zell am See

Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
211	221	Nutzfunktion	nein	592,3ha	25,9%	153,4ha	3221 372.357/378.056

Charakteristik	Gschwandnerberg, Taxberg, Schattwald	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung schriffe Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
80% 122,75ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Muren
	2	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Rutschungen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
212	311	Schutzfunktion	ja	325,5ha	78,0%	253,9ha	3221 374.292/379.265

Charakteristik	Trattenbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
60% 152,32ha	1	Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Steinschlag Rutschungen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche	
Erosion			70%	177,7ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Massenbewegung			

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
213	322	Schutzfunktion	nein	463,3ha	43,6%	202,0ha	3222 375.899/379.640
Charakteristik		Eschenau				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
70% 141,37ha		1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Rutschungen Muren
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag Rutschungen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
214	111	Nutzfunktion	nein	94,8ha	48,4%	45,9ha	3222 377.809/387.748
Charakteristik		Auwald				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
215	211	Nutzfunktion	nein	98,1ha	86,3%	84,7ha	3222 375.206/385.132
Charakteristik		Eben				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte, seichtgründige Böden			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
216	311	Schutzfunktion	nein	691,9ha	68,3%	472,8ha	3222 376.902/385.387
Charakteristik		Einersbach				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
30% 141,85ha		1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
217	312	Schutzfunktion	nein	226,8ha	51,2%	116,0ha	3222 378.632/384.650
Charakteristik		Wastlhöhe				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		schriffe Standorte, seichtgründige Böden Kampfzone Rutschhänge			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
218	122	Nutzfunktion	nein	386,2ha	55,9%	215,8ha	3221 368.044/375.596
Charakteristik		Thannberg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
219	111	Nutzfunktion	nein	74,0ha	99,1%	73,3ha	3221 370.880/374.369
Charakteristik		Höferwald				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
220	211	Nutzfunktion	nein	517,0ha	75,7%	391,4ha	3221 370.869/375.534
Charakteristik		Höferberg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
10%	39,14ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
221	311	Schutzfunktion	ja	769,2ha	75,3%	579,2ha	3222 374.960/376.771
Charakteristik		Embachplaike, Kitzlochklamm				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
60%	347,52ha	1	Klasse III	11100-30 Eisenbahntrassen (Haupt- und Nebenbahnen) mit betrieblichen Nebenflächen			Rutschungen Muren
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Erosion					50%	289,6ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Massenbewegung							

## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche		Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
222	122	Nutzfunktion	nein	824,1ha	45,4%	374,2ha	3222	375.345/376.306
Charakteristik		Embach					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
223	322	Schutzfunktion	ja	429,7ha	59,4%	255,4ha	3222	378.909/376.648
Charakteristik		Kögerlalm					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 2 Abs. 2 (Kampfzone)		Objektschutzwirkung Kampfzone				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
70%	178,75ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Felssturz Steinschlag Rutschungen Muren
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Felssturz Steinschlag Rutschungen Muren
		3	Klasse III	11100-30 Eisenbahntrassen (Haupt- und Nebenbahnen) mit betrieblichen Nebenflächen				Felssturz Steinschlag Rutschungen Muren
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Erosion					20%	51,1ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.
Massenbewegung								

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
224	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	3.799,8ha	50,7%	1.927,0ha	3221 370.095/371.364

Charakteristik	Wolfbachtal, Penninghofalm, Rosskopf	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
30%	578,10ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schälschäden	10% 192,7ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
225	212	<b>Nutzfunktion</b>	nein	115,3ha	67,4%	77,7ha	3221 372.900/370.274

Charakteristik	Gstatter Hochalm	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung schriffe Standorte
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen (Schigebiet Rauriser Hochalmbahnen)

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
10%	7,77ha	1 Klasse III	11100-05 Talstationen von Seilbahnen und Liftanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz	Rutschungen Muren	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
226	132	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	nein	1.103,5ha	7,1%	78,4ha	3227 373.007/365.351

Charakteristik	Raurisertal	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz

## DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

## FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: Zell am See

Forstbezirk/BFI: Zell am See (Pinzgau) (50605)

Jahr / Revision: 2023 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
227	312	Schutzfunktion	ja	2.244,6ha	54,8%	1.230,9ha	3222 376.363/372.965
Charakteristik		Anthaupten, Grubereck				Fläche der Kampfzone	
						weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
30%	369,28ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Felssturz Rutschungen Muren
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Schälschäden					10%	123,1ha	
Erosion					10%	123,1ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild							
Massenbewegung							

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
228	212	Nutzfunktion	nein	57,6ha	71,3%	41,0ha	3221 372.467/369.395
Charakteristik		Einödalm				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen (Schigebiet Rauriser Hochalmbahnen)			



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
229	321	<b>Schutzfunktion</b>	ja	1.720,0ha	57,5%	989,2ha	3221 370.511/366.921

Charakteristik	Nördliches Seidlwinkl	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
30% 296,75ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
	3	Klasse III	11100-05 Talstationen von Seilbahnen und Lifтанlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schälsschäden	10% 98,9ha
Verbissschäden	10% 98,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild				

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
230	221	<b>Nutzfunktion</b>	nein	277,8ha	72,8%	202,3ha	3222 376.061/368.893

Charakteristik	Hirschebenalm	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung schriffe Standorte
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
10% 20,23ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Muren	
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Muren	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
231	321	Schutzfunktion	ja	966,2ha	63,3%	611,6ha	3227	371.099/364.116

Charakteristik	Südliches Seidlwinkl	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
50%	305,79ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
		2 Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schälschäden	20% 122,3ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
232	222	Nutzfunktion	nein	1.360,6ha	50,3%	684,5ha	3227	373.926/360.942

Charakteristik	Buchebeinauß, Frohnalm, Schreiberwald	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung schriffe Standorte
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Klimaausgleich
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
30%	205,35ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen
		2 Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
233	312	Schutzfunktion	ja	3.147,1ha	41,2%	1.296,9ha	3227	365.845/359.764

Charakteristik	Seidlwinkl, Hirzkar, Golllehenalm, Palfneralm, Litzlhofalm	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	schriffe Standorte, seichtgründige Böden, Lawine Rutschhänge
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Nationalpark

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schälschäden	20% 259,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild			

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
234	322	<b>Schutzfunktion</b>	ja	3.321,8ha	34,6%	1.150,9ha	3227 372.513/356.253

Charakteristik	Kolm-Saigurn, Krumelholzalm, Feldereralm, Seealm	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge, Lawine
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Klimaausgleich
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Besucherzentrum Nationalpark

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
30%	345,28ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schältschäden	20% 230,2ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild				

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
235	212	<b>Nutzfunktion</b>	nein	397,2ha	53,4%	212,1ha	3227 373.683/354.096

Charakteristik	Durchgangsalm	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Nationalpark, Rauriser Urwald

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
236	332	<b>Schutzfunktion</b>	nein	257,6ha	43,5%	111,9ha	3228 375.867/356.096

Charakteristik	Schongebiet Pirschalmquellen (WG Rauris)	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5	schriffe Standorte Kampfzone
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Nationalpark

politischer Bezirk: **Zell am See**Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
237	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	3.776,5ha	47,8%	1.806,4ha	3228 376.023/364.639
<b>Charakteristik</b>		Bucheiben Ost, Stanz, Krottenmoosalm, Karalm				<b>Fläche der Kampfzone</b>	
						weniger als 80%	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>			
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schriffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge			
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
<b>objektschutzwirksame Waldfläche</b>		<b>Nr</b>	<b>Objektklasse</b>	<b>Objekt</b>		<b>Gefahrenart</b>	
30%	541,92ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser	
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Schälschäden				10%	180,6ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>	<b>Dringl.</b>
Wild						<b>Gegenmaßnahme 2</b>	

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Zell am See**

Bezirksforstinspektion: **Zell am See (Pinzgau)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: **90**

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	5,00ha	3208	344.378/416.150
	Charakteristik	TWA Winklmoosalmquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
2	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3215	364.627/394.509
	Charakteristik	Schutzgebiete TWA Öfen- Kalm- Lärchquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
3	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3215	353.933/390.974
	Charakteristik	Schutzgebiete TWA Pirzbichl Leogang - Astenbodenquelle, Alte Schmiede - Finstersbachquelle, Alte Schmiede - Kniestichquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
4	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3220	344.809/384.587
	Charakteristik	Schutzgebiete TWA WG Hinterglemm - Stiegeralmquelle, Schutzgebiete TWA WG Hinterglemm - Holzknechtthüttenquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
5	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3221	349.736/382.752
	Charakteristik	Schutzgebiete - TWA WG Saalbach - Löhnersbachquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
6	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,00ha	3227	363.949/366.637
	Charakteristik	Schutzgebiet Bad Fusch, Schönbühlgut - Fürsten- oder Marienquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schutzgebiet Bad Fusch, Schönbühlgut - Fürsten- oder Marienquelle	
7	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3219	309.495/375.197
	Charakteristik	Schutzgebiet GD Wald, TWA Königsleiten - Mühlbauernquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schutzgebiet GD Wald, TWA Königsleiten - Mühlbauernquelle	
8	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,33ha	3220	331.731/373.967
	Charakteristik	WG Hollersbach, TWA - Hachquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
9	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3222	376.085/379.890
	Charakteristik	TWA WG Eschenau - Donisquelle, Pirchnerquelle, Pfarrhofquelle - Schutzgebiete		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
10	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3221	365.026/379.903
	Charakteristik	TWA GD Zell am See Ort - Finsterkendlquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
11	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3220	332.530/372.523
	Charakteristik	TWA GD Mittersill - Lachalmquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
12	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3219	313.806/374.691
	Charakteristik	GD Wald, TWA Ort - Gruberquellgruppe		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
13	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	7,00ha	3220	325.943/374.194
	Charakteristik	TWA WG Bramberger Hochquellenleitung - QG Letzenbühel		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
14	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	6,00ha	3220	340.248/378.289
	Charakteristik	WG Ausiedlung - Quelle 4		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
15	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,60ha	3221	354.270/380.413
	Charakteristik	TWA WG Piesendorf - Schönbachquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
16	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,90ha	3219	309.915/371.923
	Charakteristik	Schöppl, Hochkrimml-Silberleiten		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
17	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,70ha	3221	354.390/384.135
	Charakteristik	TWA Winkelstation 10 EUB Viehhofen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
18	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	5,80ha	3215	363.105/397.806
	Charakteristik	Hotel Gut Brandlhof, TWA		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
19	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	6,00ha	3222	374.968/374.242
	Charakteristik	TWA WG Embach - QG Kapellerteich		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
20	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	5,00ha	3221	354.973/378.413
	Charakteristik	TWA WG Piesendorf - QG Fürtherquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
21	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,00ha	3222	375.085/387.360
	Charakteristik	TWA GD Dienten - QG Ditschbergquellen & Oberholzlehenquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
22	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,40ha	3214	346.821/389.891
	Charakteristik	TWA WG Saalbach - QG Spielberg		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
23	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	2,40ha	3221	373.439/375.002
	Charakteristik	TWA WG Embach - Hengstbrunnquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
24	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,70ha	3222	377.631/366.789
	Charakteristik	TWA WG Rauris - QG Gaisbachquellen - Kramquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
25	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,60ha	3221	354.290/368.457
	Charakteristik	TWA GD Kaprun Ort - QG Tiefengrundwasser im Limbergstollen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
26	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,80ha	3221	352.659/374.272
	Charakteristik	TWA WG Piesendorf - QG Rohrbachquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
27	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,80ha	3221	365.749/375.391
	Charakteristik	TWA GD Bruck - QG Kendlhofquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
28	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,50ha	3221	354.277/372.187
	Charakteristik	TWA Kapruner Winkl - Freibergquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
29	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3221	354.249/378.140
	Charakteristik	TWA WG Piesendorf - Pfarrquellgruppe		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
30	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3220	338.932/374.589
	Charakteristik	TWA WG Wilhelmsdorf - Wilhelmdorferquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
31	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,20ha	3220	343.419/373.395
	Charakteristik	TWA WG Uttendorf - Wirtenbachquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
32	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3215	354.264/407.490
	Charakteristik	GD St.Martin/L., TWA - StrohwoInquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
33	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3221	351.070/374.482
	Charakteristik	WG Piesendorf/WG Niedernsill, Bamerquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
34	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3220	348.093/387.840
	Charakteristik	TWA WG Saalbach - Mitterer Brunnen Ost und West		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
35	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3221	356.447/372.652
	Charakteristik	TWA GD Kaprun Ort - QG Lechnerbergquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
36	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3220	348.156/374.957
	Charakteristik	TWA WG Niedernsill - QG Zillerquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
37	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,60ha	3227	361.793/365.745
	Charakteristik	GD Fusch/Glstr., TWA - Roschitzquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
38	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,10ha	3221	354.490/373.835
	Charakteristik	GD Kaprun, TWA Schaufelberg - Kaltenbrunnquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
39	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,40ha	3221	354.282/374.028
	Charakteristik	GD Kaprun, TWA Schaufelberg - Schaufelbergquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
40	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,04ha	3222	377.703/375.739
	Charakteristik	GD Lend und Agrarg. Embacher Wald- Weidegem., Teufenbach - Quelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
41	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,04ha	3221	351.569/385.855
	Charakteristik	GD Saalbach, TWA Kläranlage		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
42	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,26ha	3219	315.551/374.519
	Charakteristik	GD Wald, TWA Ort - Kalchofenquellgruppe & Tannbrunnquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
43	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,50ha	3219	315.466/371.541
	Charakteristik	GD Wald, TWA Ort - Wieserwaldquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
44	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,55ha	3221	363.103/375.312
	Charakteristik	TWA GD Bruck - Pichlbergquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
45	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,20ha	3219	310.964/369.442
	Charakteristik	TWA GD Krimml - (hintere) Blaubach-Quellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
46	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,75ha	3220	336.543/375.114
	Charakteristik	TWA GD Mittersill - Rieserquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
47	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,54ha	3227	373.513/362.486
	Charakteristik	TWA GD Rauris - Bucheben-Kirchbichl - Quelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
48	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,80ha	3221	372.288/380.321
	Charakteristik	TWA GD Taxenbach - Trattenbachquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
49	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,65ha	3209	355.211/418.449
	Charakteristik	TWA GD Unken - Ennsmannquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
50	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,30ha	3221	355.573/386.803
	Charakteristik	TWA GD Viehhofen - QG Wirtsalm		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
51	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,73ha	3221	355.731/386.023
	Charakteristik	TWA GD Viehhofen - Quellen Bachgut, Niederbrand & Altenberg		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
52	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3221	358.957/381.726
	Charakteristik	TWA GD Zell am See Ort - Einödenquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
53	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,70ha	3222	377.821/377.090
	Charakteristik	TWA Lend - GD Lend, TWA Oberlend - Dorfquelle & Nöcklerquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
54	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3220	346.540/371.004
	Charakteristik	TWA WG Niedernsill - Rattensbach-QG		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
55	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	5,00ha	3227	371.483/363.237
	Charakteristik	TWA WG Rauris - Fuchslochquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
56	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3221	371.864/368.388
	Charakteristik	TWA WG Wörth - QG Hochbergquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
57	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3221	369.844/386.013
	Charakteristik	WG Obermoos - Labeckquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
58	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,40ha	3219	309.140/372.525
	Charakteristik	TWA Hochkrimml - Plattwaldquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
59	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3220	348.057/373.615
	Charakteristik	TWA WG Niedernsill - QG Zillerquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
60	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	8,50ha	3220	348.334/379.264
	Charakteristik	TWA WG Niedernsill - Gais-, Hirschbrunnquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
61	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3221	358.087/388.589
	Charakteristik	WG Lahntal-Bergern-Haid, TWA - Traxl-Steining-Quelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
62	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,00ha	3220	344.011/373.971
	Charakteristik	TWA WG Uttendorf - Gassnerquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
63	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	6,00ha	3219	317.806/369.897
	Charakteristik	TWA WG Markt Neukirchen - Blauseequellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
64	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,40ha	3215	359.465/389.153
	Charakteristik	TWA WG Harham - Weberquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
65	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,00ha	3222	376.007/369.442
	Charakteristik	TWA WG Rauris - QG Gaisbachquellen - Kaltenbrunnquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
66	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,70ha	3209	355.223/417.400
	Charakteristik	TWA GD Unken - Brunnen Mörtlau		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
67	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	2,00ha	3221	356.860/379.495
	Charakteristik	TWA Bruckberg 83; TWA Aufhausen 129, 285 ua. - Jägersteigquelle, Bruckbergquellen, QG Porsche; TWA GD Zell am See Ort - Breitenbachquelle; TWA WG Dürnberg-Piesendorf; TWA Schmitten 34		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
68	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,20ha	3215	367.096/389.546
	Charakteristik	TWA WG Maria Alm - Aberg/Brieflerquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
69	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,40ha	3221	372.976/378.845
	Charakteristik	TWA GD Taxenbach - Brandstattquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
70	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	2,10ha	3219	307.087/373.430
	Charakteristik	GD Wald, TWA-Königsleiten - Leitengrabenquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
71	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3215	369.933/392.079
	Charakteristik	TWA WG Maria Alm - Kapellen/Kasereckquellen (QG Sandgruben)		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
72	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,60ha	3215	355.159/392.290
	Charakteristik	TWA WG Pirzbichl, Leogang - QG Hüttwaldquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
73	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,50ha	3221	358.948/379.599
	Charakteristik	TWA GD Zell am See Ort - Diesbachquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
74	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	2,00ha	3220	333.013/374.164
	Charakteristik	TWA GD Mittersill - Hoheckquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
75	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,70ha	3221	358.523/387.704
	Charakteristik	WG Lahntal-Bergern-Haid, TWA - Wurfquellen; TWA WG Kirchham		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
76	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,40ha	3221	357.173/382.288
	Charakteristik	Blaickner, TWA Sonnenalm		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
77	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,70ha	3221	363.831/387.190
	Charakteristik	TWA WG Bsusch-Breitenbergham - QG Ruhgassingerquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
78	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3220	347.808/385.452
	Charakteristik	Bergstation Schattberg Ost, Rammernweg 471 - Quellen - Schutzgebiet		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
79	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,40ha	3220	336.084/377.155
	Charakteristik	TWA WG Hinterglemm - QG Westgipfel - QG Stiegerhochalmquellen; WG Burk - Thalbachquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
80	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3222	376.177/387.293
	Charakteristik	TWA Sonnberg 19, 10, 12 und Bürglalmweg 6, 7, 8		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
81	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,24ha	3215	353.462/394.664
	Charakteristik	GD Leogang, TWA - Reiteralmquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
82	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,50ha	3215	352.852/407.079
	Charakteristik	GD St.Martin/L., TWA - Weißenbach-Quelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
83	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,28ha	3219	307.739/374.069
	Charakteristik	GD Wald, TWA-Königsleiten - Mitterlangerquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
84	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,43ha	3222	375.573/386.306
	Charakteristik	TWA GD Dienten - Lichtenfleckquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
85	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,25ha	3220	333.841/374.632
	Charakteristik	TWA GD Mittersill - Marchendlquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
86	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,20ha	3220	333.286/374.797
	Charakteristik	TWA GD Mittersill - QG Einödquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
87	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,50ha	3219	310.192/371.005
	Charakteristik	TWA Hochkrimml		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
88	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3221	363.139/380.201
	Charakteristik	TWA WG Erlberg - Quellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	



politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
89	Wohlfahrtsfunktion	1,25ha	3220	345.208/383.870
	Charakteristik	TWA WG Hinterglemm - QG Westgipfel - QG Weihnachtswaldquellen		
		Begründung §§	Beschreibung	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
90	Wohlfahrtsfunktion	1,20ha	3221	368.232/376.074
	Charakteristik	TWA WG Högmoos - Schifferquelle & Bernlohquelle		
		Begründung §§	Beschreibung	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Zell am See**

Bezirksforstinspektion: **Zell am See (Pinzgau)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Anzahl der Zeiger: **24**

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																													
0001	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S)	1,28	3220	345.367/376.578																													
<table><tr><td>Charakteristik</td><td colspan="4">Bezeichnung: Bannwald Gernfilzen in Uttendorf</td></tr></table>					Charakteristik	Bezeichnung: Bannwald Gernfilzen in Uttendorf																											
Charakteristik	Bezeichnung: Bannwald Gernfilzen in Uttendorf																																
<table><tr><td colspan="2">Behörde</td><td colspan="3">Bescheidzahl</td></tr><tr><td colspan="2">Bezirkshauptmannschaft - Zell am See</td><td colspan="3">7-074/2-84</td></tr></table>					Behörde		Bescheidzahl			Bezirkshauptmannschaft - Zell am See		7-074/2-84																					
Behörde		Bescheidzahl																															
Bezirkshauptmannschaft - Zell am See		7-074/2-84																															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																													
1001	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	29,83	3220	347.602/373.313																													
<table><tr><td>Charakteristik</td><td colspan="4">Bezeichnung: Landes-NWR Hutterwald  Die Naturwaldzelle liegt südlich von Königsberg, angrenzend an die Raineralm, deren Weidebetrieb randlichen Einfluss auf die Fichtenwald-Gesellschaften hat. Das Gebiet ist nicht erschlossen. Die Bestockung besteht aus verschiedenen Fichtenwald-Gesellschaften mit Lärchenvorkommen. Der randliche Weideeinfluss zeigt sich in Weidezeigern wie dem Weißen Germer. Bodensaure Standorte weisen Torfboden und Kleinmoore auf.</td></tr></table>					Charakteristik	Bezeichnung: Landes-NWR Hutterwald  Die Naturwaldzelle liegt südlich von Königsberg, angrenzend an die Raineralm, deren Weidebetrieb randlichen Einfluss auf die Fichtenwald-Gesellschaften hat. Das Gebiet ist nicht erschlossen. Die Bestockung besteht aus verschiedenen Fichtenwald-Gesellschaften mit Lärchenvorkommen. Der randliche Weideeinfluss zeigt sich in Weidezeigern wie dem Weißen Germer. Bodensaure Standorte weisen Torfboden und Kleinmoore auf.																											
Charakteristik	Bezeichnung: Landes-NWR Hutterwald  Die Naturwaldzelle liegt südlich von Königsberg, angrenzend an die Raineralm, deren Weidebetrieb randlichen Einfluss auf die Fichtenwald-Gesellschaften hat. Das Gebiet ist nicht erschlossen. Die Bestockung besteht aus verschiedenen Fichtenwald-Gesellschaften mit Lärchenvorkommen. Der randliche Weideeinfluss zeigt sich in Weidezeigern wie dem Weißen Germer. Bodensaure Standorte weisen Torfboden und Kleinmoore auf.																																
<table><tr><td colspan="5">Datencharakteristik</td></tr><tr><td>Fachbereich</td><td colspan="2">Datenquelle</td><td>Darstellung</td><td>Aktualität</td><td>Maßstab</td></tr><tr><td>Naturschutz</td><td colspan="2">SAGIS</td><td>Fläche</td><td>1998</td><td></td></tr><tr><td colspan="3">Behörde</td><td colspan="3">Bescheidzahl</td></tr><tr><td colspan="3">Amt der Salzburger Landesregierung</td><td colspan="3">VO 4/253-2611/4-1998, SLZ 21/1998</td></tr></table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle		Darstellung	Aktualität	Maßstab	Naturschutz	SAGIS		Fläche	1998		Behörde			Bescheidzahl			Amt der Salzburger Landesregierung			VO 4/253-2611/4-1998, SLZ 21/1998		
Datencharakteristik																																	
Fachbereich	Datenquelle		Darstellung	Aktualität	Maßstab																												
Naturschutz	SAGIS		Fläche	1998																													
Behörde			Bescheidzahl																														
Amt der Salzburger Landesregierung			VO 4/253-2611/4-1998, SLZ 21/1998																														
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																													
1005	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	4,90	3227	364.050/357.198																													
<table><tr><td>Charakteristik</td><td colspan="4">Bezeichnung: Landes-NWR Vorderweißtürchwald  Das "Landes-Naturwaldreservat Vorderweißtürchwald", zeichnet sich durch seine Ursprünglichkeit aus. Die Kennzeichen dafür sind die Altersstrukturierung der Gehölze und der hohe Anteil an Altholz, die gemeinsam den Eindruck eines Urwaldes ergeben. Das steile, grobblockige Gelände weist außerdem besonders geformte Holzgewächse wie Plattenfichte, Schneefichte und eine prägende zentral gelegene Baumgruppe auf. Eine forstliche Nutzung oder Weidegang ist durch die Unwegsamkeit sehr erschwert bis kaum möglich.</td></tr></table>					Charakteristik	Bezeichnung: Landes-NWR Vorderweißtürchwald  Das "Landes-Naturwaldreservat Vorderweißtürchwald", zeichnet sich durch seine Ursprünglichkeit aus. Die Kennzeichen dafür sind die Altersstrukturierung der Gehölze und der hohe Anteil an Altholz, die gemeinsam den Eindruck eines Urwaldes ergeben. Das steile, grobblockige Gelände weist außerdem besonders geformte Holzgewächse wie Plattenfichte, Schneefichte und eine prägende zentral gelegene Baumgruppe auf. Eine forstliche Nutzung oder Weidegang ist durch die Unwegsamkeit sehr erschwert bis kaum möglich.																											
Charakteristik	Bezeichnung: Landes-NWR Vorderweißtürchwald  Das "Landes-Naturwaldreservat Vorderweißtürchwald", zeichnet sich durch seine Ursprünglichkeit aus. Die Kennzeichen dafür sind die Altersstrukturierung der Gehölze und der hohe Anteil an Altholz, die gemeinsam den Eindruck eines Urwaldes ergeben. Das steile, grobblockige Gelände weist außerdem besonders geformte Holzgewächse wie Plattenfichte, Schneefichte und eine prägende zentral gelegene Baumgruppe auf. Eine forstliche Nutzung oder Weidegang ist durch die Unwegsamkeit sehr erschwert bis kaum möglich.																																
<table><tr><td colspan="5">Datencharakteristik</td></tr><tr><td>Fachbereich</td><td colspan="2">Datenquelle</td><td>Darstellung</td><td>Aktualität</td><td>Maßstab</td></tr><tr><td>Naturschutz</td><td colspan="2">SAGIS</td><td>Fläche</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr><tr><td colspan="3">Behörde</td><td colspan="3">Bescheidzahl</td></tr><tr><td colspan="3">Amt der Salzburger Landesregierung</td><td colspan="3">4/253-551/4-1992</td></tr></table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle		Darstellung	Aktualität	Maßstab	Naturschutz	SAGIS		Fläche	2024	1:50.000	Behörde			Bescheidzahl			Amt der Salzburger Landesregierung			4/253-551/4-1992		
Datencharakteristik																																	
Fachbereich	Datenquelle		Darstellung	Aktualität	Maßstab																												
Naturschutz	SAGIS		Fläche	2024	1:50.000																												
Behörde			Bescheidzahl																														
Amt der Salzburger Landesregierung			4/253-551/4-1992																														
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																													
1006	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	13,10	3227	371.816/361.928																													
<table><tr><td>Charakteristik</td><td colspan="4">Bezeichnung: Landes-NWR Wandl  Die Naturwaldzelle "Wandl" liegt westlich von Bucheben. Das Gelände ist steil, unwegsam und von Felswänden durchsetzt. Ein in drei Stufen herabstürzender Wasserfall prägt das Landschaftsbild. Das Gebiet ist sich selbst überlassen, keinerlei Nutzung ist zugelassen. Aufgrund der steilen Wände hat sich ein äußerst naturnaher Mischwald mit Fichten, Tannen, Lärchen, Birken, Ebereschen und Weiden in enger Verzahnung mit lokalen Ahornbeständen erhalten.</td></tr></table>					Charakteristik	Bezeichnung: Landes-NWR Wandl  Die Naturwaldzelle "Wandl" liegt westlich von Bucheben. Das Gelände ist steil, unwegsam und von Felswänden durchsetzt. Ein in drei Stufen herabstürzender Wasserfall prägt das Landschaftsbild. Das Gebiet ist sich selbst überlassen, keinerlei Nutzung ist zugelassen. Aufgrund der steilen Wände hat sich ein äußerst naturnaher Mischwald mit Fichten, Tannen, Lärchen, Birken, Ebereschen und Weiden in enger Verzahnung mit lokalen Ahornbeständen erhalten.																											
Charakteristik	Bezeichnung: Landes-NWR Wandl  Die Naturwaldzelle "Wandl" liegt westlich von Bucheben. Das Gelände ist steil, unwegsam und von Felswänden durchsetzt. Ein in drei Stufen herabstürzender Wasserfall prägt das Landschaftsbild. Das Gebiet ist sich selbst überlassen, keinerlei Nutzung ist zugelassen. Aufgrund der steilen Wände hat sich ein äußerst naturnaher Mischwald mit Fichten, Tannen, Lärchen, Birken, Ebereschen und Weiden in enger Verzahnung mit lokalen Ahornbeständen erhalten.																																
<table><tr><td colspan="5">Datencharakteristik</td></tr><tr><td>Fachbereich</td><td colspan="2">Datenquelle</td><td>Darstellung</td><td>Aktualität</td><td>Maßstab</td></tr><tr><td>Naturschutz</td><td colspan="2">SAGIS</td><td>Fläche</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr><tr><td colspan="3">Behörde</td><td colspan="3">Bescheidzahl</td></tr><tr><td colspan="3">Amt der Salzburger Landesregierung</td><td colspan="3">LGBI 5/1992</td></tr></table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle		Darstellung	Aktualität	Maßstab	Naturschutz	SAGIS		Fläche	2024	1:50.000	Behörde			Bescheidzahl			Amt der Salzburger Landesregierung			LGBI 5/1992		
Datencharakteristik																																	
Fachbereich	Datenquelle		Darstellung	Aktualität	Maßstab																												
Naturschutz	SAGIS		Fläche	2024	1:50.000																												
Behörde			Bescheidzahl																														
Amt der Salzburger Landesregierung			LGBI 5/1992																														

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
1101	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort Forstlicher Generhaltungsbestand	90,00	3215	363.479/400.999															
<b>Charakteristik</b> Bezeichnung: FGEB Dießbachstausee und Landes-NWR Mitterkaser Die Waldgesellschaft setzt sich aus Lärche, Fichte, Zirbe und Latsche zusammen. Diese Einmaligkeit wird durch die schroffen Felsabstürze, die den Talkessel fast umschließen, unterstützt. Die alten, artenreichen Baumbestände beherbergen, in verschiedenen Zersetzungsgraden, viele spezialisierte Arten von Rindenpilzen und Flechten. Der Waldbereich bietet einen Lebensraum für rund 45 Vogelarten.																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Datencharakteristik</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th></th><th></th><th></th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Naturschutz</td><td>SAGIS</td><td>Fläche</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </tbody> </table>					Datencharakteristik		Darstellung	Aktualität	Maßstab	Fachbereich	Datenquelle				Naturschutz	SAGIS	Fläche	2024	1:50.000
Datencharakteristik		Darstellung	Aktualität	Maßstab															
Fachbereich	Datenquelle																		
Naturschutz	SAGIS	Fläche	2024	1:50.000															
Behörde		Bescheidzahl																	
Amt der Salzburger Landesregierung																			
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
1102	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Generhaltungsbestand	82,55	3227	374.080/353.037															
<b>Charakteristik</b> Bezeichnung: FGEB Durchgangswald Tiefsubalpiner Fichtenwald, z.T. Fi-Blockwald mit Hochmoor-Biotopen																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Datencharakteristik</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th></th><th></th><th></th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td>Fläche</td><td>2024</td><td>1:10.000</td></tr> </tbody> </table>					Datencharakteristik		Darstellung	Aktualität	Maßstab	Fachbereich	Datenquelle						Fläche	2024	1:10.000
Datencharakteristik		Darstellung	Aktualität	Maßstab															
Fachbereich	Datenquelle																		
		Fläche	2024	1:10.000															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
1103	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Generhaltungsbestand	86,94	3226	345.690/364.461															
<b>Charakteristik</b> Bezeichnung: FGEB Wiegenköpfe / Kesselfall Lärchen-Zirbenwälder mit geringen Fi-Anteil; teilweise Latschenpioniergebüsch und Lärchen-Blockwald																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Datencharakteristik</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th></th><th></th><th></th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td>BFW - Institut für Waldbau</td><td>Fläche</td><td>2024</td><td></td></tr> </tbody> </table>					Datencharakteristik		Darstellung	Aktualität	Maßstab	Fachbereich	Datenquelle					BFW - Institut für Waldbau	Fläche	2024	
Datencharakteristik		Darstellung	Aktualität	Maßstab															
Fachbereich	Datenquelle																		
	BFW - Institut für Waldbau	Fläche	2024																
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
1104	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort Forstlicher Generhaltungsbestand	45,00	3221	353.680/368.728															
<b>Charakteristik</b> Bezeichnung: FGEB Kesselfall und Landes-NWR "Laubholzbestand nächst dem Kesselfall" Der natürliche Laubholzbestand nächst dem Kesselfall in Kaprun stellt in den Tauerntälern ein seltenes Vorkommen dar. Der Laubholzbestand aus Buche, in höheren Lagen durchsetzt mit Tanne und Fichte. Der alte Laubholzbestand ist auch Lebensraum von Arten, die in den Zentralalpen mangels derartiger Wälder nur selten auftreten, zB Weißrückenspecht, Zwergschnäpper, Kernbeisser sowie Wald- und Berglaubsänger. Daneben brüten hier auch Haselhuhn, Wald- und Raufußkauz, Grau-, Grün-, Bunt und Schwarzspecht und der Grauschnäpper. In den Lawinenstrichen kommt der Baumpieper vor.																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Datencharakteristik</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th></th><th></th><th></th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Naturschutz</td><td>SAGIS</td><td>Fläche</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </tbody> </table>					Datencharakteristik		Darstellung	Aktualität	Maßstab	Fachbereich	Datenquelle				Naturschutz	SAGIS	Fläche	2024	1:50.000
Datencharakteristik		Darstellung	Aktualität	Maßstab															
Fachbereich	Datenquelle																		
Naturschutz	SAGIS	Fläche	2024	1:50.000															
Behörde		Bescheidzahl																	
Amt der Salzburger Landesregierung		Zl. 333-III-1933																	

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
1105	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort Forstlicher Generhaltungsbestand	71,52	3215	361.123/397.010										
<b>Charakteristik</b> Bezeichnung: FGEB Mühlbachgraben und Landes-NWR Stoissen Die Naturwaldzelle befindet sich westlich der Saalach in einem steilen, zerklüfteten Gelände an der Ostabdachung der Leoganger Steinberge. Das Gebiet ist schwer zugänglich, unwegsam und zum größten Teil nicht begehbar. Das Gebiet wird von unterschiedlichen Waldtypen aufgebaut. Großteils besteht es aus Fichten-Tannen-Buchenwald, an den Rücken und Graten ist Schneeheide-Kiefernwald vorzufinden.														
<b>Datencharakteristik</b> <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td>Naturschutz</td><td>SAGIS</td><td>Fläche</td><td>1987</td><td></td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	Naturschutz	SAGIS	Fläche	1987	
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
Naturschutz	SAGIS	Fläche	1987											
<b>Behörde</b>		<b>Bescheidzahl</b>												
Amt der Salzburger Landesregierung		VO 4-93.461/10-1987												
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
1106	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort Forstlicher Generhaltungsbestand	4,18	3220	342.362/388.440										
<b>Charakteristik</b> Bezeichnung: FGEB und Landes-NWR "Roßwald" Der lichte Fichtenwald, genannt "Urwald Rosswald", liegt am SSO-Abhang der Hochalm Spitze in den Glemmtaleralpen. Der Untergrund wird der Grauwackenzone (Pinzgauer Schiefer) zugerechnet und zeichnet sich durch mäßige Steilheit sowie Wasserundurchlässigkeit aus. Geprägt ist das Gebiet durch einen Silikat-Heidelbeer-Fichtenwald. Die schmalkronigen Hochfichten, auch Schneefichten genannt, sind eine Anpassung an die rauhe Witterung und Zeugen sehr feuchter Klimaverhältnisse. Durch das angrenzende Almgebiet sind negative Einflüsse wie "Ganglin" (Weidepfade des Almviehs) und einige Weidezeiger (Bürstling, Arnika) vorzufinden.														
<b>Datencharakteristik</b> <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td>Naturschutz</td><td>SAGIS</td><td>Fläche</td><td>1988</td><td></td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	Naturschutz	SAGIS	Fläche	1988	
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
Naturschutz	SAGIS	Fläche	1988											
<b>Behörde</b>		<b>Bescheidzahl</b>												
Amt der Salzburger Landesregierung		VO 4-96.525/7-1987												
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
1107	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Generhaltungsbestand	21,88	3220	329.062/370.893										
<b>Charakteristik</b> Bezeichnung: FGEB Scharn-Alm plenterwaldartiger subalpiner Fichtenwald mit Lärche und Zirbe														
<b>Datencharakteristik</b> <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>BFW - Institut für Waldbau</td><td>Fläche</td><td>2024</td><td></td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		BFW - Institut für Waldbau	Fläche	2024	
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
	BFW - Institut für Waldbau	Fläche	2024											
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
1108	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort Forstlicher Generhaltungsbestand	17,83	3220	342.359/372.859										
<b>Charakteristik</b> Bezeichnung: FGEB und Landes-NWR Wiedrechtshausenwald Der als Ahorn - Ulmen - Eschen - Wald zu verifizierende Laubholzbestand zeigt ein sehr natürliches Bestandesbild mit einzigartigen Baumindividuen in unterschiedlichen Lebens- und Zerfallsphasen. Defizite herrschen in der Verjüngung und in der Strauchschicht infolge flächendeckenden Wildverbisses vor. Der Edellaubwald im Wiedrechtshausenwald ist pflanzensoziologisch der montanen Form des Carici pendulae-Aceretums (Feuchte Bergahorn-Eschenwälder) zuzuordnen.														
<b>Datencharakteristik</b> <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td>Naturschutz</td><td>SAGIS</td><td>Fläche</td><td>2019</td><td></td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	Naturschutz	SAGIS	Fläche	2019	
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
Naturschutz	SAGIS	Fläche	2019											
<b>Behörde</b>		<b>Bescheidzahl</b>												
Amt der Salzburger Landesregierung		SLZ 17/2019, § 2												

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
2001	Ausserforstliche Sperrgebiete: Anderes Sperrgebiet	14,70	3215	350.652/407.815	
Charakteristik		Bezeichnung: Militärisches Sperrgebiet Loferer Hochtal			
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
			Fläche		

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3301	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturpark	2.777,50	3215	359.265/403.569	
Charakteristik		Bezeichnung: Naturpark Weißbach  Die kontrastreiche Landschaft besteht aus Berg- und Schluchtwäldern, alpinen Rasen und Schuttfuren. Durchsetzt mit kleinflächigen Mooren sowie Felsformationen im Hintergrund, ladet das ausgeprägte Almgebiet zum Wandern ein. Der Naturpark Weißbach liegt eingebettet in den Kalkhochalpen Ein weitläufiges Wanderwegenetz und zahlreiche Themenwegen bringen dem Besucher die Natur- und Kulturlandschaft nahe. Im Naturparkzentrum, aber auch in Alm- und Informationszentren können Informationen über die Landschaft, Bewirtschaftung, Flora und Fauna eingeholt werden.			
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz		SAGIS	Fläche	2007	
Behörde		Bescheidzahl			
Amt der Salzburger Landesregierung		LGBl 57/2007			

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3801	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	399,12	3215	360.881/394.514	
Charakteristik		Bezeichnung: Schongebiet Friedlbrunnquelle			
Behörde		Bescheidzahl			
		LGBl. 4/2005			

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3802	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	562,10	3221	360.281/383.583	
Charakteristik		Bezeichnung: Schongebiet Grundwasserwerk WVA Zell am See			
Behörde		Bescheidzahl			
		LGBl. 30/1960			

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3803	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	80,19	3216	378.659/390.717	
Charakteristik		Bezeichnung: Schongebiet Höllnquellen der WV Hölln			
Behörde		Bescheidzahl			
		LGBl. 80/1968			

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3804	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	4.004,72	3215	356.752/398.544
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Leoganger Steinberge			
Behörde		Bescheidzahl		
		LGBI. 75/1989		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3805	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	7,70	3209	355.275/417.343
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Mörtlau (WVA Gemeinde Unken)			
Behörde		Bescheidzahl		
		LGBI. 13/1990		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3806	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	337,27	3228	376.096/356.087
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Pirchalmquellen (WG Rauris)			
Behörde		Bescheidzahl		
		LGBI. 12/1990		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3807	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	118,11	3215	363.165/390.866
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet REHAB-Zentrum Saalfelden			
Behörde		Bescheidzahl		
		LGBI. 89/1988		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3808	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	1.710,49	3220	344.543/387.093
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld			
Behörde		Bescheidzahl		
		LGBI. 9/72		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3809	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	44,24	3221	359.307/384.930
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Tiefbrunnen der Pinzgauer Molkerei			
Behörde		Bescheidzahl		
		LGBI. 182/1962		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3810	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	12,60	3220	347.929/387.956
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet WVA Saalbach-Dorf, Brunnen Mitterer			
Behörde		Bescheidzahl		
		LGBI. 35/1965		



Herrn  
Dipl.-Ing. Josef Petzlberger, BSc  
2040204 Ref.4/02 LFD - Außenstelle Pinzgau  
Bahnhofstraße 5  
5671 Bruck a.d.Glocknerstr.

Zahl (Bitte im Antwortschreiben anführen)

21004-AGS/4/3-2025

Betreff

Stellungnahme zum Waldentwicklungsplan

Bezug: 20402-27/15/1-2025

Datum

22.04.2025

Bundesstraße 6, Wals-Siezenheim

✉ Postfach 527 | 5010 Salzburg

Fax +43 662 8042-4166

raumplanung@salzburg.gv.at

Mag. Gabriel Seitlinger

Telefon +43 662 8042-4599

Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. Petzlberger!

Zum Kapitel 2.2.3 im Text gibt es aus Sicht des Unterfertigten keine Anmerkungen.  
Den Hinweis, dass die Talböden im Bezirk Zell am See unterbewaldet sind, baue ich in die Stellungnahmen zu den REK-Prozessen ein (aktuell St. Martin bei Lofer) und kann ich gerne auch bei TAA-Verfahren - sollten Waldflächen beansprucht werden - anführen (aktuell Erweiterung Brunner in Neukirchen am Großvenediger).

Mit freundlichen Grüßen

Der Amtssachverständige

Mag. Gabriel Seitlinger

Amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur oder des elektronischen Siegels finden Sie unter [www.salzburg.gv.at/amtssignatur](http://www.salzburg.gv.at/amtssignatur)